

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

14/18 • 26. Juli 2018 • 4. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin
Silber - Zinn & Versilbertes
Grußdorfstr. 16 • Tegel
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 9-14 Uhr
Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH
Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de 



Im Rausch der Geschwindigkeit

Wakeboarding heißt die rasanteste Sportart, die der Reinickendorfer Jan Diener seit einiger Zeit mit großer Leidenschaft auf dem Tegeler See betreibt. **Seite 12**



In der nächsten Ausgabe:
**ALLES ZUM
SCHOLLENFEST**
in Waidmannslust



Reif für die Insel

Jens Müller ist Fährmann mit Herz. Der gebürtige Dresdner schippert mit der Odin I Bewohner der Insel Valentinswerder und Gäste über den Tegeler See. **Seite 19**

Chaos pur neben Naturoase

Flughafensee: Einsätze von Polizei und Ordnungsamt entspannen die Situation

Völkerwanderung von der Seidelstraße mit Ghetto-Blaster und Rapmusik. Pöbeleien und viel Alkohol auf der kleinen Brücke. Rauchschwaden durchziehen den Wald, nehmen die Sicht und die Luft zum Atmen. Sie stammen von rund 20 Grills, die hier illegal angezündet wurden. Weiter hinten an der Horst-Ulrich-Hütte zerlegen Jugendliche lautstark und mit ganzer Körperkraft zwei Fahrräder. Sie lassen ihrer Aggressivität freien Lauf und treten erst das Vorderrad ab, dann den Gepäckträger. Alles wird dann mit Schwung unter lau-

tem Gejohle in den See geworfen. Zwischendurch noch ein Zug an der Shisha-Pfeife, dann geht es ans nächste Fahrrad. Vorbeigehende Spaziergänger trauen sich nicht, die jungen Männer zu stoppen, gehen eilig weiter. Alltag am Flughafensee.

Aktion gegen den "rechtsfreien Raum"

Wer diese aufgeheizte Atmosphäre einmal erlebt hat, wird die Gegend vor allem bei schönem Wetter meiden. Denn sie bereitet ein unangenehmes Gefühl. Mittlerweile wird

schon ganz offen von einem „rechtsfreien Raum“ gesprochen, an dem Regeln und Gesetze ausgehebelt werden. Um dem entgegenzuwirken, führt das Reinickendorfer Ordnungsamt in diesem Jahr gemeinsam mit der Polizei regelmäßig etwa zweimal im Monat Schwerpunkteinsätze vor Ort durch. „Hier geht es hauptsächlich um Ruhestörung und Vermüllung, um unerlaubtes Grillen und Feuerstellen sowie illegales Campen“, erklärt Sebastian Maack, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten. An einem Freitag

ist es wieder so weit: Zehn Polizisten und sieben Mitarbeiter des Ordnungsamtes laufen gemeinsam das Gelände ab und zeigen Präsenz. Die Männer und Frauen in den dunklen Uniformen fallen sofort auf, Badegäste beobachten den Einsatz. Ob unangelegte Hunde oder Vierbeiner im Strandbereich, das Rauchen von Shisha-Pfeifen oder illegales Grillen – hier treten die Kollegen in Aktion: „Wir sprechen die Leute an, nehmen ihre Personalien auf und dann erhalten sie wenig später Post von uns“, erklärt Maack.

WIR SUCHEN DICH!



Gaswartungsmonteur/in
für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in
für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin | Tel. 030/417 794-0 | info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Generell ist das Ordnungsamt mit einer kleinen Besetzung täglich zweimal am Flughafensee vor Ort, doch allein können die Ordnungsamtsmitarbeiter wenig ausrichten. „Im vergangenen Jahr stießen wir an unsere Grenzen, als es galt, ein illegales Zeltlager und eine Strandparty aufzulösen“, erinnert sich der AfD-Stadtrat. Hohe Temperaturen und ein ebenso hoher Alkoholpegel samt extremem Aggressionspotential seien eben eine gefährliche Mischung.

Deshalb sind die Schwerpunktsätze mit einer hohen Anzahl von Einsatzkräften seiner Ansicht nach eine weitere wichtige Maßnahme: „Wir unterbinden von Anfang an alles, was sich anfängt aufzubauen und setzen rigoros Recht und Ordnung durch. So

haben wir die Situation bis jetzt gut unter Kontrolle.“

Die Rechnung geht auf: Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Verstöße deutlich zurückgegangen. „Deshalb setzen wir nun auch auf eine Zusammenarbeit mit den Kollegen der Polizei – und das funktioniert außerordentlich gut.“

Blick in die Vergangenheit

Wenn man heute über das Gebiet schaut – das tiefblaue Wasser funkelt und die Baumkronen bewegen sich leicht im Wind – kann man sich kaum vorstellen, welch abwechslungsreiche Vergangenheit dieses Fleckchen Erde hatte und welchen Veränderungen es in den vergangenen rund 150 Jahren aus-



Schafe mit ihren Jungen als natürliche „Rasenmäher“

Foto: fle

gesetzt war. Da gab es noch keine Grube und erst recht keinen See. Das gesamte Areal war eine große ebene bewaldete Fläche. „Das ge-

samte Gebiet wurde freigelegt, die Jungferneheide gerodet und als Artillerieschießplatz von der kaiserlichen Armee genutzt“, erklärt Frank

Sieste, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Vogelschutzreservat des NABU Berlin. „In Richtung Bernauer Straße sind im Wald sogar noch breite Gräben erkennbar – die alten Schießbahnen“, fügt er hinzu. Später richtete die Wehrmacht auf dem ehemaligen Artillerieschießplatz ein Raketenstestgelände ein.

Nach dem 2. Weltkrieg kamen die Franzosen. „Sie haben hier innerhalb weniger Monate den Flughafen Tegel hochgezogen“, weiß Sieste. Und dabei mussten sie das Gebiet noch nicht einmal räumen, denn alles lag frei.

Der See wurde von Menschenhand gemacht und entstand aus einer Kiesgrube: Seit 1953 bauten hier im Waldgelände die „Märkischen Kies- und Sandwerke“ Kies und Sand für die West-Ber-

35 Jahre Naturschutz am Flughafensee

Frank Sieste, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Vogelschutzreservat des NABU Berlin

Im Mai hätte am Flughafensee eigentlich gefeiert werden müssen. Denn seit 35 Jahren ist die Hälfte des Gebietes als Naturschutzgebiet bzw. Vogelschutzreservat deklariert. Frank Sieste spricht über Pläne von damals und heute.

Sie kennen die ursprünglichen Pläne des Gebietes genau. Wie sahen diese aus?

Frank Sieste: Nach der Aufgabe des Kiesabbaus im Jahr 1982 gab es große Pläne, hier einen Freizeitpark einzurichten – mit Unterwassercafé, Ruderbootverleih, Badestelle und allgemeinen Freizeitaktivitäten.

Doch daraus wurde letztlich nichts.

Nein. Auf Drängen einiger Naturschützer, die den Wert dieses Gebietes schon zu Kiesabbauzeiten erkannt hatten, hat man dann den Vorschlag gemacht, ein Naturschutzgebiet einzurichten. Schließlich gab



Frank Sieste

Foto: fle

es hier eine Fülle von Tier- und Pflanzenarten sowie zahlreiche Vögel und Insekten. Schließlich kam die Idee auf, das Gebiet zu teilen. Die eine Hälfte sollte als Naturschutzgebiet unangetastet bleiben, die andere als Freizeitgebiet dienen. Und letztlich wurde diese Idee dann realisiert.

Wie kam dann der NABU mit ins Boot?

1983 wurde ein Pachtvertrag zwischen dem Naturschutzbund und dem Land Berlin – vertreten durch das Bezirksamt – geschlossen. Darin ist festgelegt, dass wir das 26 Hektar große Vogelschutzgebiet betreuen und dessen Pflege übernehmen. Darum kümmert sich die Arbeitsgruppe Flughafensee bis heute sehr intensiv. Das Bezirksamt wiederum ist für die Sicherung des Geländes zuständig, unter anderem für einen intakten Zaun.

Was macht die Arbeitsgruppe?

Im Sommer geht es mehr um Öffentlichkeitsarbeit, die an der Horst-Ulrich-Hütte stattfindet, während es im Winter um Pflegemaßnahmen wie Gehölzrückschnitte oder Mahdmaßnahmen geht. Schließlich benötigen einige Tiere auch freie Flächen. Die Zaunei-

dechen beispielsweise legen in den Sandhängen ihre Eier und lassen sie von der Sonne ausbrüten.

Welche seltenen Tiere sind hier zu finden?

Bis vor kurzem hatten wir noch die Zwergdommel hier, die hier auch gebrütet hat. Doch aufgrund des hohen Wasserstandes sind die Vögel in diesem Jahr nicht hier. Schließlich benötigen sie Schilf zum Brüten. Aber auch Eisvögel und Rohrdommeln sind hier zu finden. Auch Ringelnattern, Eidechsen, Libellen und Käfer sind hier zu Hause. Im flacheren Mittelbecken sind Teichmolche, Erd- und Knoblauchkröten sowie Frösche heimisch. Und natürlich Füchse, Eichhörnchen und Wildschweine.

Sie fangen und beringen hier auch Vögel. Warum?

Wir fangen überwiegend Rohrsänger, und zwar Drosselrohr-

sänger und Teichrohrsänger. Die Beringungen, die wir seit 1995 regelmäßig durchführen, finden hauptsächlich statt, um die Rate der Jungvögel und die Fitness der Tiere festzustellen. Weiterhin interessant sind die Zugrouten und Rastgebiete der Tiere. Zwischen Europa und Afrika gibt es hierzu ein Abkommen, und wir sind nun dabei herauszufinden, wo unsere Brutvögel praktisch rasten und auch überwintern. Schließlich dient dies alles auch dem Schutz, denn wenn man weiß, wo die Vögel rasten, kann man auch in den entsprechenden Ländern auch mit Schutzgebieten reagieren. In diesem Jahr und 2017 mussten wir allerdings pausieren, weil durch die Extremregenfälle der Wasserstand zu hoch geworden ist.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

WIR DRUCKEN FÜR DIE, DIE IDEEN ZU BROSCHÜREN MACHEN.

LASERLINE druckt Vielfalt. Zum Beispiel Broschüren mit Klammerheftung, Klebebindung oder Wire-O-Bindung.

www.laser-line.de/broschueren

LASERLINE
We print it. You love it!



Kostenlose Idylle mitten in der Stadt

Foto: fle

liner Bauwirtschaft ab. Auch für den Bau der Autobahn und des Flughafens sowie für den Bau der Hochhausiedlung Märkisches Viertel wurde das Material genutzt. Und so dehnte sich die Grube innerhalb von 20 Jahren immer weiter aus und füllte sich schnell mit Grundwasser. 1978 wurde der Abbau eingestellt, und 1983 übergab das Land Berlin den 33,7 Hektar großen See dem Bezirksamt Reinickendorf, das aufgrund einer Bürgerbeteiligung einen Teil der Nordseite durch Abflachung des Steilufers zur Badestelle herrichtete. Der südwestliche Bereich wurde als eingezäuntes Vogelschutzgebiet unter die Aufsicht des Naturschutzbunds Deutschland (NABU) gestellt.

So klein, versteckt und unscheinbar er ist, kann der See doch mit einigen Super-

lativen aufwarten: Mit einer maximalen Wassertiefe von rund 34 Metern ist der Flughafenensee das mit Abstand tiefste stehende Gewässer Berlins. In ihm enthalten: Ein Wasservolumen von 3,6 Millionen Kubikmetern.

Rund die Hälfte des Gebietes, nämlich 26 Hektar, dient heute als Vogelschutzreservat. Seltene Tier- und Pflanzenarten haben in der menschenleeren Zone einen Rückzugsort gefunden. Seit einigen Jahren fleißige Helfer, um die Heideflächen und Trockenrasengebiete an Land vor komplettem Zuwuchs zu schützen: eine Herde Schafe. In den Sommermonaten lässt Schäfer Björn Hagge vom Landschaftspflegeverein Hahneberg seine Schafe hier weiden. Sie haben im Mai hier sogar ihre Jungen zur Welt gebracht. Finanziert

wird die Beweidung samt An- und Abtransport durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz.

Veränderungen nach Flughafenschließung

Doch es gibt Pläne, die Schutzzone auszudehnen. Teile des Flughafenareals und ein angrenzendes Waldstück sollen zum Vogelschutzreservat hinzukommen. Teile des Flughafenareals werden nach Schließung des TXL dann zur „Tegeler Stadtheide“. Doch andere Bereiche des Flughafens sollen auch bebaut werden. Dies sieht der Leiter der Arbeitsgemeinschaft eher kritisch: „Noch ist diese Seite durch das Flughafengelände geschützt und bleibt von der Bevölkerung nahezu unberührt. Doch das ändert sich, wenn das Areal in ein Mischgebiet umgewandelt wird und der Zaun verschwindet. Bis zu 8.000 weitere Wohnungen sind hier geplant“, sagt er. „Wir stellen uns vor, auf der Seite des Flughafens eine Art Eingangsbereich mit einem Erlebnishof samt Weidetieren wie Schafen, Rindern oder einer Weidetiermischung zu gestalten – und möglicherweise sogar Eintrittsgeld zu nehmen“, fügt er abschließend hinzu.

Christiane Flechtner



Das Landschaftsschutzgebiet wird gern unerlaubt als Grillplatz genutzt.

Foto: fle

KOMMENTAR

von Anja Jönsson

Der Flughafenensee ist ein Kleinod, auch wenn man es ihm nicht gleich ansieht. Hier leben seltene Insekten- und Vogelarten, wie die Zwergrohrdommel, der Flussregenvögel, der Zwergtaucher oder die Schafstelze. Alles Arten, die auf der Berliner „Rote Liste“ stehen. „Rote Liste“ ist ein fester Ausdruck und steht für die Gefährdung von Tieren und Pflanzen, für gefährdete und ausgerottete Tiere. Aber der Flughafenensee ist nicht nur Heimat für seltene, beziehungsweise gefährdete Vögel, sondern leider auch für einige schräge Vögel, die sich weder um die Rote Liste noch um Naturschutz oder auch ihre Mitmenschen scheren. Dass nicht jedem bekannt ist, dass ein Teil des Sees Naturschutzgebiet ist, sei mal dahingestellt – aber, dass an öffentlichen Badestellen und Plätzen die „normalen“ Regeln des Miteinanders ausgeschaltet sind, ist wohl kaum fehlenden Informationen zuzuschreiben. Rücksichtslosigkeit und Ignoranz gegenüber anderen Menschen sind gesellschaftliche Phänomene, die nicht allein am Flughafenensee anzutreffen ist. Überall in der Stadt ist das Tag für Tag zu erleben, in den öffentlichen Verkehrsmitteln, auf den Straßen der Stadt – im Kampf der Autofahrer gegen die Radfahrer – und an sonstigen öffentlichen Plätzen, die manchmal „rechtsfreier“ Raum zu scheinen sein. Nehmen Rücksichtslosigkeit, Respektlosigkeit und ungezügelter Aggression immer mehr zu? Den Eindruck kann man schon gewinnen. Die Sozialen Medien tragen auch ihren Teil dazu bei. In der Redaktion bekommen wir das auch zu spüren, ein anonymes Leserbrief wird schnell mal geschrieben und es wird nach allen Ausgetretenen und beleidigt. Und es ist auch nicht so, dass Rücksichtslosigkeit und Aggression nur jüngeren Altersgruppen zuzuordnen wären. Wenn Eltern ihre Kinder beispielsweise mit dem Rad zur Schule begleiten und den (breiten Gehweg) nutzen, gibt es durchaus unflätig schimpfende Senioren, die auch mal damit drohen, einen Stock in die Speichen zu stecken. Rücksichtsvolles, umsichtiges Verhalten und Zivilcourage – keine Aktionen von selbsternannten Ordnungshütern – müssen gelernt werden. Sie brauchen Vorbilder oder auch vielleicht mal einen Perspektivwechsel, um für die „andere Seite“ so etwas wie Verständnis aufzubringen. Menschen, die in engen Wohnverhältnissen leben – ohne die Möglichkeit, mal vor die Tür zu treten und ein bisschen Natur zu genießen, oder vielleicht einmal der Kontrolle der Eltern entkommen wollen, haben andere Bedürfnisse als die, die eine Terrasse, einen Balkon oder gar einen Garten besitzen. Wer beengt leben muss, sehnt sich nach Freiräumen. Wenn es wenig Freizeitaktivitäten für Jugendliche gibt, wo sie ungestört unter sich sein können, ist es nachvollziehbar, dass sie sich Freiräume suchen. Was allerdings nicht den Freibrief mit sich bringt, ungehemmt einfach mal die „Sau raus zu lassen“ und hemmungslos sein Ego auszuleben. Wie immer und überall gilt es, menschliches Miteinander auch als Kompromiss zu verstehen, der tagtäglich aufs Neue zu finden ist. Rücksichtnahme und der respektvolle Umgang miteinander sind nicht „old fashioned“, sondern überlebenswichtig für die Gesellschaft.



**SPRECHSTUNDEN
IHRER VERTRETER**



**Frank Steffel, CDU-Bundestags-
abgeordneter** für Reinickendorf und
Helga Hötzl, Seniorenbeauftragte
des Abgeordneten, bieten die
Senioren-Telefonsprechstunde
Mittwoch, 1. August, von 11 bis 13 Uhr
Telefonnummer: 030 - 227 72 500



Wer zu dem angegebenen Termin keine Zeit hat,
kann auch schriftlich mit Frank Steffel und
Helga Hötzl Kontakt aufnehmen per E-Mail an:
frank.steffel@bundestag.de oder per Post an:
Deutscher Bundestag, Frank Steffel, MdB,
Platz der Republik 1, 11011 Berlin



Bettina König, MdB SPD
Bürgersprechstunde
Montag, 6. August, 16.30 bis 18 Uhr
Bürgerbüro Amendestraße 104
Anmeldung: nicht erforderlich

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.



Auf dem Bürgerforum in der Mark-Twain-Grundschule stand der Austausch im Vordergrund.

Foto: crn

Christentum & Islam im Dialog

Über Vorurteile, Missverständnisse und persönliches Leid

Reinickendorf – „Zuerst wird gegessen. Danach räumt Maria den Geschirrspüler ein.“ Der evangelische Kulturarbeiter Moritz Decker erzählt diese kleine Anekdote, wie ein muslimisches Mädchen die häuslichen Aufgaben der Heiligen Maria beschreibt, um zu illustrieren, wie Klischees und Rollenbilder unser Denken und unsere interreligiöse Dialogfähigkeit von klein auf bestimmen.

Moritz Decker und sein muslimischer Kollege Ender Çetin waren auf Einladung der Wahlkreisabgeordneten Emine Demirbüken-Wegner zum Bürgerforum in die Mark-Twain-Grundschule in Reinickendorf gekommen, um über das Thema „Christentum und Islam im Dialog“ zu referieren und mit den Forumsbesuchern zu diskutieren. Die Geschichte von dem kleinen Mädchen ist dabei nur das nettere Gesicht eines von Vorurteilen, Missverständnissen und schlichter Unkenntnis der Gegenseite geprägten schwierigen Verhältnisses der Weltreligionen Islam und Christentum.

Während die aufgeklärten Christen den Islam vor allem als eine rückschrittli-

che, patriarchalisch geprägte und Frauen unterdrückende Religion wahrnehmen, gibt es auf Seiten der Muslime tief verwurzelte Ängste dem Christentum gegenüber, erklärt Ender Çetin. Das Christentum wird dort einerseits als Religion der Missionierung und andererseits wegen der Versuchungen durch sein Freizügigkeit gefürchtet. Das sind Ängste, denen Moritz Decker in seiner Arbeit mit Jugendlichen und Kindern ständig begegnet – beispielsweise, wenn muslimische Eltern nicht wissen, ob sie ihre Kinder bedenkenlos in einen Sprachkurs schicken können und fragen: „Ist das jetzt eine Kirche?“

Aus den Geschichten, die Forumsbesucher erzählen, geht hervor, wie der Mangel an kulturell-religiösem Dialog und Bildung zu persönlichem Leid und Enttäuschung führen. Da ist auf der einen Seite die türkischstämmige Frau, die in jahrelanger harter Arbeit ein jetzt erfolgreiches Pflegeunternehmen aufgebaut hat – aber immer gegen das Klischee ankämpfen musste, sie sei ja nur die „typisch türkische Mutter“. Oder auf der anderen Seite

die Schulleiterin der Mark-Twain-Schule, die mit muslimischen Flüchtlingsjungen konfrontiert ist, die sie nicht respektieren und denken, über ihr zu stehen, weil sie eine Frau ist.

Auf der Veranstaltung wurde aufgedeckt, wie vielschichtig und komplex Aspekte religiöser Herkunft und Prägung ganz konkrete Auswirkungen für das persönliche Leben eines jeden haben – und wie schwierig es ist, über diesen eigenen Tellerrand hinwegzuschauen und mit einem Nachbarn anderer Prägung ins Gespräch zu kommen.

Emine Demirbüken-Wegner betonte, wie wichtig es ist, „mehr Mut zu wagen, mehr Fenster zu öffnen“ und sich in der Bemühung um Dialog und gegenseitige Wertschätzung nicht von Menschen mit verhärteten Pauschalurteilen ausbremsen zu lassen. Ender Çetin erklärte, auch die Muslime müssten mehr tun, um verbindende Elemente der Religionen wie die Barmherzigkeit zu stärken und in Netzwerkarbeit Räume für Toleranz und menschliches Verständnis zu erschaffen.

crn

Kein Ausgang Schäfersee

Weiter Einschränkungen am U-Bahnhof

Reinickendorf – Laut einer Anfrage des Abgeordneten für Reinickendorf-Ost, Burkard Dregger, an die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) wird der seit Wochen geschlossene Ausgang zum Schäfersee am Franz-Neumann-Platz voraussichtlich Mitte 2019 wiedereröffnet.

Im ersten Schritt der geplanten Baumaßnahmen sollte die Sanierung der Treppenstufen erfolgen. Im Zuge weiterer Planungen und Untersuchungen des 30 Jahre alten Bauwerkes wurden wider Erwarten größere Schäden an der Betonkonstruktion festgestellt. Dies hatte zur Folge, dass weitere Untersuchungen aller vorhandenen Ausgangstreppe am Franz-Neumann-Platz durchgeführt wurden.

Da alle Ausgangstreppe die gleichen Schäden aufweisen, ist eine Grundinstandsetzung notwendig. Sobald die Sanierungsarbeiten am Ausgang zum Schäfersee ab-

geschlossen sind, werden die anderen Treppen nacheinander saniert. Auch die beiden Vorhallenbereiche sind betroffen.



Der Ausgang zum Schäfersee ist wegen Sanierung nicht nutzbar.

Darüber hinaus ist für die Jahre 2019 und 2020 mit weiteren Einschränkungen am nördlichen Zugang zur Simmelstraße aufgrund des Aufzugbaus zu rechnen. red

Foto: Büro Dregger

zeitzumhandeln.de

ALLES MUSS RAUS!

RUNNING • OUTDOOR • FUSSBALL • FITNESS • TRAINING

AUF ALLES
MIND. 20%

30%

50%

UND BIS ZU

ABPFIFF!

WIR SCHLIESSEN UNSERE FILIALE
IM MÄRKISCHEN ZENTRUM

INTERSPORT
VOSWINKEL

Sport Voswinkel GmbH & Co. KG

Märkisches Zentrum • Wilhelmsruher Damm 140
BERLIN-REINICKENDORF
Mo-Sa 10-20 Uhr

SPORTBEKLEIDUNG • SPORTSWEAR
EQUIPMENT • SPORTSCHUHE

City-Toiletten bleiben Wall betreibt die stillen Örtchen weiter

Bezirk/Berlin – Ende Juni hat der Senat das Ausschreibungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen für die nächsten 15 Jahre mit Zuschlagserteilung an die Wall GmbH abgeschlossen. Wall hatte sich in einer europaweiten Ausschreibung durchgesetzt. Die bisherigen Toilettenanlagen der Wall GmbH werden durch neue Anlagen ersetzt. Zudem sollen zahlreiche neue Standorte mit Toilettenanlagen ausgestattet werden.

In einer ersten Phase in den kommenden zwei Jahren werden 193 neue Toilettenanlagen aufgebaut. 87 Bestandsanlagen bleiben bestehen. Insgesamt stehen dann 280 Toilettenanlagen als Grundversorgung zur Verfügung. 28 Anlagen erhalten Wickeltische, 85 Anlagen ein zusätzliches kostenfreies Pissoir. Alle Toiletten stehen künftig von Anfang an im Eigentum des Landes Berlin. Ab 2021 besteht die Option

öffentlichen Toiletten für die nächsten 15 Jahre durch Wall sichergestellt ist. Besonders Menschen mit Behinderung, die mit ihrem Euro-Schlüssel kostenlos und barrierefrei Zugang zu den Toiletten haben, hätten große Probleme bekommen“, erklärt sich der Reinickendorfer Bezirksverordnete Felix Schönebeck. Er hatte im vergangenen Jahr als Vorsitzender des Vereins „I love Tegel“ die Online-Petition gemeinsam mit Stephan Schmidt von der CDU und Janine Malik, die aktiv in der DMSG ist, ins Leben gerufen.

Die Petition, die den Senat aufforderte, das Angebot von öffentlichen Toiletten in gleicher Zahl zu erhalten und lückenlos für die Zukunft sicherzustellen, wurde damals auch von der Neuköllner Bezirksbürgermeisterin und heutigen Bundesfamilienministerin Franziska Giffey unterzeichnet.

Lange Zeit war hinsichtlich der Trennung von Werbung und Toilettenbetrieb keine



Stephan Schmidt, Janine Malik, Felix Schönebeck (v. l.) Foto: privat

für eine Erweiterung um zusätzliche 86 Toilettenanlagen. Insgesamt könnten folglich 366 Toilettenanlagen die Versorgung deutlich verbessern.

„Ich bin froh, dass die professionelle Versorgung mit

Einigung in Sicht. Anders als bisher wird der Toilettenbetrieb nun von den Werberrechten vollständig entkoppelt. Beide Vergaben wurden in getrennten Verfahren ausgeschrieben. **red**

Eigenverantwortlich leben Gesobau unterstützt Jugendhilfe



Tobias Dollase, Irina Herz sowie Thomas Wackermann vom Jugendamt Reinickendorf (v.l.) bei der Unterzeichnung der Vereinbarung Foto: Gesobau

Märkisches Viertel – Die Gesobau und der Bezirk Reinickendorf kooperieren, um jungen Menschen nach Ende der Jugendhilfe einen Start in ein eigenverantwortliches Wohnen und Leben zu ermöglichen. Die Kooperation sieht eine Wohnraumversorgung von bis zu fünf Wohnungen jährlich vor – jeweils drei Einzimmerwohnungen und zwei Mehrzimmerwohnungen für Wohngemeinschaften. Die Kooperationsvereinbarung gilt bis März 2021.

Jugendliche, die bis zur Vollendung ihres 21. Lebensjahrs im Rahmen der Jugendhilfe im Bezirk betreut wohnen, können bei der Gesobau eine der voraussichtlich fünf Wohnungen regulär und unbefristet anmieten. Qualifizieren können sich die Jugendlichen aus dem Betreuten Wohnen für ein Mietverhältnis, indem sie während ihrer Zeit in der Jugendhilfe gezeigt haben, dass sie in der Lage sind, ihren Alltag eigenverantwortlich zu gestalten. Ein sozialadäquates Mietverhalten, eine Ausbildung oder der Besuch einer Schule

sowie ein gemeinsames Gespräch mit der Vermieterin Gesobau, dem Jugendamt und dem jungen Menschen bilden hier die Grundvoraussetzungen für die Bewerbung um eine Wohnung. Um den Erfolg der Kooperation zu sichern, werden feste Ansprechpartner seitens der Gesobau und des Jugendamtes Reinickendorf benannt, die im Austausch stehen. Insgesamt werden vom Jugendamt derzeit rund 100 junge Volljährige im Alter bis zu 21 Jahren betreut.

Bezirksstadtrat Tobias Dollase erklärt dazu: „Mit der Kooperation haben wir ein wirksames Instrument zur Unterstützung junger Menschen geschaffen. Wir brauchen starke Partner, um Jugendlichen einen guten Start in ein eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen.“ Irina Herz von der Gesobau ergänzt: „Wenn wir mit bis zu fünf Wohnungen im Jahr Jugendlichen den Start in ein eigenverantwortliches Leben erleichtern können, machen wir das. Auch das stärkt unsere Gesellschaft. **red**



Ihr Zahnarzt in Tegel!

- Prophylaxe
- Ästhetik
- Implantate
- Zahnersatz
- eigenes Praxislabor

☎ 030/436 034 04
www.zahnoase-berlin.de

Bitte fühlen Sie sich wohl!



Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff-Fachhandel

- Bitumen-dachbahn
- Bitumen-schindeln
- Tondachziegel
- Betondachsteine
- Dachentwässerung
- Dachfenster & Zubehör
- Roh- und Innenausbau
- Werkzeuge ■ Dämmstoffe
- Fassadensysteme
- Gartenhaustoffe
- Bauholz
- Arbeitskleidung

Seidelstraße 31
13507 Berlin-Tegel
Tel.: 030 / 435 604 – 0

www.borchert-berlin.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung
info@raz-verlag.de

Ein entscheidender Vorteil für Sie:
Alles aus einer Hand!
Seit über 66 Jahren sind wir Ihr
Spezialist für:

SCHRAUBEN SCHOLZ

GF: Ronald Richter



99 Euro
+Mwst.

Normteile • Werkzeuge • Kugellager • Befestigungstechnik • Arbeitsschutz

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 7.00 – 16.00 Uhr • Fr. 7.00 – 14.30 Uhr

SSG Schrauben Scholz GmbH • Lübarser Straße 19 • 13435 Berlin-Wiffenau
Fon: 030/612 50 25 • Fax: 030/612 50 84 • Email: info-verkauf@schraubenscholz.de

www.schrauben-scholz.de

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64
eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

Flohmärkte Markstraße

Reinickendorf – Bezirksstadtrat Sebastian Maack traf sich kürzlich mit Anwohnern der Markstraße, um über die Situation während der sonntäglichen Flohmärkte zu sprechen. Der Einladung folgten rund 30 Betroffene, teils in Vertretung für größere Interessengruppen oder Vereine. Im Rahmen des Dialogs gaben Maack sowie Mitarbeiterinnen des Ordnungsamtes Einblicke in die Funktionsweise der Verwaltung, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Entscheidungsprozesse.

Seit einem Jahr führt das Ordnungsamt wöchentliche Einsätze während der chaosstiftenden Flohmärkte in der Markstraße durch. Sebastian Maack erklärte dazu: „Der direkte Austausch mit den Betroffenen war mir sehr wichtig. Wir haben zwar Fortschritte erzielt, sind aber mit dem Ergebnis noch lange nicht zufrieden. In dem Gespräch gab es konstruktive Hinweise, die uns bei der zukünftigen Einsatzplanung zusätzliche Ansatzpunkte liefern. Die Einsätze machen sich bemerkbar, aber insbesondere bei der starken Vermüllung und dem Lärm muss noch einiges geschehen, um am Sonntag Recht und Ordnung in der Markstraße wieder durchzusetzen.“ In den letzten gut zehn Monaten wurden 465 Fahrzeuge umgesetzt, 1.636 Falschparker erhielten Strafzettel. Hinzu kommen noch Ordnungsverfahren.

Ausgebildete Lehrer für alle ist das Ziel

SPD will Quereinsteiger gerechter an Schulen verteilen – im Gespräch mit Maja Lasić

Bezirk/Berlin – Manche Schulen – wie etwa die Max-Beckmann-Oberschule – sind bei Eltern, Schülern und Lehrern beliebt. Denn auch Lehrer haben Topschulen. Das führt dazu, dass die weniger nachgefragten Schulen über offene Stellen klagen oder diese lediglich mit Quereinsteigern besetzen können. An den unter Lehrern beliebten Schulen ist das Wort Quereinsteiger dagegen ein Fremdwort. Maja Lasić, die bildungspolitische Sprecherin der SPD im Berliner Abgeordnetenhaus, ärgert dieser Zustand. Sie fordert mehr pädagogische Gerechtigkeit.

Sie sprechen von einer pädagogischen Gerechtigkeitslücke. Was ist mit diesem Begriff gemeint?

Wir wollen allen unseren Schülerinnen und Schülern das gleiche Versprechen von guter Bildung geben. Wenn aber über Jahre hinweg in bestimmten Stadtvierteln wie dem Märkischen Viertel oder in Reinickendorf-Ost vor allem Quereinsteiger eingestellt werden und in anderen Stadtteilen werden durchgehend voll ausgebildete Lehrkräfte eingestellt, dann haben wir eine Fehlverteilung.

Wie groß ist das Problem zum Beispiel im Märkischen Viertel oder in Reinickendorf-Ost, den sozialen Schlusslichtern im Norden? Die Zahlen in Berlin zeigen, dass es einen direkten Zusammenhang gibt zwischen dem Anteil der Kinder aus



Maja Lasić setzt sich für pädagogische Gerechtigkeit ein.

Foto: as

sozial benachteiligten Familien und dem Anteil der Quereinsteiger an einer Schule: je mehr arme Kinder, desto mehr Quereinsteiger. Reinickendorf ist in bestimmten Vierteln ebenfalls betroffen. 2017 waren zum Beispiel an der Grundschule am Schäfersee von 35 Lehrern gleich fünf Quereinsteiger, das sind 14 Prozent! Oder die Chamisso-Grundschule. Dort waren im letzten Jahr vier von 46 Lehrern nicht voll ausgebildet, sondern Seiteneinsteiger.

Sie werben nun für eine „aktive Ressourcensteuerung“. Quereinsteiger wie neu einzustellende Lehrer mit Ausbildung sollen gerecht verteilt werden. Wie soll das erreicht werden?

Das muss noch verhandelt werden. Aber der einzelne Lehrer oder die einzelne Lehrerin werden nicht etwa zwangsversetzt. Mein Anliegen ist vielmehr die Verpflichtung möglichst vieler Schulen, sich an der Ausbildung der Quereinsteiger zu beteiligen. Wenn wir fast

1.000 Quereinsteiger haben, dann sollen sich möglichst viele der 800 Berliner Schulen an deren Ausbildung beteiligen. Das ist nur gerecht. Allein dadurch wird es auch zu einer gerechten Verteilung der demnächst rund 2.500 neu einzustellenden Lehrkräfte kommen. Dann werden auch mehr voll ausgebildete Lehrkräfte zum Beispiel ins Märkische Viertel kommen.

Im Bezirk sind die sozialen Probleme im Märkischen Viertel oder in Reinickendorf-Ost besonders hoch. Sind damit nach Ihrem Konzept alle dortigen Schulen Brennpunktschulen?

Der Begriff Brennpunktschule sagt nichts über die Qualität des Unterrichts aus, sondern sagt nur: „Achtung! Diese Schule hat viele Kinder aus sozial benachteiligten Familien und braucht daher zusätzliche Ressourcen und besondere pädagogische Konzepte.“ Diese Ressourcen und pädagogischen Konzepte kontinuierlich auszubauen, ist daher die wichtigste Aufgabe der öffentlichen Schule in Berlin. Viele Brennpunktschulen sind schon jetzt hervorragende Schulen, und unser Ziel ist es, dass möglichst viele zukünftig noch besser werden. Ein konkretes Beispiel für eine gute Schule in einem sozial schwachen Viertel ist die Hannah-Höch-Gemeinschaftsschule.

Danke für das Gespräch.

Interview Andrei Schnell

Den Leuten keinen Sand in die Augen streuen

Debatte über Bürgerbeteiligung bei Flüchtlingsunterkünften bei der BVV vor der Sommerpause am 4. Juli

Bezirk – Kurz bevor sich die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 4. Juli in die diesjährige Sommerpause verabschiedete, gab es noch einen regelrechten Abstimmungsmarathon. Gleich vier Anträge der Fraktionen von CDU, SPD, AfD und Bündnis 90/Die Grünen wurden zu einem Thema eingebracht: Bürgerbeteiligung bei der Planung und Auswahl von Standorten für Flüchtlingsunterkünfte. Die drei erstgenannten wurden angenommen, der Antrag der Grünen abgelehnt. Vorausgegangen war eine leidenschaftlich geführte Debatte.

Björn Wohlert von der CDU übte zunächst einmal massive Kritik am rot-rot-



Plädoyer für frühzeitige Informationen beim Bau von MUFs

Foto: bek

grünen Senat, der Mobile Unterkünfte für Geflüchtete, die so genannten MUFs, eher im Hinterzimmer konzipiere. „Rot-Rot-Grün will nur dort Bürgerbeteiligung, wo es ihnen passt“, sagte Wohlert. Insbesondere die Linken und die Grünen wollten nur die beteiligen, die Geflüchteten

gegenüber positiv eingestellt sind. „Und damit treibt man der AfD die Leute in die Arme.“

Die Replik von Felix Lederle von den Linken folgte prompt: „Mit den MUFs im Hinterzimmer meinten Sie sicher Herrn Czaja. Wir sind für Bürgerbeteiligung, aber man

darf den Leuten auch keinen Sand in die Augen streuen. Es ist nicht redlich, Bürger etwas entscheiden zu lassen, wo es nichts zu entscheiden gibt. Das ist keine Bürgerbeteiligung, sondern Bürgerverarsche.“ An die Adresse der AfD sagte Lederle: „Sie wollen etwas ganz anderes, die AfD will den Bürgern vormachen, sie könnten MUFs verhindern. Und die nicht vorhandene Abgrenzung der CDU nach rechts schafft ein unfriedliches Klima.“

Ähnlich sah das der Grüne Hinrich Westerkamp: „Wir sollten den Bürgern nicht suggerieren, sie hätten Kompetenzen, die sie nicht haben. 99 Prozent der Reinickendorfer können eben

nicht mitentscheiden, ob an einem Standort eine Unterkunft entsteht oder nicht.“ Im Antrag der Grünen hieß es: „Das Bezirksamt wird ersucht, zum Zwecke der Bürgerbeteiligung bei konkreten Planungen für weitere Geflüchteten-Unterkünfte frühzeitig Informationsveranstaltungen durchzuführen, um interessierte Bürger mit aktuellen Informationen zu versorgen und um Sorgen und Befürchtungen der Nachbarn zu adressieren. Das Ziel sollte dabei sein, die Bürger zu motivieren, konkrete Vorhaben zur Unterbringung von Geflüchteten positiv zu begleiten und eine aktive Mitarbeit der Bürger anzuregen.“ **bek**

WIR DRUCKEN FÜR DIE, DIE AUF EIN
GESUNDES JAHR NICHT VERZICHTEN.

LASERLINE druckt bewusst. Ob Broschüren- oder Bild-
kalender. Drucken Sie nachhaltig auf Recyclingpapier.

www.laser-line.de/gesundheit



LASERLINE

We print it. You love it!

KAFFEEPAUSE

von Bernd Phillip



So sparen die Schwaben

„Die Bankfilialen sterben, aber die Banken leben immer weiter – durch uns!“

Als wir vor gut 25 Jahren in unseren Stadtteil zogen, gab es direkt dort vier Geldinstitute. Heute: null. Die Filialen rennen vor ihren Kunden weg – und wenn wir Geld brauchen, rennen wir ihnen hinterher. Auch sehr viele Geldautomaten sind aus Sicherheitsgründen verschwunden. Schon holen sich viele Bankkunden ihre Kohle bei einigen Filialen der REWEGroup an der Supermarktkasse. Da kann man sich ab einem Einkauf von 20 Euro Geld bis zu 200 Euro gebührenfrei auszahlen lassen.

Vom Wurststand kennen wir ja die klassische Frage „Darf's auch etwas mehr sein?“ Jetzt wird man an der Kasse gefragt: „Vielleicht auch 100 Euro mehr?“

Komische Zeiten. Der absolute Knaller aber steht in der Ausgabe des „stern“: In der 1.000-Seelen-Gemeinde Heldenfingen (Schwäbische Alb) hat sich die letzte Bank verabschiedet – und den Geldautomaten gleich mitgenommen.

Ja, wie kommen die Leute jetzt an Bares? Kein Witz: Sie gehen in eine Kneipe bzw. in ein rustikales Restaurant. Der „Ochsen-Wirt“ Bernd Schmid ist von der Volksbank mit Bargeld ausgestattet worden, und nur bei ihm können die Heldenfingerer Geld bekommen, natürlich nur in begrenzter Höhe. Wollen sie mehr haben, müssen sie schon zur nächsten Bankfiliale der Gemeinde Gerstetten fahren.

Sie zu ihm: „Wo willst du denn so spät noch hin, Schatz?“
Er: „Zum Ochsen-Wirt. Hab überhaupt kein Bargeld mehr.“



Bernd Phillip
war Satiriker, Buchautor und Journalist. Seine heiteren Beiträge begleiten die RAZ von Anfang. Mit seinen Kolumnen möchten wir an dieser Stelle weiterhin an ihn erinnern.

Acrylmalkurs bei resiART

Reinickendorf – Vom 6. bis 10. August von 12 bis 18 Uhr können Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren die Grundlagen der Acrylmalerei erlernen und Einblicke in die Erprobung unterschiedlicher Techniken bekommen. Experimentiert wird in verschiedenen Bereichen. So wird die Farbwirkung auf unterschiedlichen Malgründen und

die Darstellung von Licht und Schatten untersucht.

Jugendliche können hier gemeinsam ihre künstlerischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Ort: resiART, Residenzstraße 132, Nähere Infos und Voranmeldung unter Telefon 404 40 62 (Museum Reinickendorf) oder per E-Mail an: info@kunstamt-reinickendorf.de

Skiffle Jugband Music

Searchin' the Roots mit Waschbrett und Kistenbass

Reinickendorf – Am Freitag, 12. Oktober, verwandeln sich in der Resi anlässlich des Musikfestivals „Klangstraße“ Geschäfte in kleine Konzertbühnen. Bereits zum vierten Mal stellen „Kirschendieb und Perlensucher Kulturprojekte“ diese Veranstaltung auf die Beine. Als Medienpartner stellt die RAZ teilnehmende Bands und Musiker vor. Dieses Mal wurde „Searchin' the Roots“ befragt.

Welche Instrumente spielen Sie und wie lange treten Sie schon zusammen auf?

In unserer Band wird Gitarre, Banjo, Mandoline, Kistenbass und Waschbrett gespielt, und Gesang gibt es auch. Die Band gibt es schon 14 Jahre. Die aktuelle Besetzung spielt aber erst relativ kurz – seit drei Monaten – zusammen.

Beschreiben Sie Ihren Musikstil.

Man beschreibt das als „Skiffle Jugband Music“.

Wie sind Sie auf das Musikfestival Klangstraße aufmerksam geworden? Haben Sie schon mal daran teilgenommen?

Wir haben voriges Jahr durch Zufall davon gehört, uns beworben und wurden angenommen.

Was zeichnet das Festival aus?

Große musikalische Vielfalt an ungewöhnlichen und sonst nicht bespielten Orten in dieser Straße.

Wie erleben Sie die Residenzstraße?

Sie ist eine sehr belebte und hektische Straße.

Danke für das Gespräch.

Interview Anke Templiner



Searchin' the Roots

Foto: privat

Lektüre für den Sommer

Kristina Herzog hat ihre Krimi-Triologie abgeschlossen

Heiligensee – Die Heiligenseer Schriftstellerin Kristina Herzog hat – seitdem wir sie mit ihrem Krimi „Abschiedskonzert“ in der RAZ vorgestellt haben – weiter eifrig geschrieben und in der Zwi-

schzeit gleich zwei weitere Krimis veröffentlicht.

Wieder geht das Ermittler-Duo Alex Rosenberg und Kathleen Neubauer auf Tätersuche. Der Kriminalroman „In tödlicher Gesellschaft“ entführt die Leser in die adlige Gesellschaft und konfrontiert die beiden Ermittler mit den Schwierigkeiten der Aristokratie und den Herausforderungen ihres eigenen Lebens. Der Roman „Haremsblut“ beruht auf den Erlebnissen einer Freundin der Autorin und bringt die beiden Ermittler nach Marokko. Hier eröffnet sich den beiden eine längst vergangene geglaubte Welt.

Seit Abschluss dieser Krimi-Triologie arbeitet Kristina Herzog an einer Familiensaga und hat aktuell auch eine Geschichte für eine Rätseltour durch Tegel finalisiert, die demnächst über Planlos.in angeboten wird. Wie schafft man solches Schreibpensum? „Ich bin da ganz diszipliniert. Sobald meine Kinder in der Schule sind, setze ich mich an den Schreibtisch und schreibe konsequent.“ Viel Zeit nimmt sie sich für eine genaue Recherche – die ist wichtig, damit Geschichten glaubwürdig sind. Da hält auch so manches Mal ihr Heimatbezirk her. **at**



Kristina Herzog mit ihren Werken

Foto: at

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeihemer

Bildung & Beruf

in Reinickendorf und Umgebung

Kontaktieren Sie uns:

Tel. 030 43 777 82 - 20 oder anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung


Erscheint am:
30. August '18
Anzeigenschluss:
24. August '18

Tegel in 3D – Doku übers Tegeler Fließ

Hobbyfilmer Peter Klingbeil macht Heimatfilme der besonderen Art

Tegel – „Ich liebe Tegel und ich möchte den Leuten zeigen, weshalb“, erklärt Peter Klingbeil, während er ein Stativ aufbaut. Zwei Linsen starren von der Spitze des Statives aus einem transparenten Gehäuse. Diese ganz besondere Kamera hat er selbst zusammengebaut. Zwei sogenannte „Action Cams“ der Firma Gopro hat er darin verbaut. Die sehr kleinen und kompakten Kameras haben gute optische Linsen und sind normalerweise dazu im Einsatz, um ungewöhnliche Bewegtperspektiven zu bieten. Rasante Skiabfahrten, von Helmkameras aus gefilmt, sind typische Anwendungsbeispiele, und viele Actionfilme setzen auf die Winzlinge bei ihren Stunts.

Der 59-jährige Hobbyfilmer, der sich im Berufsleben der Systemsoftwareentwicklung im Mobilfunk widmete, hat aus diesen Kameras eine 3D-Kamera gebaut. Inzwischen seien diese im Gebrauchthandel preiswert verfügbar, so dass sich mit wenigen hundert Euro eine solche 3D-Kamera bauen lässt. Anleitungen über den Bau stellt er auf seiner Website zur Verfügung.



Hobbyfilmer Peter Klingbeil mit Kamera

Foto: mvo

Peter Klingbeil nutzt das System zur Erkundung des Heimatbezirkes. Nach 14 Monaten Planung und Dreharbeiten hat er nun einen Film über das Tegeler Fließ fertig gestellt, in dem er dem Lauf des Gewässers vom Ursprung bis in den Tegeler See nachspürt. Seine Filme lädt er bei YouTube hoch, denn die Plattform erkennt automatisch, mit welchem Endgerät ein Film geschaut werden soll und liefert gleich die passende Auflösung.

Doch damit der Film dreidimensional wird, ist nicht nur Nachbearbeitung mit spezieller Software notwen-

dig – auch der Zuschauer muss sich darauf einstellen. Neben den preiswerten Pappbrillen mit roter und blauer Folie haben viele moderne Fernsehgeräte auch sogenannte „Shutterbrillen“ im Zubehörfumfang, die es für das Tiefererlebnis braucht.

Für die richtige Einstellung des Fernsehgerätes liefert Peter Klingbeil gleich das passende Anleitungsvideo mit. Das Filmen in 3D erfordert Tiefe, weshalb er bevorzugt im Freien an Landschaftsaufnahmen arbeitet. Doch auch für einen Modellbauer oder Modellelei-

senbahner könnte er sich die Technik vorstellen – dann natürlich im Nahbereich, um die einzelnen Details der Miniatur zeigen zu können. Seine Filme unterlegt er mit professioneller Filmmusik, deren Lizenzen er über spezielle Internetportale erwirbt. „Früher hingen meine Bilder auf dem Flur, und da haben sie nur die Leute gesehen, die mich besuchen kamen“, erzählt er. Heute wird seine Website film-werk56.de sogar international verlinkt. Wer seine Dokumentation über das Tegeler Fließ sehen möchte, findet unter <https://film-werk56.de/filme.html> Varianten in zwei und drei Dimensionen.

Das Ziel für sein nächstes Projekt steht auch schon fest: der Berliner Mauerweg entlang der Havel bis nach Lübars.

mvo



Für Peter Klingbeils Filme benötigt man eine 3D-Brille.

KURZ & KNAPP

Violinkonzert

Hermisdorf – Das Duo Hevicka lädt am Freitag, 27. Juli, mit einem Violinkonzert zu einer internationalen Reise durch die Musikgeschichte ein. Beginn des Konzerts, das in der Katholischen Kirche Maria Gnaden am Hermisdorfer Damm 195-197 stattfindet, ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

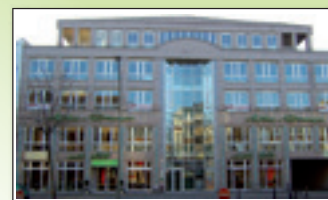
Wenn Balkonien nicht reicht

Bezirk – Im Rahmen der jährlichen VHS Summer Dance Academy werden dieses Jahr wieder zwei Ballett-Intensiv-Workshops mit der ehemaligen Solotänzerin der Deutschen Oper Berlin, Sara Reddig, angeboten. Sie finden vom 31. Juli bis 10. August im Tanzraum am Schäfersee statt.

Für Schüler hat die Volkshochschule (VHS) Reinickendorf in den Sommerferien Englisch- und Deutschunterricht als Auffrischung für die Klassenstufen 7 bis 12 im Angebot. Die Kurse kosten zwischen 26,60 und 50,20 Euro.

Musterküchen-Abverkauf
Viele Küchen aus unserer Ausstellung ... bereits ab **€ 990,-**

120 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2018 • 120 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

120 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

60 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 120 Jahren! ... *das alles können und wollen wir Ihnen bieten!*

1898 - 2018
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Kostenlos
in unserem Parkhaus



LOKALTERMIN



Foto: ks

Das Yes Haus in der Berliner Straße, Ecke Auguste-Viktoria-Allee

Geschmacksvielfalt

Yes Haus mit thailändischer Küche

Seit Februar dieses Jahres gibt es ein neues gastronomisches Angebot im Bezirk für alle Liebhaber der asiatischen Küche. „Yes Haus“ nennt sich die Lokalität in Hermsdorf, in der bis zum Jahr 2016 unter dem Namen „Raja Rani“ indische Küche angeboten wurde. Nun wartet vorwiegend thailändische Küche auf den Besucher.

Auf der Speisekarte stehen Gerichte wie Gai, Ped, Muh, Nüah, Pla, Gung oder Plamük – Huhn, Ente, Rind, Fisch, Garnelen oder Tintenfisch auf Deutsch.

„Wir bieten vor allem Speisen aus der thailändischen Küche“, erzählt Qichao Liang. Der 39-Jährige, der eigentlich aus Shenyang im Nordosten Chinas stammt, seit nunmehr 20 Jahren in der Region Berlin-Brandenburg lebt und arbeitet, ist überzeugter Anhänger der Speisen aus dem südostasiatischen Land. So finden dann auch typische Gewürze Verwendung, etwa thailändischer Basilikum, Zitronengras, Koriander, Krachaiwurzel, eingelegter Knoblauch, fein gehackte Pflaumen und für die notwendige Schärfe selbstverständlich Chili. Geschmacksverstärker, wie in vielen asiatischen Zubereitungen üblich, braucht es da nicht mehr. Übrigens: Die Schärfegrade sind gesondert mit Chilischoten-Symbolen in drei Stufen gekennzeichnet. Wer will, der kann auch eine ganz sanfte, für mitteleuropäischen Gaumen verträgliche Variante wählen. Am Tisch besteht die Möglichkeit, die Würze individuell zu justieren. Fischsoße mit Chili und Sambal Oelek dürfen nicht fehlen.

Als eine besondere Spezialität des Hauses gelten die Topfgerichte. Dabei werden die Fleischsorten nach Wahl oder Garnelen mit rotem

Curry, Kokosmilch, Gemüse und Kräutern serviert. Allein der gusseiserne Kessel ist ein Hingucker, zudem ist die Farbenvielfalt der Zutaten ein optisches Erlebnis. Beliebte sind außerdem Speisen für den kleinen Hunger, beispielsweise Salate, Suppen, Frühlings- und Sommerrollen, Wan Tan oder die Hühnerfleischspieße in Erdnusssoße. Es gibt Kundschaft, die bestellt sich gern statt einer Hauptspeise eine Auswahl mehrerer Vorspeisen. Dies ermöglicht vielfältige Genüsse.

Rund 50 Plätze stehen im Innenbereich zur Verfügung. Die großzügige Sommerterrasse ermöglicht 30 Gästen das Speisen unter freiem Himmel. Die ersten Wochen sind für Qichao Liang und seine Ehefrau, die im helfend zur Seite steht, zufriedenstellend verlaufen. Publikum kommt vor allem aus Hermsdorf, Frohnau oder dem nicht weit entfernten Glienicke. Allerdings, gesteht Liang im Gespräch, besteht noch Luft nach oben. „Aller Anfang ist schwer“, muss der Junggastonom feststellen. Er will die gewählte Selbständigkeit dennoch nicht mehr missen, hofft auf reichlich Kundschaft aus Reinickendorf, Berlin und aus dem Umland. ks



Qichao Liang

Foto: ks

Mega-Upgrade für Leseratten

Was der Reinickendorfer Bibliotheksausweis so alles bietet

Bezirk – „Sie werden noch staunen, was in diesem Ausweis steckt“, orakelt Claudia Arndt, Leiterin der Tegeler Humboldt-Bibliothek, als ich mir nach 50 Jahren wieder den Lese-Ausweis einer Reinickendorfer Stadtbücherei ausstellen lasse. Die Veränderung fällt auf: riesige Touch Screens, Ausleih-DVDs, oder ein Erotik-Regalfach mit Grauschatten-Schmökern. Aber mit dem Ausweis-Selbstversuch muss ich bis zu Hause warten.

Die Website der Tegeler Bücherei verlinkt zur E-Ressourcen-Plattform der Öffentlichen Bibliotheken Berlins unter voebb.onleihe.de. Dort stehen sogenannte ePapers, eAudios und eVideos zur Verfügung. Erwartet hatte ich für 10 Euro im Jahr (bestimmte Zielgruppen für die Hälfte) – ehrlich gesagt – ein zwar bemühtes, aber eher mäßiges Angebot. Ich gebe meine Leseausweis-Nummer ein, gehe auf eBooks/„OnLeihe“ – immerhin eine hübsche Wortschöpfung. Hier finden sich über 35.000 E-Books, gut 5.500 Hörbücher sowie ein üppiges Musik-Angebot. Mit mehr als 100.000 CDs ist NAXOS die weltweit größte Online-Bibliothek der klassischen Musik plus Infotexte. Außerdem Online-Enzyklopädien, Sprachkurse, interaktives Lernen in Wirtschaft, Kreativität & Gestaltung. Seit



Claudia Arndt mit Ausweis: „Heiligen Hallen war mal“

Foto: du

Kurzem diverse Statistiken von Statista sowie Filme. Außerdem pointiert geschriebene FILMDIENST-Kritiken fast aller in Deutschland gezeigten Kinofilme.

Ein Hammer aber ist der PressReader: Er bietet Zugang zu über 7.000 Zeitungen, und Zeitschriften aus aller Welt, – tagesaktuell, layoutgetreu und häufig noch vor Erscheinen der Print-Ausgabe. Im Presseservice kann man nach Alt-Artikeln suchen und – aber bitte mit Quelle! –, aus den Texten kopieren. Für Mobilgeräte gibt es die PressReader App auch zum Offlinelesen.

Irgendwelche Haken? Nö, außer dass in der Online-Bibliothek auch nur

eine bestimmte Anzahl von Leihexemplaren vorhanden ist und man bei begehrten Titeln notfalls warten muss, bis der vorherige Entleiher seine Medien „zurückgegeben“ hat. Oder dass man auf Premium-Inhalte nur zugreifen kann, wenn man ein kostenpflichtiges Premium Abo abschließt. Ich bin jedenfalls weitestgehend begeistert. Zum Abschluss gibt mir Leiterin Arndt noch mit auf den Weg, „aber vergessen Sie bei all den Online-Angeboten nicht, auch ab und zu persönlich in unsere Bibliothek zu kommen“. Keine Sorge, bei dem Gebäude, den freundlichen Mitarbeitern und den attraktiven Veranstaltungen geht das schon klar. du

Flat White mit Helene-Bohnen

Budde Café bringt Kaffeekultur und Hipster-Flair nach Tegel

Tegel – Am 1. Juni haben Rainer Fox und seine Frau Svenja das Budde Café in gleichnamiger Straße eröffnet und waren selbst etwas überrascht von der guten Resonanz ihres kleinen, mit Liebe und Aufwand eingerichteten Cafés. Blickpunkt ist die mit dem Budde-Café-Logo gebrandete Spirit-Kaffeemaschine, die wie aus einem Raumschiff wirkt. Apropos Logo, auf diesem ist die Ehefrau des Militärgenerals Budde, Johanna Helene Auguste Marie, zu sehen, die sich in historischen Quellen als ansehnlicher als ihr Mann erwies. Jetzt ziert sie jede Tasse und jeden Becher im Budde Café.

Auch beim Kaffee selbst wird was für die Optik geboten. Rainer und Svenja Fox zaubern feine Blumenmuster in den Schaum von Cappuccino, Latte macchiato und Flat White – bei letzterem ist



Svenja und Rainer Fox in ihrem Café.

Foto: at

der Milchschaum flüssiger als beim Cappuccino und besitzt eine dünnere Schaumschicht. Rainer Fox erzählt, dass er fast sechs Monate gebraucht hat, bis er den perfekten Milchschaum hinbekommen hat. Auch wenn ihm Experten zur Seite standen, muss man immer selbst Fingerfertigkeit und das richtige Timing entwickeln, um zufrieden zu sein. Für den Geschmack sorgt die eigene Bohnenmi-

schung: die Helene-Bohnen. Den Genuss vollenden verschiedene vegane Kuchen, die täglich angeboten werden.

Da Fox in seinem zweiten Leben Saxophonist beim Max-Raabe-Palastorchester ist und ab September wieder als Musiker arbeitet, wird ein Barista aus Japan seine Frau unterstützen. Solange genießt er die Gäste des Cafés, von denen einige schon Stammkunden sind. at

DER LETZTE

SCHREI!



Sei dabei, wenn Diskus-Idol
ROBERT HARTING beim
ISTAF 2018 seine großartige
Karriere beendet!

SONNTAG

02/09/2018

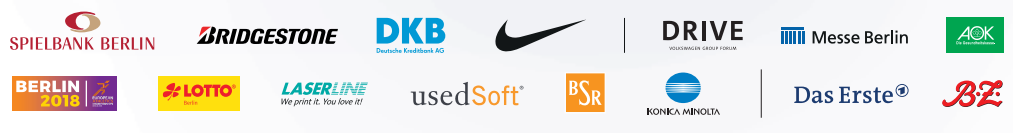
**OLYMPIASTADION
BERLIN**



Tickets ab 9 Euro unter www.tickets.istaf.de*

01806/300 333** und an allen CTS-Vorverkaufsstellen

*BEI ONLINEBUCHUNG KOMMEN IMMER SYSTEMGEBÜHREN DES TICKETINGUNTERNEHMENS HINZU
**0,20 EURO/ANRUF INKL. MWST. AUS DEM DT. FESTNETZ, MAX. 0,60 EURO/ANRUF INKL. MWST. AUS DEM DT. MOBILFUNKNETZ



VEREINSPORTRAIT



Saunafreunde Berlin



Gegründet wurde der Verein – natürlich, möchte man meinen – bei hohen Temperaturen. Am 29. Juni 1950 schlug die Geburtsstunde in der Uhland-Sauna in Charlottenburg. Auf der Suche nach einem Vereinsgelände wurde man am Heiligensee fündig. Max Voormann verpachtete dem jungen Verein ein 10.500 Quadratmeter großes Grundstück am Süderholmer Steig, am 30. November 1951 wurde der erste Pachtvertrag unterschrieben. Aus ganz Berlin kamen Anhänger des natürlichen Nacktseins, die Straßenbahnlinie 29 fuhr bis fast ans Gelände heran. Die Mitgliederzahl wuchs, angrenzendes Gelände kam dazu, das kleine Paradies vergrößerte sich auf 24.000 Quadratmeter. FKK wurde in den 1960er Jahren hoffähig, aber es gab Paparazzi, die mit Booten im See anrückten und mit Teleobjektiven Fotos von dem „unmoralischen Treiben“ machten. Die Saunafreunde reagierten darauf mit der Installation eines Wachturms mit Glocke. Wurden die so genannten „Sehleute“ gesichtet, wurde die Glocke geläutet und man zog sich zurück.

Seit vielen Jahren bietet der Familiensportverein eine große Palette an verschiedenen Sportarten an. Auch das Sportabzeichen kann am Süderholmer Steig gemacht werden. Stolz sind die heute 900 Mitglieder zählenden Saunafreunde, die in den Verbänden für Freikörperkultur und dem Landessportbund integriert sind, auf ihre Gastfreundschaft. Für Besucher stehen eine Gästehütte und Wohnwagenstellplätze zur Verfügung, die auch Gäste aus dem Ausland nutzen. „Wer einmal bei uns war, kommt immer wieder“, sagt Christian Utecht, Vereinschef seit 2002.

Auszeichnungen und Erfolge

Der Breitensportverein war im Spitzen-Volleyball mal eine ganz große Nummer. 1986 gewannen die Saunafreunde den Deutschen Pokal mit Nationalspielern wie David Schüler, Sven Eggert, Thomas Brall oder Jan Fell. Spielertrainer war ein gewisser Kaweh Niroomand, seit vielen Jahren höchst erfolgreicher Manager der BR Volleys. Als Volleyball immer professioneller und teurer wurde, war die erste Mannschaft nicht mehr zu finanzieren und wurde abgemeldet. Mehrere Mitglieder haben sich auf anderen Gebieten einen Namen gemacht: So der Künstler Sigmund Hahn, der 1954 mit dem Kunstpreis der Stadt Berlin ausgezeichnet wurde. Oder Dr. Georg Engelbrecht, ein international bekannter Chemiker. Unvergessen auch Rosl Persson, die 101 Jahre alt wurde und noch mit 86 einen 4000er in den Schweizer Alpen bestieg. Vereinschef Utecht wurde gerade erst mit der Goldenen Ehrennadel des LSB in Gold ausgezeichnet.



Saunafreunde Berlin e.V.

Süderholmer Steig 3
13503 Berlin
Tel.: 030/431 07 62

Sportarten

Badminton
Faustball
Gymnastik
Kinderturnen
Lauftreff & Walking
Petanque
Schwimmen
Warmwasserschwimmen

Vorstand

Christian Utecht (Vorsitzender)
Heinrich Staerk (stellv. Vorsitzender)
Jörg Schmidt (Kassenwart)
Ulrike Brödler (Sportwartin)
Manuela Kühl-Wrzesinski (Schriftwartin)
Andreas Lubczyk (Geländewart)

Rausch der Geschwindigkeit

Wakeboarden – Wassersport ohne Motor und Segel

Tegel – „Es macht einfach sehr viel Spaß, im Rausch der Geschwindigkeit über die künstlich von einem Motorboot erzeugten Wellen zu springen“, erzählt der 20-jährige Jan Diener euphorisch vom Wakeboarden auf dem Tegeler See. „Wakeboarding ist wie eine Mischung aus Snowboard und Wasserski.“

Da das den Wasserskifahrer ziehende Boot deutlich die auf den Berliner Gewässern erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 12 km/h überschreiten muss, ist der Sport nur in gekennzeichneten Arealen gestattet. Die Hauptstadt verfügt über zwei öffentliche Wasserskistrecken, auf welchen jeder mit der adäquaten Ausrüstung Wakeboarden und Wasserskifahren kann. Zusätzlich zu einer am Großen Fenster neben dem Wannsee gibt es eine 400 x 100 Meter große öffentliche Wasserskistrecke auf dem Tegeler See, die mit einem auf blauen Tonnen abgebildeten Wasserskifahrer gekennzeichnet ist. Man kann die Wasserskifahrer dort vom Ende der Greenwichpromenade auf Höhe des Kanonenplatzes oder auch von den Stegen der Touren-Segler-Vereinigung e.V. im Uferweg Neheimer Straße sehr gut beobachten.

Die in der Binnen-Schiffahrtsstraßen-Ordnung festgesetzte Nutzungsdauer von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gilt nicht für den Tegeler See. Hier müssen sich Sportler auf die Zeit zwischen 9 und 12 Uhr und zwischen 15 und 18 Uhr begrenzen.

„Es ist einfach wichtig für mich, dass ich ein verlässliches Team auf dem Boot habe, das mich beobachtet



Jan Diener beim Wakeboarden auf der Wasserskistrecke mit Blick auf die Dampferanlegestelle Foto: dsd

und auf meine Handzeichen achtet“, erklärt der junge wassersportbegeisterte Student mit einem strahlenden Lächeln weiter. „Da ich mich rund 25 Meter hinter dem röhrenden Bootsmotor befinde, würde mich niemand hören und deswegen muss auch das Zugboot immer mit einer zweiten Person besetzt sein.“ Für die richtige Kommunikation ist es notwendig, vorab zumindest vier Handzeichen für die wichtigsten Mitteilungen zu vereinbaren. Die üblichen sind oftmals folgende: Schneller: Daumen nach oben, langsamer: Daumen nach unten, Stop: erhobene Hand und bei Problemen: mehrfache Hin-und-Her-Bewegungen mit der flachen Hand unter dem Kinn.

Was muss noch beachtet werden? Der Führer des Zugbootes muss bei der Vorbeifahrt an anderen Verkehrsteilnehmern, anderen Personen im Wasser, am Ufer, an Regelungsanlagen, schwimmenden oder festen Anlagen oder Schiffsfahrtszei-

chen einen Mindestabstand von zehn Metern einhalten. Der Wasserskiläufer muss sich im Kielwasser des ziehenden Fahrzeugs halten.

„Viele Motorbootfahrer wissen nicht, dass man ohne einen Wasserskifahrer nicht einfach Vollgas geben darf in der Wasserskistrecke“, erläutert Jan Diener weiter, der bei einer Routinekontrolle durch die Wasserschutzpolizei die Chance genutzt hat, alle seine offenen Fragen zu klären. So erfuhr er auch, dass das Nichteinhalten der Zeiten auf der Wasserskistrecke mit einem Bußgeld von 55 Euro bestraft wird, ebenso teuer ist auch das Wasserskifahren außerhalb der Strecke. „Man darf auch nicht sein Kind auf einem Surfbrett mit normaler Geschwindigkeit hinter dem Boot schleppen.“ Er und sicherlich viele andere Wasserskisportler hoffen darauf, dass die Nutzungszeiten der Wasserskistrecke irgendwann gemäß den Bedingungen der Binnen-Schiffahrtsstraßen-Ordnung erweitert werden. **dsd**

Ferienpokal im Sonnenschein

21. Auflage fand bei Alemannia 90 im Kienhorstpark statt

Reinickendorf – Bereits zum 21. Mal ging im Juli beim BFC Alemannia 1890 der internationale Ferienpokal über die Bühne. Der Wettbewerb ist eine feste Größe im Turnierkalender für die Altersklassen U10 bis U18, und viele Spieler, die seit Jahren an dem Turnier teilnehmen, fanden sich erneut auf der Anlage im Kienhorstpark ein. Neu waren Schiedsrichter und Turnierleiter: Tutku Kurt (1. Vorsitzende der Abteilung), Christian Fuchs und Sarah von Westarp (Sportwarte) haben die Verantwortung



Axel Laatzig mit U14-Sieger Mariano Dedura-Palomero (l.) und Vize Markus Malaszzak Foto: privat

vom Initiator und Schutzpatron des Turniers, Siegfried

Bahlke, übernommen. Die begehrten Pokale indes wurden auch in diesem Jahr am letzten Turniertag wieder von Axel Laatzig, dem langjährigen Förderer von Turnier und Verein und Geschäftsführer der H. Laatzig Automobile GmbH, übergeben. „Wir hatten dieses Jahr sehr viel Glück mit dem Wetter“, freute sich Sarah von Westarp. „Toll war die Fairness der Kinder, wir Schiedsrichter mussten nur ganz selten eingreifen. Das ist ein Trend, den man allgemein in den letzten Jahren beobachten konnte.“ **red**

Fußball grenzenlos

Trainer-Lehrgang für Geflüchtete im Kienhorstpark

Reinickendorf – Arash sprach wohl allen aus der Seele. „Ohne Fußball kann ich nicht leben, ich hatte immer mit Fußball zu tun“, sagt der Flüchtling im Vereinsheim des BFC Alemannia 90. Es geht ihm wie den weiteren neun Teilnehmern, die sich hier eingefunden haben. Die vor allem aus dem Iran und Afghanistan stammenden jungen Männer nehmen an einem Trainer-Lehrgang für Geflüchtete teil, den der Berliner Fußball-Verband seit zwei Jahren in loser Folge anbietet und der unter dem Motto steht: „Fußball grenzenlos“.

Vier Tage vom 19. bis zum 22. Juli drehte sich auf dem Alemannia-Gelände alles um Fußball. Theorie und Praxis, die eine Hälfte des Lehrgangs fand im geschlossenen Raum statt, der praktische Teil auf dem Fußballplatz. Themen wie Verbands- und Vereinswesen, Fairplay sowie Themen der Trainingslehre wurden behandelt. Ziel des Lehrgangs ist es, die Teilnehmer auf einen Grundlehrgang und eine spätere Trainer-Lizenz vorzubereiten und damit für die aktive Mitarbeit im Verein zu qualifizieren. Die Teilnehmer



Die Lehrgangsteilnehmer auf dem Alemannia-Gelände

Foto: bek

durften in die Trainerrolle schlüpfen und eigene Trainingseinheiten anleiten. Die meisten haben auch schon Erfahrungen als Trainer, drei Jungs etwa sind beim Kreuzberger Verein Eintracht Süd eingebunden.

Karlos El-Khatib vom Referat Events & Soziales im BFV ist der Projektleiter von „Fußball Grenzenlos“. Ihm zur Seite stehen an den vier Tagen bei Alemannia Jan Rühl, der eigentlich Lehramtsstudent ist und nebenbei die U12 des 1. FC Union trainiert, und Moritz Künne, der im Rahmen

des Bundesfreiwilligendienstes beim BFV sein freiwilliges Jahr ableistet.

Einer will wissen, wie schnell man es als Trainer an die Spitze schaffen und Fußballlehrer werden kann. „Im Idealfall sechs Jahre, aber das ist völlig unrealistisch“, klärte Jan Rühl auf. Und Karlos El-Khatib sagte: „Nicht jeder kann mit Fußball Geld verdienen. Aber es geht ja auch um Anerkennung und darum, sich für andere einzusetzen und die Gesellschaft mitzugestalten. Und erst Erfahrung macht einen guten Trainer aus.“ **bek**

Frohnauer SC in Torlaune

Die Favoriten setzten sich beim Nordpokal deutlich durch

Bezirk – Überraschungen blieben aus, bisher setzten sich die Favoriten sich bei der Reinickendorfer Bezirksmeisterschaft durch. Im Halbfinale des Nordpokals treffen am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz des SC Borsigwalde an der Tietzstraße die Vorjahresfinalisten Füchse und Concordia Wittenau aufeinander, im zweiten Halbfinale spielt der Frohnauer SC. Der Gegner ist der Sieger der Gruppe B, der wurde am gestrigen Mittwochabend zwischen Normannia 08 und dem SC Borsigwalde ermittelt (nach Redaktionsschluss).

Die Halbfinalspiele beginnen am Sonntag um 10 Uhr und werden über 1x45 Minuten ausgespielt. Anschließend steigt das Spiel um Platz drei und das Finale über jeweils 2x30 Minuten.

In den Gruppenspielen zeigte sich insbesondere der Frohnauer SC in Torlaune. Gegen den BFC Alemannia 90 gab es ein 11:0, gegen den 1. FC Lübars ein 10:1. Das war vorzeitig der Sieg in der Gruppe D. Keine Prob-



Laufduell zwischen Fuchs Batuhan Karadeniz (l.) und Nico Schröder vom VfB Hermsdorf

Foto: bek

leme hatten auch die Füchse, die ihr Auftaktspiel gegen den VfB Hermsdorf auf dem Platz an der Seebadstraße am Ende deutlich mit 4:0 für sich entschieden. Dabei ließen die Füchse in der ersten Halbzeit Chancen aus, die im Normalfall für zwei Spiele reichen. Nach dem Wechsel kam Hermsdorf besser ins Spiel, nutzte aber auch einige Chancen nicht. Im zweiten Spiel bezwangen die Füchse am vergangenen Freitag den

RFC Liberta mit 8:1. Dreifacher Torschütze war Steven Schultz, der Torwart kam in der zweiten Halbzeit im Fuchs-Angriff zum Einsatz.

Mehr Probleme hatte Concordia Wittenau. Die Elf von Karsten Steffan tat sich schwer gegen den FCK Frohnau (4:2) und gegen Arminia Tegel (2:1). Bereits ausgeschieden ist der Nordberliner SC nach einem 3:3 gegen Normannia 08 und dem 1:4 gegen Borsigwalde. **bek**

Die Kinder vom Wittenauer SC Concordia 1910 suchen dringend einen 2. F- und D-Jugendtrainer



Kontaktdaten:

Jugendleitung@concordia-wittenau.de
oder direkt **0172 3818387**

Freude am Fahren

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Erleben Sie den BMW 1er Edition M Sport Shadow. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

BMW 118i 3-Türer

Leder Dakota Schwarz, 18" M LMR, Freisprecheinrichtung, LED-Scheinwerfer u. v. m.

Leasingbeispiel von der BMW Bank GmbH: BMW 118i 3-Türer

Anschaffungspreis:	26.172,61 EUR
Leasingsonderzahlung:	2.500,00 EUR
Laufleistung p.a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
36 monatliche Leasingraten à:	239,00 EUR
Sollzinssatz p. a.*:	3,49 %
Effektiver Jahreszins:	3,55 %
Gesamtbetrag:	11.104,00 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19 % MwSt.; Stand 07/2018. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.
* gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit

Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 80939 München.

Zzgl. 895,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,4 l/100 km, außerorts: 5,2 l/100 km, kombiniert: 6,0 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 137 g/km, Energieeffizienzklasse: C. Fahrzeug ausgestattet mit Schaltgetriebe.

¹ Edition M Sport Shadow verfügbar für zahlreiche aktuelle BMW 1er Modelle.

² Sonderausstattung; weitere Farben und Lackierungen verfügbar.

Autohaus Nefzger

Nonnendammallee 62 - 64
13629 Berlin Siemensstadt
Tel. 030 383801-300
www.nefzger-berlin.de

Nefzger
Zukunft aus Tradition

GRATULATIONEN



80. Geburtstag

Gerhard Grothe, Rita Pfalzgraf, Volkmar Dressel, Inge Vogel, Horst Schmidt, Ernst Fiebig, Gudrun Kutz

85. Geburtstag

Lieselotte Gelfort, Harry Wienzien, Nina Bomke, Anneliese Hamme

90. Geburtstag

Helga Hofmann, Lydia Bleschke, Ruth Watzkowski

91. Geburtstag

Ingeborg Hardegen

92. Geburtstag

Günter Jenner

93. Geburtstag

Gerhard Schröder, Siegmund Brücker

94. Geburtstag

Katharina Greger, Irmgard Salomon, Sigrid Kahlbau

95. Geburtstag

Hildegard Franzke, Hartmut Pommer

96. Geburtstag

Hans Rudolphi

100. Geburtstag

Ursula Krys



Goldene Hochzeit (50. Hochzeitstag)

Ingrid und Hartmut Pommer gaben sich am 12. Juli 1968 ihr Eheversprechen. Seit 1971 wohnen beide im Bezirk.

Diamantene Hochzeit (60. Hochzeitstag)

Johanna und Knud-Rudolf Liebe gaben sich am 5. Juli 1958 ihr Eheversprechen. Seit 1970 wohnen beide im Bezirk. Zur Familie gehören zwei Kinder und fünf Enkel.

Am 19. Juli 1958 gaben sich Gerda und Horst Trzynski ihr Eheversprechen. Seit 1958 wohnen beide im Bezirk. Zur Familie gehört ein Sohn.

Ingrid und Günter Schumann gaben sich am 24. Juli 1958 ihr Eheversprechen. Seit 1972 wohnen beide im Bezirk. Zur Familie gehören zwei Kinder und zwei Enkel.

Am Dienstag, 24. Juli, feiern Hildegard und Dieter Mutz aus Reinickendorf ihre Diamantene Hochzeit.

Am 26. Juli 1958 gaben sich Christa und Friedrich Traeger das Ja-Wort. Seit 1962 wohnen beide im Bezirk. Zur Familie gehören zwei Kinder, fünf Enkel und ein Urenkel.



Eiserne Hochzeit (65. Hochzeitstag)

Am 18. Juli 1953 gaben sich Eheleute Kohn in Reinickendorf ihr Eheversprechen. Seit 45 Jahren wohnen beide im Bezirk. Zur Familie gehören ein Kind, zwei Enkel und ein Urenkel.



Ägyptische Schüler mit den Teilnahmezertifikaten vor der Litfaßsäule mit Dirk Zellmer (l.)

Foto: dsd

Berufspraktikum mal anders

Ägyptische Schüler informierten sich an der Ernst-Litfaß-Schule

Wittenau – Arabische Schüler sind an Berliner Schulen wirklich nichts Besonderes mehr. „Doch diese elf ägyptischen Schüler sorgten für eine Überraschung“, erzählt Dirk Zellmer begeistert, der zuständig ist für Auslandskontakte und Projektkoordination Druck- und Medientechnik am Oberstufenzentrum (OSZ) Ernst-Litfaß-Schule, deren Schüler aus mindestens 20 Nationen kommen. Seit drei Jahren hat die Schule eine Kooperation zwischen der Deutschen Evangelischen Oberschule in Kairo und der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Alexandria.

Diese Schüler interessieren sich für das Berufsfeld Mediengestaltung und Medientechnologie. Ob das eine mögliche berufliche Perspektive für sie ist, konnten die jungen Ägypter dann beim Praktikum im Reinickendorfer Oberstufenzentrum in der Cyclopstraße erkunden.

So wurden die Praktikanten mit den verschiedenen Programmen für Layout und

Gestaltung, für die Produktion von Büchern und Broschüren und natürlich mit den verschiedenen Druckverfahren und der Buchbinderei vertraut gemacht. Zusätzlich gab es zahlreiche Stadtkursionen, Betriebsbesichtigungen und in diesem Jahr erstmalig einen Workshop an der German University in Cairo, die einen Campus an den Borsighallen in Tegel unterhält.

Das Interesse der jungen Ägypter war groß, sie gestalteten und realisierten „ihr“ Produkt und waren durchaus erstaunt, wie aufwändig das Erstellen einer Broschüre ist, bis sie in Druck gehen kann. Der Perspektivwechsel tat sehr gut, denn dabei wurden aus den Medienkonsumenten nun Medienmacher.

Genauso begeistert waren die Berliner Lehrer: „Die Ägypter sprachen ein sehr gutes Deutsch und wollten alles ganz genau wissen. Sie waren von den Möglichkeiten des Oberstufenzentrums und natürlich von Berlin begeistert.“ Gerade in den Werk-

stätten der Schule wird das Berufsfeld transparent.

Die deutschen Schüler haben viele Projekte mit den Ägyptern gemeinsam durchgeführt. Man verabredete sich auch außerhalb der Schule, zeigte stolz die Stadt und erweiterte sein kulturelles Verständnis. „Wir haben Partnerschaften in zehn europäischen Ländern“, schwärmt Dirk Zellmer, der diese Aktivitäten koordiniert. „Jedes Jahr absolvieren viele unserer Schüler Auslandspraktika und kommen mit einem im Wortsinn erweiterten Horizont zurück. Allerdings waren sie noch nicht in Ägypten.“ Natürlich wäre eine Kursfahrt nach Kairo nächstes Jahr für die Assistenten für Geovisualisierung ein absolutes Highlight.

Die Partnerschaft mit den beiden Schulen in Ägypten ist eine echte Bereicherung für das OSZ. Der nächste Praktikumstermin für Sommer 2019 ist bereits geplant und man hofft, dass es dann mit einem Gegenbesuch in Ägypten auch klappt. **dsd**

Engagement honorieren

Bewerbung für Ehrenamtspreis gestartet

Bezirk – In diesem Jahr wird bereits zum sechsten Mal auf Initiative von Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen der Ehrenpreis an Personen verliehen, die sich ehrenamtlich für Menschen mit Behinderung in Reinickendorf engagieren. Das ehrenamtliche Engagement trägt zur Sicherung und Steigerung der Lebensqualität von Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen in den verschiedenen Lebensbereichen bei.

Der Ehrenpreis ist ein wichtiger Beitrag für die Anerkennung und Wertschätzung dieser so wichtigen Arbeit. Vorschläge für den Wettbewerb können von Einzelpersonen, Interessengemeinschaften, Organisationen, Arbeitsgruppen und als Eigenbewerbung eingereicht

werden. Voraussetzung ist ein Engagement von mindestens sechs Monaten in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit im Bezirk.

Bis zum 28. September 2018 besteht die Möglichkeit, Bewerbungen einzusenden – per Post an Regina Vollbrecht, Beauftragte für Menschen mit Behinderung in Berlin-Reinickendorf, Eichborndamm 215, 13437 Berlin oder per E-Mail an regina.vollbrecht@reinickendorf.berlin.de

Die feierliche Vergabe des Ehrenpreises erfolgt am 26. November im Rahmen des Behinderten- und Seniorenparlamentes durch den Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Uwe Brockhausen, und durch die Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Regina Vollbrecht.

Kick it am Ziegenorter Pfad

Stadträtin Schultze-Berndt eröffnete Bolzplatz in Heiligensee

Heiligensee – Zu Beginn der Sommerferien eröffnete Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt mit dem Leiter des Grünflächenamtes, Rüdiger Zech, den neuen Bolzplatz im Ziegenorter Pfad/Ecke Ruppiner Chaussee.

„Der Bezirk hat für die Neugestaltung 165.000 Euro investiert und konnte den ehemals unbefestigten Ballspielplatz in einen modernen Bolzplatz mit Streetballkorb verwandeln“, freut sich Katrin Schultze-Berndt.

Alle Spielangebote sind nun barrierefrei zugänglich. Der Ballfangzaun ist jetzt höher und stabiler, das Spielfeld wurde mit einem Asphaltbe-



Der neue Bolzplatz Ziegenorter Pfad/Ruppiner Chaussee

Foto: BA

lag befestigt und farbenfroh für verschiedene Ballspiele markiert.

Außerhalb des Bolzplatzes entstanden zusätzlich sechs

Fahrradabstellplätze und eine Parkbank als Sitzmöglichkeit, um die Attraktivität für Kinder und Jugendliche zu erhöhen. **red**

Tagesmutter mit Leib und Seele

Erika Grothe geht nach 36 Jahren in den Ruhestand

Heiligensee – Erika hat meinen beiden Jungs beigebracht, wie man sich alleine die Schuhe anzieht, den Reißverschluss hochzieht und kleckerfrei mit Besteck isst. Sie haben bei ihr gelernt, wie man mit dem Kettcar fährt und dass man seine Spielsachen aufräumen muss. Erika Grothe – von allen Eka genannt – war die Tagesmutter meiner Söhne. Sie verbrachten gute zwei Jahre bei ihr. Sie nahmen an den häuslichen Abläufen teil, gingen mit Eka einkaufen, zum Turnen in die Sporthalle, auf den Spielplatz, in den Wald und zum Musizieren zu einer anderen Tagesmutter. Den recht weiten Weg dorthin absolvierte Eka meist zu Fuß. Die Kleinsten saßen im Wagen, die Größeren liefen. Bis heute murren meine Kinder nicht, gilt es längere Strecken zu laufen. Ich denke, das habe ich Eka zu verdanken.

Erika Grothe geht im August, nach 36 Jahren als Tagesmutter, in den Ruhestand. Sie begann mit dieser Tätigkeit, als der zweite von drei Söhnen geboren war. „Wenn ich mit einem Kleinkind zu Hause bin, kann ich auch noch andere betreuen. Und mein Sohn hat gleichaltrige Spielkameraden“, war ihre



Erika Grothe in ihrem Element

Foto: hb

Motivation. Ihr Einfamilienhaus im Rausendorferweg wurde zur Tagespflegestelle. Anfangs betreute sie immer drei Kinder, später wurden es fünf. Eine Herausforderung, wie ich meine, da viele Kinder erst ein Jahr oder jünger waren. Wurden sie dann langsam selbstständig, wechselten sie in den Kindergarten und machten Platz für das nächste kleine Tagespflegekind.

Wie viele Kinder Erika Grothe in all den Jahren ge-

wickelt, getröstet und in den Mittagsschlaf gesungen hat, lässt sich nicht nachzählen. Aber sie hat sie (fast) alle in ihrem Gedächtnis. „Wenn wir einem Erwachsenen begegnen, der als Kind bei uns war, erkennt sie ihn wieder“, erzählt ihr Mann Jonny.

Hat es ihn nicht manchmal gestört, wenn in seinem Haus die untere Etage tagtäglich von fremden Kindern in Beschlag genommen wurde? Dass an der Garderobe bis zu fünf kleine Jacken, Mützen,

Schals hingen und er über fünf Paar Schuhe hinwegsteigen musste? Auch der „Fuhrpark“ vor dem Haus war beträchtlich: Kettcar, Dreirad, Laufrad und mehrere Bobby Cars standen im Vorgarten. „Anfangs habe ich nicht viel mitbekommen. Ich war ja arbeiten. Später, als ich im Ruhestand war, habe ich mitgeholfen. Es hat Spaß gemacht, die Kinder aufwachsen zu sehen.“ Die Kinder mochten ihn, den Mann im Haus. Oftmals konnte er trösten, wo Eka nicht weiterkam, oder kochte das Mittagessen, wenn sie mit den Kindern noch unterwegs war. Als ich es einmal nicht rechtzeitig zum Abholen schaffte und Erika zu einem Termin musste, setzte er meinen Sohn kurzerhand in den Fahrradsitz und nahm ihn mit zu seinen Erledigungen.

Am Freitag, 27. Juli, hat Eka ihren letzten Arbeitstag. Was macht sie danach mit ihrer freien Zeit? „Wir werden öfter verreisen, da wir uns nun an keine Termine mehr halten müssen. Außerdem wollen wir Fahrradtouren unternehmen, und dann gibt es ja auch noch unsere fünf Enkel“, sagt Jonny Grothe. Kinder werden Eka wohl auch noch im Ruhestand begleiten. **hb**

KURZ & KNAPP

Elterntelefon für junge Familien

Bezirke – Werdende und junge Familien mit Kleinkindern bis zu drei Jahren können sich ab sofort durch einen Anruf beim „Elterntelefon“ des Bezirksamtes über Angebote der „Frühen Hilfen“ in Reinickendorf informieren. Es gibt beratende Angebote sowie Mutter/Vater-Kind-Gruppen und vieles mehr. Die Träger der freien Jugendhilfe Horizonte gGmbH und Trapez e.V. bieten dazu folgende Telefonsprechzeiten an: Montag: 10 bis 12 Uhr, Tel. 0163 / 388 1739, Dienstag: 10 bis 12 Uhr, Tel. 030 / 43 661 664, Freitag: 9 bis bis 11 Uhr, Tel. 0163 / 388 1739.

Traumjob gesucht?

... nach beruflicher Pause die Chance ergreifen, das Leben noch einmal neu zu gestalten.

Unser Senats- und EU-geförderter Berufsorientierungskurs lotet mit Ihnen die Möglichkeiten aus.



Nächster Kursstart
11. September 2018
Mehr Infos unter:
030-416 70 11
www.berufsorientierungberlin.de

Ehrenamtliche gesucht

Bezirk – Das Bezirksamt Reinickendorf sucht engagierte Reinickendorferinnen und Reinickendorfer, die gerne den Seniorinnen und Senioren des Bezirkes zum Geburtstag und zu den Ehejubiläen gratulieren und ihnen damit eine kleine Freude bereiten wollen. In diesem Zusammenhang ist der persönliche Kontakt zu den Jubilaren besonders wichtig und steht somit im Vordergrund. Eine schöne Aufgabe, ohne Zweifel.

Sollten Sie Lust und Zeit haben, sich ehrenamtlich für Ihre älteren Mitmenschen im Bezirk Reinickendorf zu engagieren, dann lassen Sie sich doch von der Mitarbeiterin der Gratulationsstelle, Frau Sachse-Taubert, unverbindlich beraten. Sie erreichen die Mitarbeiterin telefonisch von Montag bis Mittwoch und Freitag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie am Donnerstag von 13 Uhr bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 90294 4055.

Den normalen Alltag üben

Begegnungsstätte für psychisch kranke Reinickendorfer

Reinickendorf – Für Erwachsene mit einer chronischen psychischen Erkrankung gibt es in der Provinzstraße 84/Ecke Hoppestraße eine Begegnungsstätte, das „Haus der guten Geister“. Sie können in dieser Einrichtung „üben“, wieder an einem normalen Alltag teilzunehmen, sich mit anderen Menschen zu treffen und zu sprechen – sozusagen ein Leben in der Gemeinschaft proben. Denn Menschen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, haben es oft schwer, das alltägliche Leben zu bewältigen und Kontakt zu anderen Menschen zu pflegen.

Wer möchte, kann in der Einrichtung frühstücken und Mittag essen. Beide Mahlzeiten werden in der eigenen Küche frisch zubereitet. Zum Reden oder für eine Beratung stehen Sozialarbeiter zur Verfügung. „Regelmäßig kommen zirka 30 Klienten zu uns in die Begegnungsstätte“, sagt Leiter Jochen Schroer. Er wünscht sich allerdings, dass noch mehr Begegnungen zwischen



Jochen Schroer vor der Begegnungsstätte in der Provinzstraße Foto: hb

erkrankten und gesunden Menschen stattfinden. „Die Nachbarn trauen sich oft von alleine nicht herein“, weiß er. Deshalb werden offene Veranstaltungen organisiert, und es gibt eine Kooperation mit der Kirchengemeinde. Seit kurzem befindet sich in der Begegnungsstätte ein öffentlicher Kühlschrank. Dieser fungiert als Verteilstelle für die Initiative foodsharing. Deren Mitglieder retten noch verwertbare Lebensmittel aus Supermärkten vor der Mülltonne. Mehrmals in der

Woche kommen die Lebensmittelretter und bestücken den Kühlschrank sowie den Brotschrank. Jeder kann sich daraus nehmen, was er braucht. Jochen Schroer hofft, dass dadurch öfter Nachbarn oder andere Reinickendorfer in die Begegnungsstätte kommen. Denn Kontakte zur Außenwelt sind für seine Klienten (lebens)wichtig. Die Begegnungsstätte ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr offen. **hb**



Wir kümmern uns gerne – transparent und fair

Hauptgeschäft
Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermsdorf
Heinsestraße 52

Filiale Tegel
Berliner Straße 86

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

EHRENAMTSBÖRSE 

GESUCHT WERDEN ...

... **Helfer**, die Speisen und Getränke servieren. Vier Stunden pro Tag im Freizeit-Seniorenclub Heiligensee. Kontakt: Herr Bechmann, Tel. 415 72 84 oder 431 29 39

... **Berater** am Elterntelefon für mindestens vier Stunden im Monat. Sie sollten sich für Erziehungsfragen interessieren und Ratsuchenden am Telefon zuhören und beistehen können. Kontakt: ehrenamt@berliner-kjt.de, Tel. 440 30 82 63 oder 0174/191 14 22.

... **Familienpatinnen** für schwangere Geflüchtete und Familien mit Kindern bis 3 Jahren. Sie entlasten diese Familien durch alltagspraktische Hilfe für einen Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten einmal pro Woche für drei Stunden. Projekt „Känguru helps Refugees“, Kontakt: Sandra Krüger, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Reinickendorf e.V., kaenguru@dw-reinickendorf.de, Tel. 41 47 20 61 oder 0157/76 74 42 04

Wer sich für eines dieser ehrenamtlichen Angebote interessiert, nimmt direkt Kontakt auf. Weitere Angebote vermittelt das Ehrenamtsbüro im Rathaus. Es ist montags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie dienstags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Termine nach Vereinbarung unter Tel. 902 94 51 08 oder per E-Mail an ehrenamtsbuero@web.de

SOR sucht Verstärkung

Vor allem Streicher sind begehrt

Bezirk – Seit 43 Jahren gibt es das Senioren-Orchester Reinickendorf (SOR). In sinfonischer Besetzung gestaltet das Orchester drei bis vier Konzerte jährlich im Ernst-Reuter-Saal und spielt neben populärer Opernmusik Lieder und Duette aus Operette, Musical sowie bekannte und beliebte Filmmelodien. Das große Repertoire wird regelmäßig jeden Dienstag in der Teichstraße 43/44 (bei Vivantes) von 14.30 bis 17 Uhr geprobt. Das SOR ist aktuell auf der Suche nach Seniorinnen und Senioren, die

früher einmal ein Instrument gespielt haben und sich vorstellen können, dies in einem großen Orchester weiterhin zu tun. Momentan werden vorwiegend Streicher und ein zweiter Dirigent gesucht, aber auch alle anderen sind herzlich willkommen.

Bei Interesse und Fragen melden sich Interessierte beim Leiter des Senioren Orchesters Dieter Reetz unter der Telefonnummer 651 57 55, Handynummer 0173/835 37 63 oder unter der E-Mail-Adresse dieter.reetz@web.de

Rollberge – Aktiv im Kiez

Uwe Brockhausen stellte bei Kaffee und Kuchen Pilotprojekt vor



Vor der Hochhauskulisse in der Titiseestraße: v.l.n.r. Andre Stoltmann, Bärbel Görsch, Uwe Brockhausen und Martina Hinnenkamp, die die Ehrenamtlichen im Projekt betreut. Foto: bek

Waidmannslust – Die Tische waren gedeckt, zum frisch gebrühten Kaffee gab es Käse- und Erdbeerkuchen mit Sahne. Uwe Brockhausen, der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Integration und Soziales, hatte zur Auftaktveranstaltung des Pilotprojektes „Rollberge – Aktiv im Kiez“, geladen, und rund 20 interessierte Anwohner waren der Einladung von Brockhausen und dem freien Träger des Projektes, der Agrarbörse Deutschland Ost e.V., in den Kiez- und Bürgertreff an der Titiseestraße 3 gefolgt.

„Die Rollberge-Siedlung gehört zu den sozialen Brennpunkten im Bezirk“, eröffnete der Stadtrat. „Von diesem Projekt versprechen wir uns mehr Nachbarschaft, mehr Engagement.“ Die mit mehrgeschossigen Wohngebäuden dicht bebaute Siedlung habe sich sozial nachteilig entwickelt, wie die Datenlage der vergangenen beiden Berichte zum sozialen Monitoring belege. „Der vermehrte Zuzug

von Mieterinnen und Mietern, die auf öffentliche Unterstützungsleistungen angewiesen sind, und die Struktur der Mieterschaft haben Handlungsbedarf ausgelöst.“ Fernziel sei, nach den Vorbildern Letteplatz und Auguste-Viktoria-Allee ein Quartiersmanagement aufzubauen.

Zielsetzung des auf drei Jahre angelegten Projekts ist eine Aufwertung der Lebensqualität durch zusätzliche Angebote. Eng eingebunden sind Gangway e.V. und die Hausverwaltung ADO. Die Projektleitung unterliegt Bärbel Görsch vom Verein Agrarbörse Deutschland Ost – ein anerkannter Träger der Jugendhilfe, der in Absprache mit Jobcentern und Arbeitsagenturen Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen anbietet. Seit zehn Jahren engagiert sich der Verein in Reinickendorf.

„Wir wollen neue und alteingesessene Einwohner zusammenbringen“, erklärte Andre Stoltmann von der

Agrarbörse. „Was nicht ganz einfach ist, die verschiedenen Kulturen unter einen Hut zu bringen“, gab ein älterer Gast zu bedenken. In der Runde saßen ausschließlich deutsche Anwohner, zumeist älteren Semesters.

Backen mit Kindern, eine Tanzgruppe, Müttertreff, wöchentliche Nachbarschaftstreffen – die Palette ist groß. „Wenn jemand eine Projektidee hat, dann bieten wir ihm Räumlichkeiten und den organisatorischen Rahmen an“, sagt Stoltmann. Aus dem Vollen schöpfen kann der Verein nicht. Aus dem Programm FEIN (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaft) stehen jährlich 10.000 Euro zur Verfügung, man ist auf ehrenamtliches Engagement angewiesen. „Wir bekommen meist Langzeitarbeitslose als Mitarbeiter, die für den ersten Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen. Aber sie geben sich alle Mühe“, so Bärbel Görsch.

Ein Termin hat sich fest etabliert. Immer mittwochs um 14.30 treffen sich in der Titiseestraße Kiez Kinder. „Am Anfang waren es drei, vier, inzwischen sind es 16, 17 Kinder“, sagte Bärbel Görsch. „Manche Kids kommen her, weil sie einfach Hunger haben“, sagt Manuela Modenberg von der ADO-Hausverwaltung. Unterstützung für das Projekt kommt aus der Politik. „Die Rollberge-Siedlung ist ein großes kommunalpolitisches Thema“, sagte Andreas Rietz von den Grünen, der Leiter des Ausschusses für Sozialraumorientierung in der BVV ist. **bek**





Einladung zum Elterninformationsabend mit Kreißsaalbesichtigung

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr, Bibliothek, 1. OG

ALLER ANFANG IST leichter mit uns

Berlins 1. „Babyfreundliches Krankenhaus“ (WHO/UNICEF)
Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

Foto: © Plainpicture

„Wolkenhain“ lädt ein

Mehrgenerationenspielplatz am Seggeluchbecken eröffnet

Märkisches Viertel – Am 9. Juli wurde der neu gestaltete Mehrgenerationenspielplatz „Wolkenhain“ nach etwa sechsmonatiger Bauzeit von Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Sebastian Scheel, Staatssekretär für Wohnen, mit einer Partie Tischtennis eröffnet. Auftritte von Kindern der Evangelischen Kita am Seggeluchbecken und den Cheerleadern des TSV Berlin-Wittenau 1896 untermalten die Eröffnung.



Frank Balzer eröffnete den „Wolkenhain“ mit der Rückhand. Foto: BA

Bereits im April 2017 begann die Planung: Schüler, Senioren, Kita-Kinder – alle durften mitreden. Aus ihren Vorschlägen entstand die Idee für den Spielplatz „Wolkenhain“: ein Platz für Anwohner, aber auch Gäste des Märkischen Viertels, mit Bereichen zum Spielen, Sport treiben und Verweilen. „Auf dem neuen Spielplatz Wolkenhain können sich Jung und Alt fühlen wie im siebenten Himmel:

Die Kleinen klettern und rutschen auf dem ‚Wolkenturm‘, die Großen können sich an der Calisthenics-Anlage erproben – Für jeden ist etwas dabei!“, sagte Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt. Die große Kletterspinne wurde saniert, neue Elemente zum Entdecken eingebaut. Ein barrierearmer Spielbereich für Null- bis Dreijährige mit Spielhaus, Schaukel und kleinteiligen An-

geboten entstand. Eine Klasse der Campus Hannah-Höch Gemeinschaftsschule war an der Gestaltung beteiligt.

Die Planung und die bauliche Umgestaltung wurden aus Mitteln des Förderprogramms Stadtumbau finanziert. Knapp 605.000 Euro wurden dazu von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zur Verfügung gestellt. **red**

Bring den Kiez zum Kochen

Ersatzkassen und Familienzentrum starten Präventionsprojekt

Märkisches Viertel – Der Verband der Ersatzkassen (vdek) und das FACE Familienzentrum haben in Zusammenarbeit mit der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft Gesobau, verschiedenen Trägern der Familien- und Jugendförderung sowie Nachbarschaftsinitiativen das Präventionsprojekt „Bring deinen Kiez zum Kochen!“ gestartet. Teilnehmer sollen hier für eine gesundheitsförderliche Ernährung sensibilisiert werden. In vier Einrichtungen im MV wird jede Woche zum gemeinsamen Kochen und anschließendem Genießen in die so genannten „Kiezküchen“ eingeladen. Mit dem Angebot sollen



Gesundes Essen ist in. Foto: Pixabay

insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende und ältere Menschen angesprochen werden. Das Projekt wird bis Ende Mai 2020 durch die sechs Ersatzkassen Techniker Krankenkasse (TK), Barmer, DAK-Gesundheit, KKH Kauf-

männische Krankenkasse, hkk Handelskrankenkasse und HEK Hanseatische Krankenkasse gefördert.

Während der Projektlaufzeit wird ein Arbeitskreis gebildet, der das Thema gesunde Ernährung im Märkischen Viertel verstetigen soll und auf die Überprüfung und Anpassung der Strukturen in den teilnehmenden Einrichtungen hinwirkt. Zur Verstetigung des Projekts über die Laufzeit hinaus werden interessierte Teilnehmer zu „Kiezköchen“ geschult. Die Erfahrungen und Kenntnisse aus den ‚Kiezküchen‘ werden zusammen mit den Teilnehmern erarbeitet und in einem Kochbuch festgehalten. **red**

**INFO-
veranstaltung**

Dominikus
Krankenhaus Berlin **caritas**

Dienstag, 14.08.2018
17–18 Uhr

Thema: »Herzdiagnostik von allen Seiten«
Vortragende Referenten:
Einführung durch Herrn Dr. C. Nitzsche

Dr. C. Nitzsche: Herz-CT (Kalk und Koronarien)
Dr. P. Bock: Herz-MRT (Myocard und Perfusion)
L. Bergander: Herz-Ultraschall (Klappen und Funktion)

Verkehrsverbindungen:
 125 Haltestelle Dominikus-Krankenhaus
 220 / 326 Haltestelle Loerkesteig

Eintritt frei
Ohne Anmeldung

Veranstaltungsort:
Dominikus-Krankenhaus Berlin,
Dominikus-Saal,
Kurhausstraße 30
13467 Berlin

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, unseren Referenten Fragen zu stellen. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Kurhausstraße 30 · 13467 Berlin · Tel. 030/4092-0 · www.dominikus-krankenhaus-berlin.org/veranstaltungen

UMFRAGE 

Wohin gehen Sie am liebsten zum Baden in Reinickendorf

Die wichtigsten Erholungsfaktoren für den Bezirk sind neben ausgedehnten Waldflächen vor allem die vielfältigen Gewässer. Neben dem Tegeler See gibt es mit der Havel und mehreren kleinen Seen viel Wasserfläche in Reinickendorf, allerdings mangelt es an Freibädern und freien Badestellen. Durch die Schließung des Strandbades Tegel werden die Freibäder Heiligensee und Lübars besonders stark frequentiert. Abgesehen vom Flughafensee, an dem viele das Baden mit Hunden beklagen, hat der Bezirk zwar auch kleinere Seen wie z.B. Schäfer-, Hermsdorfer-, Wald- und Hubertus-See, an denen jedoch Badeverbot besteht. Also bleiben die wenigen öffentlich zugänglichen Badestellen am Tegeler See und entlang der Havel. Die RAZ hörte sich in Reinickendorf um und fragte nach den einzelnen Badegewohnheiten. Hier einige Stimmen:



Ich fahre mit dem Fahrrad zu meinen Lieblingsbadesstellen an der Malche und am Flughafensee. Den hohen Eintritt bei den Freibädern kann ich mir als Student nicht leisten und außerdem sind sie mir zu voll. **Gernot S., Tegel**

Öffentliche Badestellen und stark gechlorte Hallenbäder in Berlin sind nicht mein Ding. Bei ganz großer Hitze stelle ich meinen Kinderpool in den Garten, in den ich mich ganz bequem hineinlegen kann. **Sylvia S., Hermsdorf**



Das Angebot in Reinickendorf ist sehr mangelhaft. Sowohl die Naturbadestellen als auch die Hallenbäder sind überfüllt. Deshalb weichen wir in unseren angrenzenden Ortsteil Glienicke/Nordbahn aus. **Horst U., Frohnau**

Ich gehe am liebsten ins Strandbad Lübars. Dort fühlt man sich wie im Urlaub mit Sandstrand, Strandkorb und allen kulinarischen Genüssen. Ich freue mich zu lesen, dass es der sauberste See Berlins ist. **Birgit S., Hermsdorf**



Ich bin beruflich sehr eingespannt und bedaure sehr, dass ich während der Woche leider nicht zum Badevergnügen komme. Am Wochenende fahren wir dann schon mal mit der Familie und Enkeln nach Lübars. **Wolf-Dieter P., Waidmannslust**

Die Sanddüne am Kutsch

UMWELT Ein eiszeitliches Relikt mitten in der Großstadt

Mitte – Einen Steinwurf von der Bezirksgrenze von Reinickendorf entfernt, an der Scharnweberstraße 159, gibt es sie – die einzig erhaltene eiszeitliche Binnendüne von Berlin und Deutschland. Am Tag der Stadtnatur im Juni konnten Interessierte dieses Unikat auf dem Gelände des Schul-Umwelt-Zentrums (SUZ) betreten und mehr über seine Entstehung erfahren.

Christopher Hartl, Bezirksgruppenleiter beim Naturschutzbund Deutschland (NABU) informiert: „Die 3.800 Quadratmeter große Sanddüne ist ein Ausläufer der Dünenlandschaft, die sich früher vom Gelände des heutigen Volksparks Rehberge bis nach Heiligensee ausbreitete.“

Seit 1976 ist die Düne ein flächenhaftes Naturdenkmal. Doch erst seit 2012 gewinnt sie dank intensiver Pflege des NABU Berlin wieder ihre ursprüngliche Gestalt. Es hatte sich ein dichter Bewuchs mit Waldkiefern, Robinien, Buchen und Brombeerranken gebildet, so dass regelrecht gerodet werden musste, um der Sanddüne wieder eine Chance zu geben. Auch 40 Zentimeter Humus und Grasnarbe mussten mühsam von



Kein Meer – aber eine Düne Foto: mfk

Hand abgetragen werden, bis der Sand wieder zum Vorschein kam. Heute ist die wieder frei gelegte Sanddüne locker mit Waldkiefern bewachsen, dazwischen ist der Sand sichtbar sowie zartlila blühende Strand-Grasnelken und gelbe Sand-Strohblumen.

„Wir haben Samen genommen von Pflanzen auf den Heiligenseer Dünen, sie ausgesät und später die kleinen Setzlinge ausgepflanzt“, erklärt Hartl. Die Bepflanzung wird auch noch weiter ausgedehnt, sie ist nicht abgeschlossen. Auch sanddünetypische Tiere wie der Kleine Feuerfalter, die Ödlandschrecke, die Zauneidechse so-

wie Wildbienen kehren nun nach und nach zurück. Auch Füchse leben auf der Düne.

Die NABU-Bezirksgruppe Mitte startete im Sommer 2011 das Projekt „Sanddüne Wedding“ und entwickelte in Abstimmung mit dem Umwelt- und Naturschutzamt Mitte und dem SUZ ein langfristig angelegtes Konzept für ehrenamtliches Umwelt- und Naturschutzengagement vor Ort. „Immer wieder müssen nachwachsende Giersch-, Brombeer- und Robinien-schösslinge entfernt werden, damit die Sanddüne erhalten bleibt“, erläutert Christopher Hartl. Ein flächenhaftes Naturdenkmal muss gepflegt werden, um ein solches zu bleiben, es ist kein Naturschutzgebiet, in dem alles der Natur „überlassen“ wird.

Die AG Sanddüne Wedding freut sich über Interessierte, die dabei helfen, die Renaturierung weiter voranzutreiben und die Sanddüne zu erhalten.

Termine und Informationen gibt es auf www.nabu-berlin.de. Wer die Sanddüne besichtigen möchte, kann sich ebenfalls auf der genannten Internetseite über geplante Führungen informieren. Das Gelände ist nicht frei zugänglich. **mfk**

Mobil in die Zukunft

MOBILITÄT Projekt SAFARI testet autonomes Fahren im Bezirk

Bezirk – Unter dem Kürzel SAFARI versteckt sich sicheres automatisiertes und vernetztes Fahren mit selbstaktualisierenden Karten im Testfeld Berlin-Reinickendorf. Im Rahmen des Projektes wird eine Flotte von Fahrzeugen die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Sensoren automatisierter und autonomer Fahrzeuge testen.

Aus Sicht der Senats- und Bezirksverwaltung wird außerdem angestrebt, die aus dem Projekt gesammelten Daten ab Mitte 2020 in einen Dauertestbetrieb überfüh-

ren zu können und Daten aus entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen für die Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben zu nutzen.

Neben der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima Berlin beteiligen sich an SAFARI weitere Vertreter der öffentlichen Hand wie die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betrieb, die Verkehrslenkung Berlin, das Bezirksamt Reinickendorf sowie Universitäten und diverse Wirtschaftsunternehmen. Finanziell gefördert wird das Projekt im Rahmen

eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Katrin Schultze-Berndt, die als Baustadträtin den Bezirk im Projekt vertritt, sagte dazu: „Das autonome Fahren wird vor allem in den Städten an Bedeutung gewinnen – von modernen Carsharing-Konzepten bis zur Parkplatzsuche, aber auch bei der Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger.“ Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.testfeld-berlin.de

ART

for cars

AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- Kupplungs- und Bremsendienst
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus durch die KÜS
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten

- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice
- Fuhrparkmanagement
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art

Öffnungszeiten
 Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
 Mi. 7.00-19.00 Uhr
 Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Wittestraße 35/36 • 13509 Berlin
 Tel.: 030 / 465 077 51
 Fax: 030 / 465 077 52
 E-Mail: werkstatt@autorep-thomas.de

Wir stellen ein: Kfz-Mechatroniker und Azubis

Reif für die Insel?

MOBILITÄT Fährmann – Ungewöhnlicher Job in der Hauptstadt

Tegelort – Die RAZ im Gespräch mit Jens Müller, der seit fünf Jahren die Personenfähre von Tegelort nach Hakenfelde, Valentinswerder, Havelspitze und Saatwinkel durch den Tegeler See manövriert.

Wie sind Sie an diesen ungewöhnlichen Job gekommen?

Ich hatte einfach Lust auf Veränderungen und las vor fünf Jahren ein Inserat des Besitzers der Insel Valentinswerder, Werner Haberkern, dessen Urgroßvater die Insel 1874 vom Kaiser erworben hatte. Gesucht wurde jemand, der die Inselbewohner und auch Gäste wieder zuverlässig nach Plan über den Tegeler See schippert mit der neu erworbenen Personenfähre Odin I, auf der bis zu 35 Personen Platz haben. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde Odin I vom Personal der Autofähre Burchardi gefahren.

Sind Sie vorher auch schon Fährmann gewesen?

Ich habe als gebürtiger Dresdner auf der Elbe gelernt und habe in den letzten 30 Jahren alles zwischen zehn und 110 Meter Länge auf verschiedenen Binnengewässern gefahren – von der Autofähre bis zu Tankschiffen.

Wohnen Sie auch auf der Insel?

Ja und Nein. Eigentlich lebe ich in Dresden, wo ich auch im Winter arbeite, da dies hier nur ein Saisongeschäft von April bis Oktober ist. Ich pendle auch jede zweite Woche nach Dresden, da die Fähre nur von Freitag bis Sonntag fährt. An den übrigen Tagen gibt es für die Inselaner nur einen kostenlosen Zubringerdienst in Form eines kleinen Pontonbootes. Mir steht auf der Insel ein Bauwagen als Unterkunft zur Verfügung. Das ist sehr



Von der Elbe an die Havel: Fährmann Jens Müller

Foto: dsd

praktisch, da ich so auch mal beim Zubringerdienst einspringen kann, der von zwei Gärtnern gewährleistet wird, die die Insel säubern und pflegen. Außerdem sind die festen Inselbewohner sehr dankbar, wenn ich ihre Gäste bei Feierlichkeiten nach Absprache auch zu außerplanmäßigen Zeiten chauffieren kann.

Wer und wie viele Leute leben auf der Insel?

Es gibt ungefähr sechs bis acht Familien, die das ganze Jahr auf der Insel leben. Die meisten von ihnen besitzen jedoch kleine eigene Boote, da sie zu den unterschiedlichen Zeiten auch ihre eigene Logistik bewältigen müssen. Zum anderen gibt es noch etwa 120 Pachtgrundstücke, die meist von mehreren Parteien genutzt werden, und die Leute sind somit äußerst unterschiedlich auf der Insel, oft auch nur am Wochenende. Es leben hier Anwälte und Ärzte, aber auch Schauspieler und Musiker, die einfach die Ruhe und Abgeschiedenheit schätzen.

Haben Sie schon besondere Erlebnisse bei einer Fährfahrt gehabt?

Letztens hat mich ein Paddler beschimpft, dass ich wohl die

Vorfahrtsregeln nicht kenne. Ich habe ihn erst einmal darauf aufmerksam machen müssen, dass ich eine Fähre bin, und er mir Vorfahrt gewähren muss. Natürlich ergreife ich ebenfalls Maßnahmen zur Vermeidung eines Zusammenstoßes und achte gerade auch auf Kleinboote – insbesondere auf Ruderboote, die ja rückwärts fahren.

Gibt es sonst noch Außergewöhnliches?

Ja, ich hole zum Beispiel für die Inselbewohner morgens um 8 Uhr frische Brötchen. Oder wenn einer am Festland in sein Auto steigen will und feststellt, dass der Autoschlüssel noch auf der Insel ist, dann fahre ich ihn natürlich auch wieder schnell zurück. Ach ja, und wir haben dieses Jahr viele Fuchsfamilien, die wir bald wieder auf das Festland umsiedeln müssen, bevor sie sich gegenseitig bekämpfen. Wer die Insel einmal kennenlernen möchte, der notiert sich den Tag des offenen Denkmals nächstes Jahr im Juni, denn dann führt Frau Haberkern Interessierte über die Insel.

Vielen Dank für das Gespräch.

*Interview
Daniele Schütz-Diener*

Infos zum Thema „Glaukom“

GESUNDHEIT ABSV lädt zum kostenfreien Vortrag ins Rathaus

Wittenau – Das Glaukom, auch bekannt als grüner Star, ist weltweit eine der häufigsten Erblindungsursachen – in Deutschland leiden geschätzt 970.000 Menschen an diesem Krankheitsbild. Eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung beim Augenarzt sollte ab dem 40. Lebensjahr erfolgen. Denn: Die durch ein Glaukom verlorene Sehkraft

lässt sich nicht wiederherstellen. Zu diesem Thema lädt der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin (ABSV) gemeinsam mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Bezirks Reinickendorf, Regina Vollbrecht, zu einem kostenfreien Vortrag am 8. August von 17 bis 18 Uhr in den BVV-Saal im Rathaus Reinickendorf ein.

Darüber hinaus informieren Mitarbeiter des ABSV zu Angeboten für Menschen mit Sehproblemen sowie spezialisierte Optiker des Low-Vision-Kreises Berlin zu Sehhilfen. Eine Anmeldung zum Vortrag ist erforderlich unter: Tel.: 895 88-151, per E-Mail an berlin@blickpunkt-auge.de oder online unter www.absv.de/vorträge

Kostenlose Grüße zum Schulanfang

Sie möchten Ihrem Schulkind zur Einschulung einen lieben Gruß senden? Buchen Sie eine **kostenlose** Anzeige in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung!

Und so geht's:

1. Motiv A, B, C oder D auswählen
2. Coupon ausfüllen und per Post absenden oder Angaben per E-Mail an: kleinanzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Motiv A

Lieber Lukas, zum Schulanfang viel Erfolg wünschen dir Oma und Opa aus Reinickendorf!

Motiv B

Liebe Tina, alles Gute, viel Erfolg und Spass in deinem ersten Schuljahr!

Motiv C

Wir sind stolz auf dich, Ela! Viel Spass in deinem 1. Schuljahr! Mama & Papa!

Motiv D

Viel Spass und Freude im ersten Schuljahr, Philipp!

(Die Texte sind lediglich Beispieltex-te.)

Coupon „Grüße zum Schulanfang in der RAZ“

Bitte veröffentlichen Sie folgenden Text in der RAZ vom **31.08.18**.

Motiv A B C D

Name: _____ Straße/Nr.: _____

Telefon (für Rückfragen): _____ PLZ/Ort: _____

Coupon bitte bis 15.08.18 senden an:
RAZ Verlag GmbH · Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin

www.reinickendorfer-allgemeine.de

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

KOLUMNE



Fisch zweiter Klasse

Ich hatte es wirklich geglaubt. War überrascht und fast berührt. Ein Weihnachtsmärchen sozusagen.

Während der Ausführungen zu den Maßnahmen rund um den Schäfersee, in dem Tausende Fische elendig erstickt waren, fiel auf der letzten Bezirksverordnetenversammlung ein bemerkenswerter Satz: „Wir haben über das THW Frischwasser einspeisen lassen“, sagte Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Die Äußerung bezog sich aber gar nicht auf den Schäfersee, sondern auf das Breitkopfbecken. Dem Zuhörer erschloss sich das so nicht sofort.

In Kombination mit den Erläuterungen über die unverständliche Dienstanweisung der Senatsverwaltung zur Auskunftsverweigerung gegenüber den Bezirken stand das Bild sofort im Raum: Der engagierte Bezirksbürgermeister, der schnell und unbürokratisch jenen schuldlos in Not geratenen Wirbeltieren hilft, während eine unbewegliche und ignorante Senatsverwaltung zu der ökologischen Katastrophe schweigt.

Pragmatisch und lösungsorientiert, anstatt lange nach Kompetenzen und Zuständigkeiten zu fragen – so hatte ich unseren Bezirksbürgermeister zuletzt in Sachen Rathaus-Fahrrad erlebt. Dort hatte er eine Beschilderung veranlasst, um die Gewichtsbelastung des häufig stecken gebliebenen Aufzugs zu reduzieren, bis er repariert werden würde.

Aber wir sind hier leider doch nicht in einem Disney-Weihnachtsfilm – es ist Hochsommer.

Denn schon kurz darauf kam mit Nachdruck die Korrektur: Natürlich hat der Bezirk keinen Finger gerührt, denn die Verantwortung für den Schäfersee liegt ja bei der Senatsverwaltung. Das THW wurde nur am Breitkopfbecken aktiv, für das der Bezirk zuständig sei. Der weniger als einen Kilometer entfernt liegende Schäfersee wurde ignoriert und bekam

nur in Form von Anfragen Aufmerksamkeit.

Wie so oft in diesem Bezirk wird die Natur mal wieder von der Politik in Geiselhaft genommen. Schulter zucken, wegschauen und auf die untätigen Senatsverwaltungen verweisen. Dabei war die Katastrophe doch abzusehen – schon Tage zuvor sah man die Tiere an der Oberfläche Luft schnappen und ankündigen, was hier passieren wird. Und alles, was am Ende rauskommt, ist die sorgenvolle Anfrage eines Bezirksverordneten ob denn da nun jetzt eine „Gesundheitsgefährdung“ bestünde.



Sieht eklig aus, ist es auch.

Das „Ersticken-lassen“ von Fischen, obwohl Maßnahmen verfügbar und machbar gewesen wären, nur weil man dafür nicht „zuständig“ ist, ist nicht nachvollziehbar. Jedem Mieter, der unter einem untätigen Vermieter leidet, rät man zur sogenannten „Ersatzvornahme“ um in kritischen Situationen selber aktiv zu werden. Warum also nicht einfach das THW bemühen und dann medienwirksam das Geld von der passiven Senatsverwaltung einfordern? Warum nicht mal über den eigenen Schatten springen, und sich für diese Großzügigkeit von den Schäfersee-Fischfreunden feiern lassen? Womöglich hätten die Reinickendorfer sogar für „ihre“ Fische gespendet, wenn man sie gefragt hätte.

Stattdessen ist die betonte Untätigkeit sogar so wichtig, dass man sich um Korrektur in der öffentlichen Darstellung bemüht. Bloß keinen Eindruck erwecken, dass man doch mal was für ein paar Fische getan habe ... sind ja schließlich nur Berliner, aber eben keine Reinickendorfer Fische. Und erst recht kein Aufzug. Fische zweiter Klasse eben.



Dr. Melanie von Orlow ist geborene Reinickendorferin und blieb dem Bezirk bis heute treu. Als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin ist sie seit drei Jahren Teil des RAZ Teams. Neben drei Kindern betreut sie ein gutes Dutzend Bienenvölker und engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

Schummeln am Taubenschlag

UMWELT Mit Gips-Eiern wird der Bestand der Vögel reguliert



Ilona Weiß schiebt einer Taube Gips-Eier unter.

Foto: hb

Märkisches Viertel – Gut 50 Tauben sitzen in den Bäumen und warten, dass ihr Haus sauber gemacht wird und Futter in die Schüsseln kommt. Dieses Bild bietet sich alle zwei Tage am Taubenwagen hinter dem Fontane-Haus. Hier wohnen die Tiere in einem ausrangierten Bauwagen.

Den Taubenwagen gibt es an dieser Stelle seit zirka sechs Jahren, zwei weitere befinden sich auf dem Hof des Grünflächenamtes an der Stargardtstraße. Hier leben an die 80 Tiere. Sinn der betreuten Taubenschläge ist es, die Population der Tauben

falls zu reduzieren. Denn nicht überall sind die Vögel gern gesehen. Sie verschmutzen Bahnsteige, Gehwege und Häuser, ihr Kot ist aggressiv. Deshalb wird in den Taubenwagen eine tierfreundliche Bestandsregulierung praktiziert: Die frisch gelegten Eier werden durch Gips-Eier ausgetauscht. Nach 30 Tagen wird das Gelege entfernt.

Dieses tierfreundliche Konzept zur Reduktion der Tauben in Großstädten wird in vielen Städten eingesetzt. Es wurde 1995 als Augsburger Modell bekannt. Durch das Füttern in und um die Anlagen herum werden die Tauben von den Plätzen weg-

gelockt, an denen sie nicht erwünscht sind. Haben sie ihr neues Quartier einmal angenommen, schlafen und brüten sie darin. Und hier können ihnen dann auch die Gips-Attrappen untergeschoben werden. „Sie bekommen das gar nicht mit“, sagt Klaus-Jürgen Gabelein, Teamleiter der Helfer, die sich um die Taubenwagen in Reinickendorf kümmern. Sie arbeiten für C.U.B.A. (Consulting, Umwelt, Bildung, Arbeit), eine gemeinnützige Gesellschaft für Umweltschutz, die das Taubenprojekt leitet. **hb**



Taubenwagen hinter dem Fontane-Haus

Foto: hb

Ein wespenreicher Sommer

GESUNDHEIT Der NABU sucht Standorte für Hornissennester



Hornissennest im Rolladenkasten

Foto: mvo

Bezirk – Ungewöhnliche Untermieter fanden die Mitarbeiter der Stadler Reinickendorf GmbH in ihrer Transportbox. Anstatt Bauteile für die dort gefertigten Straßenbahnen fand sich ein komplettes Bienenvolk samt Wabenbau in der Kiste. Die Bienen wurden in eine artgerechtere Behausung umquartiert, und die Mitarbeiter konnten den werkseigenen Wabenhonig gleich verkosten.

So unproblematisch geht nicht jede Begegnung aus: 2018 ist ein optimales Wespenjahr. Der warme, trockene Jahresverlauf hat vielen Wespenköniginnen einen guten Start ermöglicht und nun werden die Nester zuneh-

mend aufdringlich. Während Deutsche und Gemeine Wespe über unsere Teller herfallen, schätzen die großen Hornissen Jalousienkästen und Schuppen, um dorthin aus den zu eng gewordenen Vogelnistkästen umzuziehen.

Gerade in der Stadt kann es auch für den Menschen eng werden. Wenn die Wespenester erschüttert werden, kann es schnell Stiche geben. Styroporkrümmler zeigen erste Schäden an der Wärmedämmung, und dann bleibt oft nur der Schädlingsbekämpfer, der die Völker mit speziellen Präparaten abtötet. Bei Nestern in Mietwohnungen ist der Vermieter für die Beauftragung zuständig, während Ei-

genheim- und Gartenbesitzer selbst nach einer Fachkraft suchen müssen. Hier ist insbesondere bei der Internet-Suche Vorsicht angeraten: Manche der oft massiv werbenden Anbieter, die als „Wespen-Feuerwehr“ Sofortdienste anbieten, berechnen wie einige Schlüsseldienste stark überhöhte Preise. Daher sollte man sich zuvor schriftlich versichern lassen, welche Kosten mit der Beauftragung auf einen zukommen. Zudem sind dem Schädlingsbekämpfer bei manchen Fällen die Hände gebunden: Hummel- oder Hornissennester dürfen nur mit einer Ausnahmegenehmigung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Verkehr und Klimaschutz abgetötet werden.

Viele Fälle lassen sich anders lösen. So wurden mehr als 50 Umsiedlungen bereits in diesem Jahr durch die Fachgruppe Hymenopteren-schutz des NABU vorgenommen. Nun werden dringend Standorte für weitere Nester gesucht. Eingezäunte Privatgärten mit einer ruhigen Ecke sind optimal. Wer Interesse hat, kann sich beim NABU per E-Mail an mvonorlow@nabu-berlin.de melden. **mvo**

Café Rückenwind in St. Rita

CHARITY Initiative für inhaftierte und haftentlassene Männer

Reinickendorf – „Kaum jemand kann sich vorstellen, was es bedeutet, für alles verantwortlich zu sein, wenn man über Jahre entmündigt war“, erklärt Pfarrvikar Stefan Friedrichowicz. Der Seelsorger, der acht Jahre hauptberuflich in der Gefängnisseelsorge in der Justizvollzugsanstalt Tegel beschäftigt war, übernahm vor zwei Jahren noch weitere Aufgaben in den Reinickendorfer Kirchengemeinden. So entstand die Idee, mit anderen Seelsorgern die Initiative „Café Rückenwind“ in der katholischen Kirchengemeinde St. Rita zu gründen, die haftentlassene Männer bei Ihrer Rückkehr und Eingliederung in die Gesellschaft unterstützt. Es sollte ein einladendes Angebot sein, das sich ohne Ansehen der Person, des Haftgrundes, der Hautfarbe oder der Religionszugehörigkeit grundsätzlich an alle Männer richtet.



Eingangstor zum Café in der General-Woyna-Straße 55 Foto: dsd

selbst zu finden“, erläutert Stefan Friedrichowicz. Bei jedem Treffen werden auch Themen zur Diskussion vorgegeben, mit denen man Vertrauen schaffen kann, oder die nachdenklich stimmen.

„Kommt darauf an, wie gut du mitschwimmst“

„Wenn ich authentisch bin, spiele ich keine Rolle“, antwortet ein Teilnehmer auf das Thema „Identität und Rolle“ vom letzten Treffen. Einer der Freigänger beantwortet die Frage nach der Häufigkeit seiner Freigänge mit: „Es kommt immer darauf an, wie gut du da drinnen mitschwimmst!“ Darüber hinaus ist es auch wichtig, in den Gesprächen zu erfahren, wie man eine Möglichkeit findet, Nähe zuzulassen und dennoch professionellen Abstand zu schaffen.

Die Initiative hofft auf weitere Arbeitgeber und Sozialträger, die Freigänger beschäftigen, damit diese nach

der Haftentlassung wieder ein geregeltes Leben in Freiheit beginnen können. Gerne werden auch Angebote von Möbeln und Hausrat zur Vermittlung an Haftentlassene angenommen. Um auch im öffentlichen Raum des Stadtbezirks als Ehrenamtliche anerkannt zu werden und die Initiative auf eine breitere und professionelle Basis zu stellen, wurde am 5. März der SKM Berlin e.V. (Sozialdienst katholischer Männer) in St. Rita gegründet. Der SKM Berlin e.V. hat das Ziel, Jugendlichen und Männern, die durch gewaltbereites Verhalten auffällig wurden, mit Trainings, Gesprächen, Gemeinschaftserfahrungen und Spiritualität zu helfen, ihre eigentliche Rolle und ihren Platz in der Gesellschaft (wieder-) zu finden.

Wer die Gemeinde St. Rita und ihre Arbeit kennenlernen möchte, ist zum Eröffnungsgottesdienst am 15. September um 15 Uhr eingeladen. **dsd**

LESEN & GEWINNEN



Comedy im Prime Time



Foto: Y. Schulz, J. Heppner

3 x 2 Freikarten

Das Prime Time Theater in der Müllerstraße spielt ab 3. August die GWSW-Folge Nummer 118: „Männerschmerzen“. In dieser Folge geht es um Wedding Männer. Beispielsweise um Erkan Ölgür, der zum ersten Mal in seinem Leben allein den Haushalt

erledigen muss. Gespielt wird das Stück vom 3. August bis 17. September. Wir vergeben Karten für die Vorstellung am Montag, 6. August, 20.15 Uhr. Kennwort: **Prime Time**

ISTAF – Stadionfest

Am 2. September findet das 77. Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) statt. Wenn die EM das Sport-Festival ist, ist das ISTAF im Anschluss die Zugabe – mit den besten Sportlern, ausgelassener Stimmung und großen Emotionen. Kompakt an einem Sonntag-Nachmittag werden den Fans möglichst alle deutschen Medaillengewinner im Duell mit Stars aus der ganzen Welt präsentiert. Im Mittelpunkt wird der letzte Wurf in der Karriere von Robert Harting stehen. Kennwort: **ISTAF**

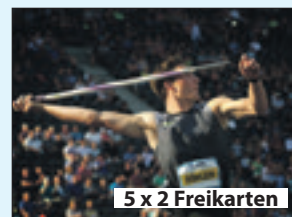


Foto: ISTAF

5 x 2 Freikarten

Schlager nonstop



Foto: promo

5 x 2 Freikarten

Das Schlager-Highlight 2018 im Freizeit- und Erholungspark Lübars findet am 11. August, 13 bis 23 Uhr, statt: der „SchlagerOlymp“. Hier gibt es Stars des deutschen Schlagers live und open-air zu erleben. Mit dabei sind Musikgrößen wie Beatrice Egli, Ella

Endlich, Annemarie Eilfeld, Frank Zander, Bernhard Brink und Ross Antony. Kennwort: **SchlagerOlymp**

Einsendeschluss ist Montag, der 30. Juli 2018. Senden Sie eine **Postkarte** an RAZ, Am Borsigturm 13, 13507 Berlin oder eine **E-Mail** an gewinnspiel_raz@raz-verlag.de

Bitte Name, Adresse, Tel. Nr., E-Mail-Adresse, Stichwort angeben!

Teilnahme ab 18 J., Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

Ratten spalten Tegel-Süd

GESUNDHEIT Stadtrat Brockhausen weist Vorwürfe zurück

Tegel-Süd – Die Rattenplage in der Gewobag-Siedlung in Tegel-Süd scheint zur unendlichen Geschichte zu werden. Am Donnerstag der vorigen Woche fand eine Mieterversammlung im Gemeindehaus statt, die gut besucht war. Allerdings fanden nicht alle Interessierten Einlass, Pressevertreter etwa wurden an der Tür abgewiesen.

„Für mich völlig unverständlich“, sagt Felix Schönebeck vom Verein „I love Tegel“. „Um das Problem in den Griff zu bekommen, brauchen wir die Öffentlichkeit.“ Denn einiges sei hausgemacht. „Ei-

nige Mieter haben die Plage durch falsche Müllentsorgung mitverursacht.“ Rolf Wiedenhaupt von der AfD fragt sich, „warum die Gewobag nichts unternimmt, um diejenigen Mieter, die ihren Müll wild wegwerfen, zu identifizieren und konkret anzusprechen.“

Schönebecks Vorwurf an Brockhausen, er habe gemeinsam mit der Gewobag den Ausschluss der Presse bewirkt, weist der Gesundheitsstadtrat von sich: „Ich wurde eingeladen, um mir ein eigenes Bild zu machen. Ich habe keine Entscheidung über die Zulassung der

Presse getroffen.“ Auch den Vorwurf der „Verharmlosung“ versteht Brockhausen nicht. „Die Rattenbekämpfungsmaßnahmen sind sach- und fachgerecht von der beauftragten Firma Rentokil durchgeführt worden und greifen. Das Gesundheitsamt hat keinen Anlass, hier etwas zu beanstanden. In mehrsprachigen Informationsblättern wurde über das richtige Verhalten informiert.“

Schönebeck fühlt sich wie im falschen Film: „Ich frage mich, ob wir in den letzten Tagen in verschiedenen Siedlungen unterwegs waren.“ **bek**



Mit der Klasse oder dem Verein zur ISTAF

Wer mit seinen Klassenkameraden, seinen Freunden im Verein oder den Kumpels in der Jugendfreizeitstätte beim Internationalen Stadionfest Berlin (ISTAF) am 2. September im Olympiastadion dabei sein möchte, kann sich bei der RAZ um Karten bewerben. Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, das traditionsreichste und zuschauerstärkste Leichtathletik-Meeting der Welt zu besuchen. Kostenlos.

Nur drei Wochen nach der Leichtathletik-EM gehen im Olympiastadion Europas Beste und Top-Athleten aus aller Welt an den Start. Emotionaler Höhepunkt: Der Berliner Diskus-Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister Robert Harting tritt zum letzten Mal in den Diskusring und beendet am 2. September seine Karriere. Auf die kleinsten Leichtathletik-Fans wartet beim ISTAF der „Kids Club“.

Bewerbungen für Freikarten für Schulklassen, Sportgruppen und soziale Einrichtungen nehmen wir bis zum 15. August unter der Adresse redaktion_RAZ@raz-verlag.de entgegen. Bitte die genaue Teilnehmeranzahl angeben.

LESERBRIEFE



Bedürfnisse der Alten ignoriert?

*Ich frage mich schon lange, was ist aus all unseren Parkanlagen geworden? Früher gab es viele schöne, gepflegte und saubere Parks, und heute? Seit 79 Jahren wohne ich in Reinickendorf am Schäfersee. Niemand traute sich, den Rasen zu betreten und schon gar nicht die Blumenrabatten [...] zu zerstören. Man lief auf den Wegen, machte keinen unnötigen Lärm und nahm Rücksicht. Heute belagern Menschen die Grünflächen, trinken Alkohol, ärgern die Tiere und belästigen mit lauter Musik. Warum muss jeder alles überall dürfen? Warum können Minderheiten den kleinen, einst schönen Park zerstören? Die Mehrheit sucht einen Ort der Ruhe mit Blumen statt Alkohol, Vogelgezwitscher statt plärrender Musik aus dem Handy. Ich und viele Anwohner – auch aus zwei Seniorenresidenzen – sind in der Mobilität sehr eingeschränkt und die direkte Umgebung ist unser Lebensmittelpunkt. Wir können nicht einfach woanders hingehen. Warum ignoriert Politik die Bedürfnisse der Alten? Lohnt sich der Einsatz nicht, weil wir vielleicht bei der nächsten Wahl nicht mehr da sind? **Inge Renner***

Hundekottüten gehören in die Tonne

*Erfreulich ist die Aktion des „Aufhebens“, von der Sie berichten und an der sich motivierte Bürger beteiligen. Ab und zu kann auch ich diesem Drang nicht widerstehen. Bei meinen regelmäßigen Spaziergängen fällt mir dagegen auf, dass Hundebesitzer schwarzen Tütchen benutzen, ein Vorgehen, die an sich sehr lobenswert ist. Dass die gefüllten Tütchen dann aber an Bäumen oder anderswo abgelegt werden, verwundert (und ärgert) mich doch sehr. Wer soll die aufheben? Am Zehntwerderweg habe ich mir kürzlich die Mühe gemacht, zu zählen: Es lagen zwölf (!) gefüllte Beutel an einem Baum, ein trauriger Anblick! [...] Deshalb meine Bitte an die Hundebesitzer: Vielleicht ist es Ihnen der Umwelt zuliebe möglich, alles in einem öffentlichen Abfalleimer oder zuhause zu entsorgen. **Monika Stiller***

Verkauf steht noch aus

*Zum Artikel „Was wird aus dem KBoN-Gelände?“: In dem Artikel wird der Bezirksbürgermeister Frank Balzer mit der Aussage zitiert, dass sich in den nächsten drei Jahren hier nichts tun wird. Als Begründung wird im Folgenden angeführt, dass so lange auf jeden Fall die Tempohomes für Flüchtlinge auf dem Gelände stehen würden. Tatsächlich sind jedoch nicht diese Tempohomes der Grund für den vom Bezirksbürgermeister dargestellten Zeithorizont, sondern der zu erwartende Zeitbedarf für die Abstimmung des derzeit in einem Entwurf vorliegenden städtebaulichen Entwicklungskonzepts und dessen planungsrechtliche Umsetzung. Außerdem befindet sich das Gelände noch im Eigentum von Vivantes. Der geplante Verkauf, vorzugsweise an das Land Berlin, steht noch aus, wäre aber Voraussetzung für die dargestellte Entwicklung des Geländes. **Andreas Rietz (Bezirksverordneter Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)***

Bauanträge für Mülleimer?

*Mit Interesse habe ich Ihren Artikel über das Müllproblem in Berlin gelesen. Ich bin der Meinung, dass hier die BSR in der Pflicht ist. An einigen Stellen in Berlin, wie zum Beispiel auf der Greenwich-Promenade, findet man alle 20 Meter einen Mülleimer. An anderen Stellen sind diese sehr rar gesät. Die Bitte an die BSR, einen Mülleimer an einer bestimmten Stelle aufzuhängen, ist ein riesiger Kraftakt. Die BSR windet sich dann wie eine Schlange, und es kommt einem vor, als wenn erst diverse Bauanträge gestellt werden müssten, um diese kleinen orangenen Behälter anzuhängen. Ich bin der Meinung, mehr Mülleimer und auch häufigere Leerungen würden einige Zeitgenossen doch dazu verführen, ihren Müll richtig zu entsorgen. **Lars Grell***

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Still ruht das Strandbad

*Es ist sehr schade, dass nach der Petition für das Schwimmbad Tegel nichts weiter passiert ist. Still ruht der See, im wahrsten Sinne des Wortes. Wieso wird eigentlich nicht ein Verein gegründet und so das Schwimmbad Tegel wiedereröffnet? Es werden sich bestimmt einige Tegeler finden, die für die Kosten der Wiedereröffnung spenden würden. Und da ein Verein kein Gewinn machen darf, würden die Eintrittskosten wieder in die Pflege und Sanierung des Bades fließen. Vielleicht würde dann die BVG sogar wieder die Haltestelle anfahren? **Tiziana B.***

Kompromisse finden

*Zu Ihrem Beitrag „Leistungsfähige“ Hauptverkehrsstraßen: Ich bin Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer und je nach Vorhaben will ich beste Verhältnisse vorfinden ... Das wird nicht klappen und damit müssen sich alle abfinden. Kompromisse gilt es zu finden und das ohne ewige basisdemokratische Diskussionen und Parteierangel. **Eva-Maria Beier***

Nur so werden Straßen leerer

*Die Verkehrsmodernisierungsverhinderer haben einen neuen Kampfbegriff erfunden, um weiterhin nichts zu tun: Das „Miteinander aller Verkehrsteilnehmer“. Hört sich gut an, kann aber unter den gegenwärtigen Kräfteverhältnissen nicht funktionieren. Kann mal jemand Frau Schultze-Berndt sagen, dass es auch für Autofahrer das Beste ist, wenn mehr Menschen ÖPNV und Fahrrad benutzen, denn nur so werden die Straßen leerer? **Ulrike Koch***

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

E-Mail: leserbriefe_raz@raz-verlag.de
per Post: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Stichwort: Leserbriefe,
Am Borsigturm 13, 13507 Berlin

Lesen Sie die RAZ jetzt wie Sie wollen!

Mit der kostenlosen RAZ-ePaper App lesen Sie die RAZ jetzt auch ganz einfach auf Ihrem Smartphone oder Tablet.



Die App ist auch offline nutzbar.



App Store



Google Play



**RAZ
PINWAND**



So schön kann der Sommer sein. Der farbenprächtige Balkon steht nicht etwa in Bayern, sondern in der Ernststraße in Borsigwalde. Ja, Petunien und Geranien gedeihen auch hier. Und immer schön gießen, so geizig wie sich Petrus in diesem Jahr zeigt. Dann können wir uns noch eine Weile an der Blütenpracht erfreuen. Danke dafür.
Foto: bek



Gesehen in Heiligensee Foto: hb

Kleine Weisheit
„Buchstabieren ist nicht alles. Es gibt Tage, an denen es einfach nicht zählt, wenn man ‚Dienstag‘ buchstabieren kann.“
(aus: „Pu der Bär oder wie man das Leben meistert“)



Böse Überraschung nach Feierabend: RAZ-Redakteur Karkossa genehmigte sich auf dem Weg von der Redaktion nach Hause am Bootsverleih Plötzensee ein Bierchen nach getaner Arbeit. Okay, es waren zwei. Die Zeit reichte einem Dieb, das Vorderrad auszubauen (sch... Schnellspanner) und mit der Beute unbehelligt das Weite zu suchen. Der Rest blieb da, das Rad war ja auch mit Rahmen und Hinterrad am Zaun angeschlossen. Tja, shit happens, Rad geschultert, ab zur S-Bahn. Ab Beusselstraße ging es per ÖPNV nach Hause, mitleidige Blicke inklusive. Ein neues Vorderrad ist noch nicht drin, muss Karkossa eben das Rennrad nehmen. Möge sich der Räuber mit dem geklauten Laufrad doch den Hals brechen, aber echt.
Foto: bek



So schön ist Reinickendorf Foto: dsd



Ich suche ein Zuhause!



Zauberhafte, zuckersüße Katzenbabys, die jetzt zwei bis acht Wochen alt sind, warten auf ein liebevolles Zuhause. Die Kleinen werden erst nach der ersten Impfung vermittelt, können aber gerne vorher besucht werden. Wir geben sie entweder zu zweit ab oder zu einer bereits vorhandenen Katze. Interessierte melden sich bei Tiere suchen Freunde e.V. unter Tel. 0177/431 38 78 und vereinbaren einen Kennenlern-Termin.
Foto: Tiere suchen Freunde e.V.



Auf der Wiese zwischen Scharnweberstraße und Von-der-Gablentz-Straße hatten Anwohner mächtig Spaß. Das Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee veranstaltete am 13. Juli ein Fest von Nachbarn für Nachbarn mit Kaffee und Kuchen, Dosenwerfen, Seifenblasen und vielem mehr. Geraldine Mormin hatte sich um die Organisation gekümmert, und als alles im Gang war, konnte sie mal überprüfen, wie es um ihr Talent beim Seilspringen bestellt ist. „Das konnte ich auch schon mal besser“, lautete ihr Fazit.
Foto: bek

Der letzte Kommandant in der Invalidensiedlung

HISTORISCHES Oberst Wilhelm Staehle, Kommandant in der Invalidensiedlung und Widerstandskämpfer



Mit Kränzen wurde Oberst Staehle auch in diesem Jahr am 20. Juli geehrt.

Foto: LaGeSo

Die letzte Station des 125er ist die Invalidensiedlung. Am Pilz in Frohnau biegt der Bus der BVG von der Zeltinger Straße kommend links auf die B96 Richtung Oranienburg, fährt eine ganze Weile durch den Wald, um dann wieder links in den Staehleweg abzubiegen. Dieser führt direkt zur Invalidensiedlung.

Die Invalidensiedlung in Frohnau setzt die Tradition des preußischen Königs Friedrich II. fort. Friedrich der Große ließ 1748 das Berliner Invalidenhaus an der heutigen Scharnhorststraße in Berlin-Mitte errichten. Es war zur Selbstversorgung der invaliden Soldaten angelegt worden. Der Einrichtung wurden staatliche Hilfen gewährt, der König selbst hatte eine wirtschaftliche Anleitung dazu gefasst. 1937 beanspruchte Hermann Göring, Chef der Luftwaffe, das Gelände für sich. Es wurde

ein neuer Standort für die Kriegsversehrten gesucht. Die Fürst-Donnersmarck-Stiftung in Frohnau rückte ins Visier. Deren konservative Haltung der Stiftung missfiel den NS-Oberen und eine Enteignung drohte, wurde aber dadurch abgewendet, dass



Wilhelm Staehle

Foto: privat

die Stiftung einen Teil ihres waldreichen Geländes an das Reichskriegsministerium abtrat. Dieses übereignete das Areal an die „Stiftung Invalidenhaus“.

Die Häuser der hufeisenförmigen Anlage wurden in massivem Backstein errichtet und schon 1938 fertiggestellt. Die Siedlung bestand aus 48 Mehrfamilienhäusern, dem Gemeinschaftshaus, einigen Zweckbauten und dem Einfamilienhaus für den Kommandanten.

Die Invalidensiedlung diente als Unterschlupf

Der letzte Kommandant des Hauses 42 war Wilhelm Staehle. 1877 wurde er in Bentheim geboren. Sein Vater war Offizier, seine Mutter Niederländerin. Auch Wilhelm schlug die Offizierslaufbahn ein: 1916 erfolgte seine Versetzung zum preußischen Generalstab nach Berlin. 1928 mit 51 Jahren heiratete er die geschiedene Hildegard Stille und musste des strengen Ehrenkodex der Reichswehr wegen aus dem akti-

ven Dienst der Reichswehr ausscheiden. Von 1935 bis 1937 war er nun in der Versorgungsabteilung des Wehrmachtsamtes tätig.

Wie seine Frau Hildegard gehörte Staehle dem Widerstand an. Die abgeschiedene Lage der Siedlung mitten im Wald am Rande von Berlin brachte die Vorteile mit sich, dass die Eheleute verfolgt Menschen besser helfen konnten. Jüdische Mitbürgern, politisch Verfolgten und Zwangsarbeitern gewährten sie in der Invalidensiedlung heimlich Unterschlupf, bis bessere Verstecke gefunden werden konnten. Zudem gab Staehle seine Stellung als Kommandant die Möglichkeit zu erweiterten Dienstreisen, auf denen er seine Kontakte zum Widerstand intensivieren konnte.

Bereits 1937 hatte Wilhelm Staehle Verbindung mit Carl Goerdeler aufgenommen. Der ehemalige Leipziger Oberbürgermeister war die leitende Person des zivilen Widerstandes. Mehrmals war Goerdeler bei Wilhelm und Hildegard in der Invalidensiedlung zu Gast wie auch andere Vertreter des zivilen oder militärischen Widerstands – darunter auch Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg, der spätere Hitler-Attentäter im Führerhauptquartier in der Wolfsschanze.

Die Gestapo hatte ihre Augen und Ohren aber überall. Auch Wilhelm Staehle geriet in ihr Visier. Noch vor dem 20. Juli, am 12. Juni 1944, wurde er verhaftet, kam in das Zellengefängnis in der Lehrter

Straße und erlitt die Brutalität des Systems: Einzelhaft, Misshandlungen und Folter. Gegen Ende des Krieges, in der Nacht zum 23. April 1945, wurde Wilhelm Staehle mit anderen Gefangenen, darunter Klaus Boehnhoefter und Albrecht Haushofer, von einem SS-Kommando erschossen.

Hildegard Staehle überlebte den Krieg und setzte ihre Hilfeleistung für Verfolgte und Geflohene fort. Sie starb jedoch Ende 1945 an den Folgen eines Autounfalls. Sie erhielt ein Staatsbegräbnis.

Anja Jönsson



Foto: LaGeSo

An der Gedenkstätte von Oberst Staehle legte Franz Allert, Präsident des Landesamts Gesundheit und Soziales (LaGeSo) und Vorstand der Stiftung Invalidenhaus, am 20. Juli einen Kranz nieder.

GRAMBERG-HABERSTROH

Agentur für Werbeproduktionen seit 1985

gramberg-haberstroh.com

Hauptstr. 9

10827 Berlin

☎ 030 - 787 771 0

WIR SUCHEN (SIE & IHN)

▶ Folienbeschrifter

▶ Monteure für Schilder

▶ Digitaldrucker im Großformatbereich

▶ Siebdrucker ▶ auch Quereinsteiger



AUFKLEBER



FAHRZEUGBESCHRIFTUNG/
CARWRAPPING



MESSESYSTEME



LADEN- & MESSEBESCHRIFTUNGEN



BANNER & PLANEN



BESCHILDERUNGSSYSTEME



LEUCHTWERBUNG/
LED-TECHNIK



PLATTENDIREKTDRUCK

Reinickendorferleben

Termine & Marktplatz für den Bezirk



Sport for free, im Freien und für alle!!!

Energy Dance, Faszien Training oder Qi Gong

Zwischen all den Angeboten einen Toptermin herauszusuchen ist nicht möglich, die Termine von „Stark im Park“ sind alle top! 20 Sportarten werden bei „Stark im Park“ bis Ende August angeboten. Die berlinweite Aktion geht auf „Sport im Park“ zurück und war 2017 war

eine Kooperation zwischen TSV Berlin-Wittenau e.V., VfB Hermsdorf e.V. und VfL Tegel 1891 e.V. Bis Ende August wird im Steinbergpark, Triftpark und auf der Rathauswiese in Reinickendorf noch trainiert. Eine genaue Übersicht über alle Angebote gibt es unter www.starkimpark.berlin.de/zeitplan.html Eines der Highlights ist am 31. Juli Fit & Gesund auf der Rathauswiese.

[starkimpark.berlin.de/zeitplan.html](http://www.starkimpark.berlin.de/zeitplan.html) Eines der Highlights ist am 31. Juli Fit & Gesund auf der Rathauswiese.

Foto: Sport im Park

DIENSTAG, 31. JULI, 9-10 UHR
Rathaus Reinickendorf
Eichborndamm 215-239
13437 Berlin



Familienfrühstück

Kennenlernen in lockerer Atmosphäre

Bei einem gemeinsamen Frühstück am Mittwoch, 8. August, können sich Familien in lockerer Atmosphäre kennenlernen und sich austauschen. Bei schönem Wetter findet das Familienfrühstück natürlich draußen statt! Dazu werden vor der Familienbildungsstätte Tische und Bänke aufgestellt. Alle Familien werden gebeten, ein paar leckere Kleinigkeiten wie

Käse, Marmelade oder Obst zum Frühstück mitzubringen. Kaffee und Brötchen stellt die Evangelische Familienbildung zur Verfügung. Kosten: keine.

Foto: unsplash

MITTWOCH 8. AUGUST,
10-13 UHR
Evangelische Familienbildungsstätte
Pastor-Weise-Haus
Spießweg 7-9, 13437 Berlin



Konzert

Duo Hevicke

Mit Werken von Telemann, Reger und anderen ist das Duo Hevicke am Freitag 27. Juli, in der Kirche Maria Gnaden zu Gast. Das Duo besteht aus den Geschwistern Patricia und Raphael Hevicke.

Foto: Duo Hevicke

FREITAG 27. JULI, 17 UHR
Maria Gnaden Hermsdorf
Hermsdorfer Damm 195
13467 Berlin

DONNERSTAG, 26.07.2018

Notdienst: Ewa-Apotheke

Notd.: Apotheke am Markt R'dorf

Kinder Sull Puschban & Band – SO

BIN ICH !! Eine Mitmach-Musik zum

Anderssein! Eine Stunde abwechslungs-

reicher Songs von Rock bis Reggae,

von Folk bis Samba für Kinder und ihre

Erwachsenen. Frech, rasant, nah dran.

Nicht verpassen, die Luftgitarre auspa-

cken & mitsingen, Freilichtbühne an der

Zitadelle Spandau, Am Juliufturm 1,

13599 Berlin, 11 Uhr, für Kinder von 5-12

Jahren, Dauer: 60 min., Kartenkauf und

-reservierung: an der Tageskasse, telefo-

nisch unter 030 – 61402164 oder unter

www.kindermusiktheater-berlin.de

Kino THE FIRST PURGE – Vierter Teil der

Horror-Reihe um die Purge-Nacht – die

Zeit im Jahr, in der alle Verbrechen legal

sind. Die Geschichte dreht sich die Ereig-

nisse, die einst zur ersten blutigen Nacht

fürten... Bärler Autokino, 21:45 Uhr,

Eintritt p.P 10 €

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit

der Band „Rock Island Line“ für die Gene-

ration 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr,

Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Theater GWSW - Folge 117: Ahmed auf

Abwegen – Döner-Diner Besitzer Ahmed

Ölgrü nahm sich eine lange Auszeit

und war auf Kur in der Türkei. Zurück im

Wedding findet er nun nicht nur sein

Restaurant völlig verändert vor, sondern

weiß auch noch nichts vom Verschwin-

den seiner Tochter der Punkerin Ratte.

Dass Ratte vermutlich beim Anschlag auf

das Wohnheim der Wedding Academy

ums Leben gekommen ist, versuchen

alle vor ihm geheimzuhalten. In der Re-

daktion der Wedding Abend-Tageszei-

tung (WATZ) weht nach der Übernahme

von Torben ein neuer Wind. Neuzugang

Clarissa soll die mysteriösen Umstände rund um den Anschlag recherchieren. Wird die schüchterne Praktikantin herausfinden was wirklich geschah? Wann erfährt Ahmed was mit seiner Tochter passiert ist? Und was gibt es neues von der Muttermilch-Kochbuch Autorin Lore aus dem Prenzlauer Berg? Prime Time Theater, 20:15 Uhr

Unterhaltungsshow Captain Strange LateNight Show, Unterhaltungsshow mit Slam-Poeten, Comedians und Musikern, die vom Publikum in einem höchst absurden Abstimmungssystem um den Sieg des Abends kämpfen, Hafensbar Tegel, Wilkestraße 1, 13507 Berlin, 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr

FREITAG, 27.07.2018

Notdienst: Hirsch-Apotheke

Disco-Night Die ultimative DJ Party-nacht der Stadt mit gemischten Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute. Für die Generationen 18 bis 80zig in einem lockeren Outfit, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Familiengarten die Kinder können den großen Garten entdecken oder bei Andreas Spielangebot mitmachen und die Eltern können bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammen sein, Apostel-Petrus-Gemeinde, 15:30-18 Uhr, ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen

Kinderkino für Kinder ab 6 Jahren, Tietzia, 16 Uhr, Eintritt frei, Getränke und kleine Snacks können gekauft werden

Kino für Kids „Computer und Roboter“, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 17 Uhr

Kino THE FIRST PURGE, Bärler Autokino, 21:45 Uhr, mehr siehe 26.07.

Konzert das Duo Hevicke lädt mit einem Violinkonzert zu einer internationalen

FENSTER & TÜREN

INCL. MONTAGESERVICE

- Höchste Dämmeigenschaft
- Einbruchschutz
- Sicherheitsglas
- Sicherheitsbeschläge
- Reparaturen
- Eigene Monteure
- frei Haus Lieferung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN

Adler-Apotheke
 Berliner Straße 91
 13507 Berlin · 4338081

Äskulap-Apotheke
 Senftenberger Ring 13
 13439 Berlin · 4153052

Alte Spree-Apotheke
 Alt-Tegel 5
 13507 Berlin · 4339785

Annen-Apotheke
 Ernststraße 62
 13509 Berlin · 43566486

Apotheke am Borsigturm
 Veitstraße 40a
 13507 Berlin · 4309423

Apotheke am Flughafen Tegel
 Terminal A-Boulevard Tegel
 13405 Berlin · 41013869

Apotheke am Kutsch
 Ollenhauerstraße 3-5
 13403 Berlin · 85622710

Apotheke am Markt
 Bekassinweg 18
 13503 Berlin · 4311247

Apotheke am Markt Reinickendorf
 Scharnweberstraße 48A
 13405 Berlin · 4121188

Apotheke am Schäfersee
 Holländerstraße 24
 13407 Berlin · 4564369

Apotheke Am Tegeler See
 Namslastraße 83
 13507 Berlin · 4327788

Apotheke Bernauer Straße
 Bernauer Straße 69-73
 13507 Berlin · 43660377

Arnica-Apotheke
 Ollenhauerstraße 139-140
 13403 Berlin · 4121869

Bären-Apotheke
 Oranienburger Straße 85-86
 13437 Berlin · 40911112

Barlach-Apotheke
 Auguste-Viktoria-Allee 81
 13403 Berlin · 4132840

Birken-Apotheke
 Wilhelmsruher Damm 231
 13435 Berlin · 4115834

Diamant Apotheke
 Kurt-Schumacher-Damm 1-15
 13405 Berlin · 4985750

easy Apotheke Märkische Zeile
 Senftenberger Ring 17
 13439 Berlin · 419591320

easy Apotheke
 Residenzstraße 33
 13409 Berlin · 26344826

Eichborn-Apotheke
 Eichborndamm 55
 13403 Berlin · 41783267

Elch-Apotheke
 Ludolfingerplatz 2
 13465 Berlin · 40632891

Ewa-Apotheke
 Eichhorster Weg 5
 13435 Berlin · 4169083

Falken-Apotheke
 Turmfalkenstraße 25
 13505 Berlin · 4313733

Flemingapotheke
 Zabel-Kr.-ger-Damm 31
 13469 Berlin · 4024085

Gorki Apotheke
 Gorkistraße 3
 13507 Berlin · 4336838

Großkreuz-Apotheke
 Senftenberger Ring 5
 13439 Berlin · 4076830

Hermsdorfer Apotheke
 Glienicke Straße 6
 13467 Berlin · 400095630

Hirsch-Apotheke
 Heinsstraße 47
 13467 Berlin · 4041289

Karolinen-Apotheke
 Schloßstraße 5
 13507 Berlin · 4365510

Kopenhagener Apotheke
 Kopenhagener Straße 2
 13409 Berlin · 4955590

Leuchtturm Apotheke
 Heinsstraße 32-34
 13467 Berlin · 40508240

Lindauer Apotheke
 Residenzstraße 154
 13409 Berlin · 49872597

Löwen-Apotheke
 Ollenhauerstraße 110A
 13403 Berlin · 4122300

Ludolfinger Apotheke
 Ludolfingerplatz 8
 13465 Berlin · 4011033

Martin-Apotheke
 Residenzstraße 28
 13409 Berlin · 4962756

Neue Apotheke
 Residenzstraße 137
 13409 Berlin · 4959201

Neue Apotheke Weiss
 Scharnweberstraße 26
 13405 Berlin · 408996640

Octopus Apotheke
 Waidmannsluster Damm 176
 13469 Berlin · 4145121

Oran-Apotheke
 Oranienburger Straße 60
 13437 Berlin · 4140990

Park-Apotheke
 Zeltinger Platz 7
 13465 Berlin · 4011058

Primus Apotheke
 Arosier Allee 122
 13407 Berlin · 4955033

Residenz Apotheke
 Residenzstraße 123
 13409 Berlin · 4952736

Rosen-Apotheke
 Scharnweberstraße 27
 13405 Berlin · 4122120

Sanimedius-Apotheke
 Pankower Allee 47/51
 13409 Berlin · 48476102

Sanitas-Apotheke
 Oranienamm 6-10
 13469 Berlin · 40396922

Schloß-Apotheke Tegel
 Berliner Straße 6
 13507 Berlin · 4338777

Storch-Apotheke
 Schulzendorfer Straße 70
 13503 Berlin · 4313204

Tilia-Apotheke
 Residenzstraße 95-96
 13409 Berlin · 48476134

Titisee-Apotheke
 Titiseestraße 5
 13469 Berlin · 4022980

Waldsee-Apotheke
 Berliner Straße 41
 13467 Berlin · 4041045

Wilhelm-Tell-Apotheke
 Gotthardstraße 27
 13407 Berlin · 4959979

Notdienst von:
9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag

AUSSTELLUNGSKALENDER

Georgische Ansichten – Nincho Kurashvili

Die georgische Kunstmalerin Nincho Kurashvili zeigt in der Aagaard-Atelier-Galerie in Hermsdorf Werke ihres Schaffens. Kurashvili ist Schülerin von Hundertwasser und Jil Sander. Sie hat von 1993 bis 1997 in Wien und 1998 bis 1999 in Tiflis Kunst studiert und bereits in Städten wie München, Wien, und Moskau ausgestellt. Ihre Art zu malen hat sich in den Jahren immer verändert, von Abstrakt, Dekorativ und Mischtechnik. Zur Zeit steht die Grafik im Mittelpunkt. Die Ausstellung ist geöffnet: freitags 15.30 bis 22 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 18 Uhr.



Foto: Nincho Kurashvili

**Aagaard-Atelier-Galerie
Alt-Hermsdorf 11, 13457 Berlin**

Aus Ton gebrannt. Die Ziegeleien in Hermsdorf und Lübars

Bis zum 2. September zeigt das Museum Reinickendorf die Ausstellung zu den ehemaligen Hermsdorfer und Lübarser Ziegeleien. Die Ausstellung verfolgt die Spuren der Ziegeleien und erinnert mit historischen Fotos, Post- und Landkarten sowie originalen Backsteinen an ihre Bedeutung. Fotografien von Karl-Ludwig Lange werden Teil der Ausstellung sein. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag und Sonntag 9-17 Uhr

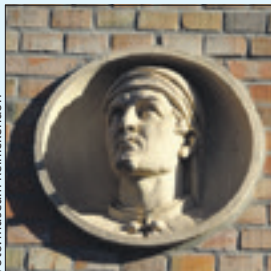


Foto: Museum Reinickendorf

**Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35
13467 Berlin**

Illustrationskunst aus Georgien

Kulturkind Berlin e.V. präsentiert in Zusammenarbeit mit der Humboldt-Bibliothek eine Ausstellung über georgische Illustrationskunst: Elf Illustratorinnen und Illustratoren zeigen Arbeiten, in denen sie sich mit ihrem Land und ihrer Kultur bildkünstlerisch auseinandersetzen. Vom 29. Mai bis zum 31. Juli 2018 können die Illustrationen während der Öffnungszeiten der Humboldt-Bibliothek besichtigt werden. Eintritt frei.

**Humboldt-Bibliothek
Karolinenstraße 19
13507 Berlin**

Ein Jahr bei mir

Zu sehen sind Bilder von Menschen, die sich Werke aus der Graphothek ausgeliehen haben, welche inzwischen ein Teil ihres Lebensumfelds geworden sind. Eingang durch die Stadteilbibliothek Märkisches Viertel im Fontane-Haus. Die Ausstellung läuft bis zum 12. Oktober. Öffnungszeiten montags 15 bis 19, dienstags 13 bis 17, donnerstags 15 bis 19 und freitags 11 bis 17 Uhr.

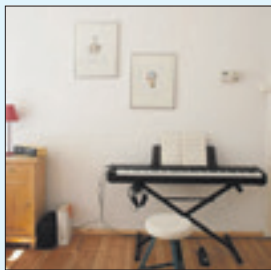


Foto: Patricia Schicht

**Graphothek Berlin
Königshorster Straße 6
13439 Berlin**

UMLAND

Fotografien – Klaus Tarnow

Klaus Tarnow ist ausgebildeter Fotograf und Werbefachmann. Seit 2007 arbeitet er als freier Fotograf und hat entschieden, nur noch das zu fotografieren, was für ihn persönlich eine Bedeutung oder einen Reiz hat. Am 26. Juli findet um 19 Uhr im Rathaus Glienicke die Vernissage statt. Die Ausstellung läuft bis zum 11. September und kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden.

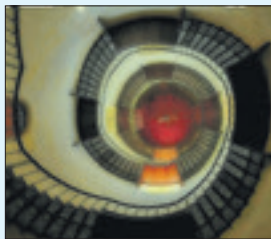


Foto: Klaus Tarnow

**Rathaus Glienicke
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn**

Meister der Glasur – Der Keramiker Richard Mutz

Noch bis Ende August ist die Sonderausstellung im Veltener Ofen- und Keramikmuseum zu sehen. Richard Mutz' (1872-1931) Schaffen verbindet man mit matt-glänzend verlaufenden Glasuren. Die Ausstellung stellt sein Wirken auf dem Felde der Baukeramik und der Kachelöfen näher vor. Eintritt: 5 Euro. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr.



**Ofen- und Keramikmuseum Velten
Wilhelmstraße 32, 16727 Velten**

Reise durch die Musikgeschichte ein, Maria Gnaden, 19:30 Uhr, Eintritt frei
Seniorentreff einer Gruppe lebensfreudiger Senioren, die mit einem thematischen Impuls ermutigt und inspiriert werden und bei Kaffee & Kuchen ins Gespräch kommen können, Apostel-Petrus-Gemeinde, 14 Uhr
Skat, Maria Gnaden, 19 Uhr, Gemeindezentrum, Hr. Fitzek, Tel. 4043540
Theater GWSW - Folge 117: Ahmed auf Abwegen, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.07.
Treff das Netzwerk Märkisches Viertel lädt zum Kaffeepausch mit Gästen ein, Café Senftenberger, Senftenberger Ring 12, 13439 Berlin, 10-11:30 Uhr

SAMSTAG, 28.07.2018

Notdienst: Diamant Apotheke
Disco-Night Die ultimative DJ Party-nacht der Stadt mit gemischten Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute. Für die Generationen 18 bis 80zig in einem lockeren Outfit, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Kino THE FIRST PURGE, Bärlicher Autokino, 21:45 Uhr, mehr siehe 26.07.
Sport Familienspieltag – Spiel & Spaß für die ganze Familie, aqua Stadtbad, Rigaer Straße 3, 16761 Hennigsdorf, 10-17:45 Uhr, reguläre Eintrittspreise, Tel. 03302 224125
Theater GWSW - Folge 117: Ahmed auf Abwegen, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 26.07.

SONNTAG, 29.07.2018

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke
Notdienst: Eichborn-Apotheke
FamilienSport FamilienSportSpaß im Steinbergpark, Sport im Park mit vielen Spielangeboten, Große Wiese, Eingang Rosentreterpromenade, 13437 Berlin, 10-11 Uhr und 11-12 Uhr, mehr unter www.sportimpark.berlin
Kino THE FIRST PURGE, Bärlicher Autokino, 21:45 Uhr, mehr siehe 26.07.

MONTAG, 30.07.2018

Notd.: easy Apotheke Märk. Zeile
Notdienst: Annen-Apotheke
Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir, live oder per Livestream, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr
Schach für Jedermann, Schachbretter und -figuren sind vorhanden, Bibliothek am Schäfersee, 16 Uhr, veranstaltet vom Verein SVG Läufer Reinickendorf e.V.
Sport Senioren-Triathlon (Walking), Sport im Park mit vielen Spielangeboten, Große Wiese, Eingang Rosentreterpromenade, 13437 Berlin, mehr unter www.sportimpark.berlin
Sport Fit&gesund, all in 1, Beckenboden, Rücken, Ausdauer, Beweglichkeit, Sporthalle, Senftenberger Ring 40a, 13435 Berlin, 10-11 Uhr, Infos unter 415 68 67 oder info@tsv-berlin-wittenau.de

DIENSTAG, 31.07.2018

Notdienst: Neue Apotheke Weiss
Notdienst: Octopus Apotheke
Kino THE FIRST PURGE, Bärlicher Autokino, 21:45 Uhr, mehr siehe 26.07.
Sport Fit&gesund nur für Männer ab 50, TSV Berlin-Wittenau, Senftenberger Ring 40a, 13435 Berlin, 16:15-17:15 Uhr, Infos unter 415 68 67 oder info@tsv-berlin-wittenau.de
Sport Bodyfit incl. Rückentraining, Sporthalle, Senftenberger Ring 40a,

13435 Berlin, 17:15-18:15 Uhr, Infos unter 415 68 67 oder info@tsv-berlin-wittenau.de

MITTWOCH, 01.08.2018

Notdienst: Residenz Apotheke
Notdienst: Karolinen-Apotheke
Notdienst: Großkreuz-Apotheke
Frauenfrühstück mit Sabrina Waschke, jede Frau ist herzlich willkommen, Flotte Lotte, 10-12 Uhr, Kostenbeitrag 6,50 €
Freizeitspaß als Bingo-Nachmittag in geselliger Runde. Es erwarten Sie kleine Gewinne, unsere selbstgebackenen Torten und Kuchen, Café Aline, Alt-Reinickendorf 29, 13407 Berlin, 15-17 Uhr
Informationsabend zum Thema Ausbildung in der größten privaten Berufsschule in Nordberlin, Euro Akademie, Berliner Straße 66, Top Tegel Haus A, 13507 Berlin, 16-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 43557030
Kino THE FIRST PURGE, Bärlicher Autokino, 21:45 Uhr, mehr siehe 26.07.

DONNERSTAG, 02.08.2018

Notdienst: Sanitas Apotheke
Notdienst: Apotheke am Markt
Beratung in familienrechtlichen Fragen, FZ „Haus am See“, 15:30-18 Uhr



DONNERSTAG, 02.08., 21:30 UHR

Kino SKYSCRAPER – Will Sawyer (Dwayne Johnson), Kriegsveteran und ehemaliger FBI-Einsatzchef, zieht mit seiner Frau Sarah (Neve Campbell) und der restlichen Familie von den USA nach China. Es lockte eine neue berufliche Herausforderung: Sawyer wird Sicherheitschef im The Pearl, dem höchsten Wolkenkratzer der Welt – das Hochhaus eines Tycoons (Chin Han) hat ganze 240 Stockwerke! Dieser Gigantismus wird zum Problem, als in der 96. Etage plötzlich ein Feuer ausbricht. Hunderte Menschen können die Stockwerke darüber nicht mehr verlassen, zu ihnen gehört auch Sawyers Familie. Ihre Chance auf Rettung ist gering. Zum Glück aber ist Will Sawyer ein mit allen Wassern gewaschener Problemlöser, der sich sogleich an die Arbeit macht. Und wo er schon mal dabei ist, versucht er auch gleich noch, die Brandstifter zu finden... Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, Eintritt p.P 10 €
Foto: Promo

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

FREITAG, 03.08.2018

Notdienst: Tilia-Apotheke
Notdienst: Waldsee-Apotheke
Disco-Night Die ultimative DJ Party-nacht der Stadt mit gemischten Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute. Für die Generationen 18 bis 80zig in einem lockeren Outfit, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Kinderdisco für Kinder von 6 bis 12 Jahre, Tietzia, 16-18:30 Uhr, Eintritt frei, Getränke und kleine Snacks können gekauft werden
Kino SKYSCRAPER, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mehr siehe 02.08.
Theater GWSW - Folge 118: Männer-schmerzen – PREMIERE – Unsere Wed-dinger Männer müssen jetzt ganz tapfer sein: sie leiden unter Männerschmerzen. So sieht sich Erkan Ölgür zum ersten Mal in seinem Leben allein mit der Bewirtschaftung des eigenen Haushalts konfrontiert, da seine Ehefrau Hülia sich beruflich selbstständig gemacht und nun keine Zeit mehr für die Familie hat. Zu allem Überflus zweifelt seine Tochter Esra auch noch offen seine häuslichen Fähigkeiten an. Der Prenzlberger Architekt Volker Lei bastelt derweil an seiner eigenen Selbstständigkeit, zusammen mit einer neuen Businesspartnerin. Seine Frau Lore Lei macht ihm diesen Schritt madig, da sie ihm völlig unbegründet eine Affäre mit, der Neuen' andichtet. Polizist Hermann Schneider ist hingegen wieder Single. Seit seine große Liebe Ulla Schmidt ihn verlassen hat, leidet er unter Liebeskummer, der allmählich in Wut umschlägt. Wie passend, dass Ullas Tochter, die Punkerin Ratte, gerade Sozialstunden bei ihm in der Parkraumbewirtschaftung ableisten muss... Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8€ bis 17€

SAMSTAG, 04.08.2018

Notdienst: Apotheke am Kutsch
Notdienst: Adler-Apotheke
Disco-Night Die ultimative DJ Party-nacht der Stadt mit gemischten Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute. Für die Generationen 18 bis 80zig in einem lockeren Outfit, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Kino SKYSCRAPER, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mehr siehe 02.08.
Sport Selbstverteidigung im Steinbergpark, Große Wiese, Eingang Rosentreterpromenade, 13437 Berlin, 12-13:30 Uhr, mehr unter www.sportimpark.berlin
Theater GWSW - Folge 118: Männer-schmerzen – Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8€ bis 17€, mehr s. 03.08.

SONNTAG, 05.08.2018

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel
Notdienst: Apotheke am Schäfersee
FamilienSport FamilienSportSpaß im Steinbergpark, Sport im Park mit vielen Spielangeboten, Große Wiese, Eingang Rosentreterpromenade, 13437 Berlin, 10-11 Uhr und 11-12 Uhr, mehr unter www.sportimpark.berlin
Kino SKYSCRAPER, Bärlicher Autokino, 21:30 Uhr, mehr siehe 02.08.
Konzert Swing Kulturtreff Reinickendorf, Sonderveranstaltung powered by Kulturtreff Reinickendorf & capital-swing.de, LOCI LOFT, 15 Uhr, Ticket: 5€
Theater GWSW - Folge 118: „Männerschmerzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.08.
Trödelmarkt, Trödelmarkt Glienicke, 09-14 Uhr

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Senden Sie uns Ihre vollständigen Informationen zu Terminen oder Ausstellungen bis spätestens 2. August 2018 an:

termine_raz@raz-verlag.de

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Bildung & Beruf

Erscheint am: **30. August '18**
Anzeigenschluss: **24. August '18**

Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030 43 777 82-20 oder anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

FRANZ OPHOFF
Heizung · Lüftung · Sanitär
Suchen: Heizungs- / Sanitär-monteur
Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
www.haustechnik-ophoff.de

Glasbau Proff
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Autoglaserei
Waggonverglasung
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proff.de

MONTAG, 06.08.2018

Notdienst: Neue Apotheke
Notd.: Apotheke Am Tegeler See
Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr
Kurs Acrylmal- und Collagenkurs für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, resiART, 12-18 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos, weitere Informationen unter: 030/28032996, info@kunstamt-reinickendorf.de
Sport Fit&gesund, all in 1, Beckenboden, Rücken, Ausdauer, Beweglichkeit, Sporthalle, Senftenberger Ring 40a, 13435 Berlin, 10-11 Uhr, Infos unter 415 68 67 oder info@tsv-berlin-wittenau.de
Theater GWSW - Folge 118: „Männerschmerzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.08.

DIENSTAG, 07.08.2018

Notd.: Kopenhagener Apotheke
Notdienst: Eich-Apotheke
Beratung Mieter, Vermieter und Eigenheimbesitzer können sich mit Fragen zum Thema Energiesparen an Frau Sabine Weiß von der Verbraucherzentrale wenden, Rathaus Reinickendorf, 14-18 Uhr, Raum 150, kostenfreie Anmeldung unter 0800-809 802 400, für die Beratung wird eine Kostenbeteiligung von 5 € erhoben

Informationstag für Eltern mit Kreißsaalbesichtigung, Vivantes Humboldt-Klinikum, Am Nordgraben 2, 13509 Berlin, 17 Uhr, Bibliothek, 1. OG
Kino SKYSCRAPER, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mehr siehe 02.08.
Sport Fit&gesund nur für Männer ab 50, TSV Berlin-Wittenau, Senftenberger Ring 40a, 13435 Berlin, 16:15-17:15 Uhr, Infos unter 415 68 67 oder info@tsv-berlin-wittenau.de
Sport Bodyfit incl. Rückentraining, Sporthalle, Senftenberger Ring 40a, 13435 Berlin, 17:15-18:15 Uhr, Infos unter 415 68 67 oder info@tsv-berlin-wittenau.de
Yoga für Menschen ab 50, auch mit gesundheitlichen Problemen, Heike Haschke-Debebe, Oraniendamm 70 A, 13469 Berlin, 17:45-19 Uhr, Info + Anmeldung: Heike Haschke-Debebe 030/492 81 09

MITTWOCH, 08.08.2018

Notdienst: Primus Apotheke
Notd.: Apotheke am Flughfn. Tegel
Notdienst: Birken-Apotheke
Familienfrühstück Kennenlernen in lockerer Atmosphäre, Evangelische Familienbildungsstätte Pastor-Weise-Haus, Spießweg 7-9, 13437 Berlin, 10-13 Uhr, kostenlos
Kino SKYSCRAPER, Bärliner Autokino, 21:30 Uhr, mehr siehe 02.08.

Rechtsberatung für Frauen. Erfahrene Rechtsanwältinnen beraten in Fragen des Familien- und Lebenspartnerschaftsrechts, des Arbeits-, Erb- und Sozialrechts, Flotte Lotte, 16:30-19:30 Uhr, Beratungstermine sind vertraulich und nach telefonischer Vereinbarung 416 70 11
Seniorentreff 55plus, wir kommen bei Kaffee und Kuchen zusammen, loben Gott und hören gemeinsam, was sein Wort uns zu sagen hat, das Treffen ist für jedermann offen, Begegnungskirche Berlin, Gotthardstraße 35, 13407 Berlin, 14-16:30 Uhr, es findet im Laminatraum oder Saal der Unterkirche statt (Eingang durch den Innenhof)
Tanzen für alle Interessierten, Waldkirche Heiligensee, 18:30-20 Uhr, Gemeindefaal
Treff Feierabendkreis, Maria Gnaden, 15:30 Uhr, Gemeindezentrum

DONNERSTAG, 09.08.2018

Notdienst: Löwen-Apotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke
Kinder Robert Metcalf & Band – Sommer, Samba, Sonnenschein. Eine musikalische Komödie mit quakenden Fröschen, Affentanz und anderen Überraschungen zum Mitmachen – erzählt, gesungen und gespielt mit Witz, Bewegung und sogar einer Sprache, die man nur mit den Händen spricht,

Freilichtbühne an der Zitadelle Spandau, Am Juliusturm 1, 13599 Berlin, 11 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren, Dauer: 60 min., Kartenkauf und -reservierung: an der Tageskasse, telefonisch unter 030 – 61402164 oder unter www.kindermusiktheater-berlin.de



DONNERSTAG, 09.08.20:15 UHR
Theater GWSW - Folge 118: „Männerschmerzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 03.08.
 Foto: Promo

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Seniorentreff für alle Senioren offen, Hoffnungskirche Neu-Tegel, 14-16 Uhr

FREITAG, 10.08.2018

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storch-Apotheke

Disco-Night Die ultimative DJ Party-nacht der Stadt mit gemischten Hit's für die Generationen 18 bis 80zig in einem lockeren Outfit, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Konzert Der 90er Olymp – Das größte 90er Open Air in Berlin mit Fun Factory, Rednex, Olli P., Vengaboys, DJ Tomekk, La Bouche, Twenty 4 Seven und vielen mehr, Freizeit- und Erholungspark Lübars, Alte Fasanerie, 13469 Berlin, 16:30 Uhr, Tickets 28,90 € im Restaurant Strandbad Lübars oder unter www.Super-Ticket.de, Einlass: 16:30 Uhr, Beginn: 18 Uhr

Kurs Acrylmal- und Collagenkurs für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, resiART, 12-18 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos, weitere Informationen unter: 030/28032996, info@kunstamt-reinickendorf.de

Seniorentreff einer Gruppe lebensfreudiger Senioren, die mit einem thematischen Impuls ermutigt und inspiriert werden und bei Kaffee & Kuchen ins Gespräch kommen können, Apostel-Petrus-Gemeinde, 14 Uhr

Theater GWSW - Folge 118: „Männerschmerzen“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 04.08.

Treff das Netzwerk Märkisches Viertel lädt zum Kaffeepausch mit Gästen ein, Café Senftenberger, Senftenberger Ring 12, 13439 Berlin, 10-11:30 Uhr

KOSTENLOSE PRIVATE KLEINANZEIGE Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Name: _____ RAZ Ausgabe: _____
 Ihre Telefonnummer (für Rückfragen): _____

<input type="checkbox"/> Auto & Motorrad	<input type="checkbox"/> Handwerk	<input type="checkbox"/> Kunst & Antiquitäten	<input type="checkbox"/> Sport & Wellness
<input type="checkbox"/> Bekanntschaften	<input type="checkbox"/> Haus & Garten	<input type="checkbox"/> Möbel & Hausrat	<input type="checkbox"/> Tiermarkt
<input type="checkbox"/> Beruf & Karriere	<input type="checkbox"/> Hobby & Freizeit	<input type="checkbox"/> Reisen & Erholung	<input type="checkbox"/> Verschiedenes
<input type="checkbox"/> Elektronik & Technik	<input type="checkbox"/> Immobilien	<input type="checkbox"/> Kinder & Familie	<input type="checkbox"/> Unterricht & Nebenjobs

Bitte senden Sie diesen Coupon an: RAZ Verlag GmbH, Am Borsigturm 13, 13507 Berlin

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema
Schollenfest in Tegel
 24. Aug. – 09. Sept. 2018

Erscheint am: **09. August '18**
 Anzeigenschluss: **02. August '18**

Kontaktieren Sie uns:
 Tel. 030 43 777 82 - 20 oder
 anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

8. Etage
CASINO im Finanzamt
 Gut bürgerlicher Mittagstisch über den Dächern von Reinickendorf

Frühstück bereits ab 7.30 Uhr
 Täglich wechselnde Gerichte schon ab 3.00 €
 von 11.30–14.30 Uhr
 ab 20 Gerichte auch mit Lieferung

Benjamin Kieper
 Eichborndamm 208/Ecke Nordgraben, Tel. 414 11 71
 Montag-Freitag 7.30-14.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

ALBATROS Berliner Straße 14 13507 Berlin · Tel. 319831222	City Kino Wedding im Centre Francais Müllerstr. 74 · 13349 Berlin Tel. 0152 59687921	Flotte Lotte Senftenberger Ring 25 13435 Berlin · Tel. 4167011	LabSaal Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin · Tel. 41107575	Teestube Frohnau Fuchssteiner Weg 20 - 26 13465Berlin · Tel. 4015092
Albert-Schweitzer-Haus Auguste-Viktoria-Allee 51 13403 Berlin · Tel. 4122667	comX Senftenberger Ring 53-69 13435 Berlin · Tel. 40203920	Fontane-Haus Königshorster Str. 6 13439 Berlin · Tel. 47997423	LOCI LOFT Oraniendamm 72 13469 Berlin · Tel. 40399450	Flohmarkt Wittenau Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · Tel. 45801034
Alte Fasanerie Alte-Fasanerie 10 13469 Berlin · Tel. 4157027	Comrads Baummardersteig ggü.1a 13505 Berlin · Tel. 4319364	Freiluftkino Rehberge Windhuker Str./Ecke Petersallee 13351 Berlin · Tel. 29361629	Madi – Zelt der Sinne Bernhard-Lichtenberg-Platz 1 13507 Berlin · Tel. 43004272	Frohnauer Wochenmarkt neben S-Bahnhof Frohnau
American Western Saloon Wilhelmsruher Damm 142c 13439 Berlin · Tel. 40728780	CVJM Jugendhaus MV Tiefenseer Str. 13a 13439 Berlin · Tel. 4153044	Fuchsbau – Haus der Jugend Thurgauer Str. 66 13407 Berlin · Tel. 49859940	Maria Gnaden Hemsdorfer Damm 195/197 13467 Berlin · Tel. 346550241	Trödelmarkt Glienicke Hauptstraße 18 16548 Glienicke/Nordbahn · Tel. 033056 80168
Apostel-Johannes Kirchengemeinde (ev.) Dannenwalder Weg 167 13439 Berlin · Tel. 4153081	Dorfkirche Heiligensee Alt-Heiligensee 45-47 13503 Berlin · Tel. 4311909	Haus am See Stargardtstr. 9 · 13407 Berlin Tel. 45024479	Martinus Kirche Sterkrader Straße 47 13507 Berlin · Tel. 4326576	Trödelmarkt Ollenhauerstr. Ollenhauerstr. 107, 13403 Berlin · Parkplatz Reichelt
ATRIUM Jugendkunstschule Senftenberger Ring 97 13435 Berlin · Tel. 40382960	Ernst-Reuter-Saal Eichborndamm 213 13437 Berlin · Tel. 47997423	Gnade Christi Kirche Tietzstraße 34-42 13509 Berlin · Tel. 4336092	Matthias-Claudius Schulzendorfer Straße 19-21 13503 Berlin · Tel. 4311301	Trödelmarkt Markstraße Markstr. 17 · Schulercenter Siemens Markstr. 32 · Parkplatz Reichelt Markstr. 39 · Parkplatz Lidl alle in 13409 Berlin
ATZE Musiktheater Luxemburger Straße 20 13353 Berlin · Tel. 81799188	Ev. Kirchengemeinde Lübars Zabel-Krüger-Damm 115 13469 Berlin · Tel. 030 4023014	Günter-Zemla-Haus Eichhorster Weg 32 13465Berlin · Tel. 4164842	Philippus-Kirche Ascheberger Weg 44 13507 Berlin · Tel. 4326576	Waldkirche Heiligensee Stolpmünder Weg 35 13503 Berlin · Tel. 030 4311302
Bärliner Autokino Kurt-Schumacher-Damm 207 13405 Berlin Tel. 0170 8133007	Fabrik Osloer Straße Osloer Str. 12 · 13359 Berlin · Tel. 4932037	Hoffnungskirche Neu-Tegel Tile-Brügge-Weg 49-53 13509 Berlin · Tel. 4338027	Prime Time Theater Müllerstr. 163/Burgsdorfstr. 13353 Berlin · Tel. 49907958	Wochenmarkt Eichborndamm Eichborndamm 215-239 13437 Berlin
Bibliothek am Schäfersee Stargardtstraße 11-13 13407 Berlin · Tel. 451988980	Familienpunkt Reinickendorf Zobeltitzstraße 72 13403 Berlin · Tel. 41939049	Humboldt-Bibliothek Karolinenstraße 19 13507 Berlin · Tel. 4373680	Rathaus Reinickendorf Eichborndamm 215-239 13437 Berlin · Tel. 902940	Wochenmarkt Fellbacher Platz Fellbacher Platz, 13467 Berlin
Bibliothek im MV Königshorster Straße 6 13439 Berlin · Tel. 902943838	Familientreff Wittenau Oranienburger Str. 204 13437 Berlin · Tel. 43206792	Jesus-Christus-Kirche Schwarzspechtweg 1-3 13505 Berlin · Tel. 70717849	resiART Residenzstraße 132 13409 Berlin · Tel. 28032996	Wochenmarkt Glienicke Hauptstraße · 16548 Glienicke
Centre Talma Hemsdorfer Straße 18a 13469 Berlin · Tel. 89374055	Familienzentrum Letteallee Letteallee 82/86 13409 Berlin · Tel. 48097441	Kastanienwäldchen Residenzstraße 109 13409 Berlin · Tel. 49914048	Stadtteilbibliothek Frohnau Fuchssteiner Weg 13-19 13465 Berlin · Tel. 40109171	Wochenmarkt MZ Senftenberger Ring 2 13439 Berlin
	FACE Ev. Familienzentrum Wilhelmsruher Damm 159 a 13439 Berlin · Tel. 51052352	KreativFabrik Amendstraße 41 13409 Berlin · Tel. 030 40049304	Stadtteilbibliothek Reinickendorf West Auguste-Viktoria-Allee 29-31 13403 Berlin · Tel. 41508846	Zentraler Festplatz Kurt-Schumacher-Damm 207 13405 Berlin · Tel. 23627221
		Kulturhaus Centre Bagatelle Zeltlinger Str. 6 · 13465 Berlin Tel. 868701668	Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzstraße 12 · 13509 Berlin · Tel. 4323002	

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

AUTO & MOTORRAD

BMW 218i, ActiveTourer, EZ 5/17, Automatik, Parkassistent, Sitzh., AHK usw., 6.000 km, verk. WA 25800€, NP 34.500€, Tel.: 4043273 / 0173 4031934
Wohnmobil, Dethleffs, A5830, TÜV, Gas neu, 140.000 km, 90 kw, 2,8L, Solar, SAT-Anlage, gepflegt, Markise, Fahrrad, 17.500 VB, Telefon 4315363
THULE MTB-Pro-559, 3 Stück abschließbare Autodach-Fahrradhalter für alle gängigen Fahrräder, zusammen für 55 €, Tel.: 030/4049437

Sitzbezüge für den DB124 neu, Lammfell VB 150, Eckduschwand 80x80 Glas neu 100 € VB, Kleidersch. 1m2m/0,5 neu 50 € VB / Tel. 030 4319962

Motorradjacke f. Herren, v. Probiker, leichte Ausführung, schwarz/blau, Gr. XL, 35 € FP. Tel.: 0176 54979345

Motorradhose f. Herren, v. Probiker, schwarz, Gr. 56, fast neu, Wind- und Wasserabweisend, 65 € VB. Tel.: 0176 54979345

Motorradjacke f. Herren von Roloff, „Windtex“, Gr. XXL, schwarz, wenig getragen, 85 € VB. Tel.: 0176 54979345

4 Sommerreifen, Continental, ohne Felge, 40€, nur 4 Wochen gelaufen, 185/55/R15 86H, Reinickendorf, Tel.: 030 416 18 84

BEKANNTSCHAFTEN

M Franzose sucht M ehrlichen für eine feste Beziehung u. alles was Spaß macht und mehr, Tel.: 01522 815 0145 gern auch SMS

Frau 165-69, versucht es noch einmal Mann kennen zulernen, möchte Sonnenschein im Leben, bin offen für alles, Tel.: 030 76 90 65 05

Attraktive sport. 70-jährige Frau sucht Mann fürs Leben u. Anfänger-Tanzkurs, ab 60, ab 1,84m, WhatsApp / SMS, Tel.: 0176 68 48 18 71

Frank 53J/175, NR berufstätig, leidenschaftlicher Koch, Tierschutz, Schachspieler sucht DICH für gemeinsame Freizeit, Telefon 0176 88585518

M 71-190/90 sucht 70/75 zum Aufbau einer Partnerschaft und alles was Spaß macht! kein fin. Interesse, Tel.: 0163 65 21 919

Schwuler Mann, 72/180 schlank, sucht eben solchen für ab und zu, Charly, Tel.: 0172 608 9309

Wir 60 Jahre jung, suchen Ehepaare, die Lust haben für gemeinsame Unternehmungen. 0157-33281568

Frau 58, suche einen Herrn 65+ mit Auto, für gemeinsame Freizeit, Ausflüge und eventuell Partnerschaft bei Sympatie? Tel. 030 89652223

Frau 58, für eine gemeinsame Zeit, suche netten Herrn 65+, sei bodenständig, habe Lust für die einfachen Dinge im Leben :) 030 91558474

Suche tatkräftigen Kumpel (R) zum männl. mit „68er“ Bewusstsein, zum quatschen am Bierstisch und für soziale Aktivitäten. T. 85616865

Witwe Ende 60, jünger aussehend, vielen. Int. sucht weltoffenen IHN für gemeinsame Unternehmungen, Tel.: 0152 219 84 67 68

Sie sucht Freundin ab 55J. mit Interesse an kulturellen Veranstaltungen (Theater, Lesungen, Konzerte usw.), Tel.: 465 38 25

ICH, Frau, 165cm, 69 J., sucht netten Partner, der es ehrlich meint, möchte nicht mehr allein sein, kein Zusammenziehen, Tel: 76 906 505

Er, 78, alleinstehender NR sucht eine Freundin ab 65 für Gemeinsamkeiten, Tel. 621 52 22

BERUF & KARRIERE

Aufmaßtechniker/Kalkulator m/w gesucht, auch Quereinsteiger aus kaufmännischen Bereichen erwünscht. Fischer Gerüstbau, Tel: 455 40 66

ELEKTRONIK & TECHNIK

TV, FB, 50€, Küchenlampe, 20€, Terminabsprache, Tel.: 0157 56 29 12 63 AB/SMS

Suche kaum gebrauchte Twen T 180 DS von Triumph-Adler, Preis VB, Tel. 43 77 56 56 (abends)

TV-FB-tragbar, 50€, Küchenlampe, 15€, Lampe, 10€, Discokugel, 20€, Interesse dann SMS: 0162 67 85 871 nur MO-FR

TV-FB-tragbar, 50€, Küchenlampe, 15€, Lampe, 10€, Discokugel, 20€, Interesse dann SMS: 0162 67 85 871 nur MO-FR

DVD Recorder, Sony 25068, Homi LGS, Importable DVD Medion-Scanner, neuw., 250€, Tel.: 030 401 96 45

HANDWERK

erfahrener Gärtner und Haushandwerker für Einfamilienhaus in Tegel gesucht, Tel. 030-4343341

HAUS & GARTEN



Ihr Fensterprofi aus dem Norden zu fairen Preisen. Beratung, Aufmaß und Montage aus einer Hand.
 Vereinbaren Sie noch heute Ihren Beratungstermin unter **030 / 234 83 240**

Garagen-Schwinger von 3S, Lichte Höhe 2,85, Lichte Breite 2,54 m, verzinkt und hellbeige lackiert, VB, 4313368

Baugerüst, verzinkt, Stahlrohr mit Verschraubungen, ca. 4x5m, VB 200€, Tel.: 4043273 / 0173 4031934

Schwimmbadleiter mit Absprunghilfe sehr stabil zu verkaufen, 100€, Tel.: 4043273 / 0173 4031934

Biete Waschbetonplatten für Selbst-abholer, kostenlos in Reinickendorf, Tel.: 030 416 18 84

Rattan-Qualitätsmöbel, 2 Sessel + 1 Tisch, naturfarben Tischkreissäge 40 € Tel. 0151- 664 76 286

Benzinrasenmäher 53er - 100 € Grundwasserpumpe Gardena - Neu - 110€VB Gasgrillwagen, Neu 70 € div. elekt. Gartengeräte 030-431 99 62

stabile und schwere Werkbank 200 x 0,70cm, Platte 6 cm dick, Selbstabholer aus Kellerraum in Schildow - 120 € Tel. 0175-811 32 46

Freundliches flexibles Paar gesucht für Haus und Garten Kontakt unter 030-431 23 77

Verkaufen gelbe Zucchini Kilo 1,10 Euro sowie versch. Pflanzen Schmuckliien, Einblatt je Pflanze 5 oder 10 Euro, Wandelröschen 40303333

Bosch Kühl-/Gefrierkombination ca. 1,80m hoch, computer-gesteuert, für € 30,00 zu verkaufen, 25059377. Bitte auf den AB sprechen

HOBBY & FREIZEIT

Hallo Mittelalter-Fan, verkaufe grünen Rock, Gr. 42, div. Lederbeutel, Gürtel lang, Gürteltasche, Kette, VB, Tel.: 030 414 12 68 AB

67j Rentnerin sucht Gleichgesinnte zum Kartenspielen (Rommé oder Canasta), oder auch andere Freizeitangebote (no Sex).Tel 55210210

Für Irische Melodien: unsere Nachbarschaftsmusik braucht Geige, Flöte, Mundharmonika oder sonst Passendes. Holger 030-434 12 41(AB)

Bowlingschuhe / Herren, schwarz, Gr. 45, nur 3x getragen, 40.-€. Mobil: 0176 54979345

Bowlingball „Tornado“, gebraucht, 13 lbs, 25.-€. Mobil: 0176 54979345

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD-Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz, Tel.:0170 566 23 82

Campingzelt, 4-5 Pers., abgeteilter Vorraum, nicht ganz neu, aber selten benutzt, einwandfrei, Foto per Handy! 403 03 899 / 01747982229

IMMOBILIEN

Einfamilienhaus von Rentnerpaar zum Kauf gesucht, Tel.: 030 432 51 64

Blockhütte im Erzgebirge zu verkaufen 36qm, komplett eingerichtet, Schlafb., Pacht oder Kauf, VB 16,5 T€ mit Gar., Tel.: 0173 91 63 046

Suche für 2018 /2019 seriösen Nachmieter.1 Zimmer 34qm mit Balkon. GeSoBau MV, Abstand für EBK und event. Möblierung. Handy: 0162/6354267

Wer hilft-EILT sehr, kl. ruhige Wohnung für kl. Miete, Haus/gr. Wohnung f. Untervermieten, keine Ruine, Riechert, PF: 270309, 13473 Bln

Hausgrundstück gesucht in Reinickendorf, schmidt.marianne@web.de

Frau(D)suche 2-Zi-Whg mit Küche in ruhiger Lage von privat. Hilfe im Haus wird kostenlos angeboten!! 58J, Ehrenamtlich, T. 030 91558474

Familie (2 Erw., 1 K.) sucht neues Zuhause in Frohnau: möchten Sie Ihr Einfamilienhaus verkaufen? Dann melden Sie sich bitte 0162 8707102

Haus, Grundstück in 16868 Wusterhausen/Dosse am Klempowsee, gepflegt mit Grundbuch, günstig abzugeben aus Altersgründen, 017659666270

KINDER & FAMILIE

Verkaufe Babywanne mit Gestell für 10€, Babywippe für 10€, Tel.: 0157 732 48 261

KINDER & FAMILIE

Doppelkinderwagen (hintereinander) Farbe Oliv - Top Zustand VB 380€ - Nur an Selbstabholer - Märkisches Viertel 015759208870

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Mappe klassische deutsche Literatur, Schattenbilder 1979 Weimar 13 Blätter (15 €) Tel. 030-411 39 01

MÖBEL & HAUSRAT

Kaffee und Essgeschirr von R&B, ca. 120 Teile, einmal benutzt 100 Euro. Tel. 4166772

kleine Anbauwand, dunkel, 3-Säulen, 3,50m nur 80€, Echtholz Kommode, dunkel, 50€, 50er Jahre, Frank, PF 270309, 13473 Berlin

Elektr. TV-Sessel mit Aufstehhilfe, Fa. Ponza, Kunstleder braun, neuwertig, VB 250€, NP 800€, Tel.: 431 69 46

Echtholz-Kommode, 50€, Gäste-Biestellbett, klappbar, 60€, Schreibtischstuhl, 35€, Termine-SMS: 0162 67 85 871

Bosch Gefrierkombination, ca. 1,80m hoch, für € 30,00 zu verkaufen: 25059377. Bitte auf den AB sprechen.

neuer Liebherr-Kühlschrank mit 5 Jahres-Garantie ohne Tiefkühlfach,H85,T60,B55, NP355 Euro, VB250 Euro an Selbstabholer, Tel.: 43806316

Schreib-/PC-Tisch, 120x90, höhe verstellbar 62-82 cm, Stahlrahmen schwarz, Kabelkanal, Steckerleiste, Platte grau. 90€. Tel.: 4335082

Rollcontainer für Schreibtisch, 4 Schubladen, Eiche braun, B=44, T=80, H=60 cm. 50€. Tel.: 4335082

6 Stühle, Kiefer-massiv, Naturfarbe, mehrfarbige Polsterung auf Federkern, hohe Rückenlehne, 120 € Tel.: 4335082

Couchtisch, 110x110x45, Gestell Eiche massiv, Platte Schiefer für 90€ an Selbstabholer, Tel.: 030 415 87 04

Gr. modernes Glas-Bowlengefäß mit 12 Henkelgläsern, 50€ VB, 1900-1980: 100 Jahre Berl. Morgenpost-Sammelbehälter v.1998, 8€, 404 13 16

Lattenrost, 140x200cm, gepflegt, Kopf-/Fußende verstellbar, Tierfreier Nichtraucherhaushalt, VB 55€, Tel.: 0176 97 39 50 41

REISEN & ERHOLUNG

Ferienwohnung in Siersdorf, Ostsee, nahe Hansaland, 3-4 Pers. mit Seeblick, 200 m bis zum Strand, zu vermieten. Tel. 030 431 69 29

SPORT & WELLNESS

Tennistasche Wilson, schwarz, Tennisschläger-Tasche Prince, schwarz, je 5€ in Tegel, Tel.: 219 80 939

Tischtennisplatte von Kettler zu verschenken - Selbstabholer. Tel. 030.4014242

TIERMARKT

Hundefutter Royal Canin Gastro Intestinal Fat, 29 Dosen je 410g Festpreis 50€, Tel.: 0176 51 82 30

Nacktkatzenpaar sucht liebevolles Zuhause, 2 J., kastriert, Abgabe gegen Unverträglichkeit mit Hunden, Gebühr 300€, Tel.: 0179 765 17 23

Wer hat Interesse an meinen wunderschönen Kois nebst Teichzubehör wie Pumpen, Filter usw., Preis: VS, Tel.: 030 431 96 60

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Deutsch, Englisch, Schwedisch in Wort und Schrift für Anfänger und Fortgeschrittene von qualifizierter Lehrerin, Tel.: 030 404 50 51

Altenpflegerin bietet stundenweise Hilfe an! Tel.: 923 66 333

Suche zuverlässige Hilfe für 1-Pers.-Haushalt mit Katze, alle 14 Tage für ca. 2 Stunden, Telefon 498 60 288

Suche freundliche zuverlässige Putzhilfe, alle 14 Tage, 2-3 Std., Nähe U-Bahn Scharnweber Str., Tel.: 030 413 81 08

Tierbetreuung, gern auch Hunde bis 20 Kg, gut sozialisiert, std.-tageweise, Tel.: 0176 51 82 3006

Englisch, Französisch: Nachhilfe für alle Klassenstufen von erfahrener Lehrerin, Tel. 40912569

VERSCHIEDENES

günstig abzugeben, NONA Classic-Einlagen, Bettschutzeinlagen, Matratzenschoneinlagen, stefanie-riechert@web.de

2 neue Ballen Malervlies, 4x1m, je 2€, kaum gebr. Funkuhr, 4€, 15 neue Taschen mit Motiv, VB, neue Sammler-Portzellan-Puppe, Telefon 030 4138297

Verkaufe Büchersammlung, Arzt-Zeitgeschehen, Romane, Krimis, Western, Lyrik, Liste gegen Rückumschlag, PF:270309,13473 Berlin, Frank

12 Bücher WLAD.LINDENBERG 2 von E.Cayce - der schlafende Prophet u.ä. Tel. 030-31 73 64

Peter Kaiser Pumps schwarz/rot und Sandalette schwarz, Gr. 38, neuwertig, Absätze neu, VB jew. 20,00 EUR, Tel.: 431336

Schlagler Mover Dampfer Party Berlin 25.08.2018, MS Berlin, 2 Tickets: VB 75 Euro, 0175 8801136 tmschulz@web.de

Inlineskater, Gr. 41, 13€, Kleintier-Transport-Käfig, 12€, Tel.:030 401 92 94

Nachbarschaftsverein holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Tel: 033056 400835

Suche altes Spielzeug, Autos, Eisenbahnen, Blechspielzeug und alte Postkarten, Tel.: 030 404 58 97

Verkaufe: sehr schöne Glückwunschkarten, Restposten, Stück 1€, Tel.: 030 401 025 38

Nicht für die Tonne, Kleidung für jedes Alter, Gr. 44-46, Hosen, Röcke, Kleider, günstig abzugeben, Tel.: 030 345 74 78

Münzen und Briefmarken kauft an unter: 030/ 40 10 05 72

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD-Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz, Tel.:0170 566 23 82

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise
 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage
 40.000 Exemplare



RAZ VERLAG

RAZ Verlag GmbH
 Am Borsigturm 13, 13507 Berlin
 Tel. (030) 43 777 82-0
 Fax (030) 43 777 82-22
 info@raz-verlag.de
 Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten
 Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion
 Tel. (030) 43 777 82-10
 redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen
 Tel. (030) 43 777 82-20
 anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Herausgeber
 Tomislav Bucec
 herausgeber@raz-verlag.de

Leitung Redaktion
 Anke Templiner (at)

Redaktion
 Anja Jönsson (ajö), Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek)

Redaktionelle Mitarbeiter
 Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Christian Horn (crn), Andrei Schnell (as), Karsten Schmidt (ks), Adine Sommer (abs), Daniele Schütz-Diener (dsd), Melanie von Orlow (mvo), Harald Dudel (du)

Terminredaktion
 termine_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Kinderpost
 Anja Jönsson (ajö)
 kinderpost_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung
 Falko Hoffmann, Tel. (030) 43 777 82-21
 Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater
 Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08

Sonderthemen/PR-Redaktion
 Heidrun Berger, (030) 43 777 82-12

Vertrieb
 vertrieb_RAZ@raz-verlag.de
 Tel. (030) 43 777 82-0

Satz & Layout
 Astrid Greif, Daniel Isbrecht, Till Schermer
 druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck
 klimaneutral
 powered by ClimatePartner®
 Druck | ID: 11709-1503-1001

LASERLINE Druckzentrum
 Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2018

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Donnerstag, 9. August 2018
 Redaktionsschluss
Montag, 30. Juli 2018
 Terminschluss
Donnerstag, 2. August 2018
 Anzeigenschluss
Donnerstag, 2. August 2018

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

ICH BIN EIN REINICKENDORFER



Eine Seebrücke in den Tegeler See

Peter Görse im Gespräch mit der RAZ



Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Es sind die Menschen, die in diesem Bezirk wohnen oder arbeiten und die einem immer aufgeschlossen und freundlich begegnen, und die, die stöhnen, tun es auf einem sehr hohen Niveau. Denn Reinickendorf geht es gut, im Gegensatz zu anderen Bezirken.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

In einem der vielen Restaurants mit Terrassen in Alt-Tegel. Dort ist es wie am Timmendorfer Strand (sehen und gesehen werden).

Ihr Lieblingsplatz in Reinickendorf?

Auf der Anhöhe in Lübars bei der Fasanerie, mit dem unverbauten Blick über das Märkische Viertel bis zum Funkturm, oder an der Greenwichpromenade zum Sonnenuntergang um 21 Uhr.

Zuletzt geärgert im Bezirk über ...?

... die vielen Baustellen aus der Sicht der Autofahrer auf den Straßen, auf denen kein Bauarbeiter zu sehen ist. Sie stehen mir viel zu lange leer.

Zuletzt gefreut im Bezirk über...?

Ich glaube, Tegel wird eine neue Fußgängerzone bekommen, die in Berlin ihresgleichen sucht und nicht findet, weder in Spandau noch in Wilmersdorf. Hier trifft Moderne auf Altbewährtes.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

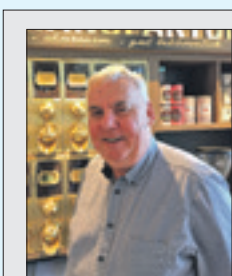
Natürlich zuerst die Füchse und dann die TSG Wittenau.

Beschreiben Sie in drei Worten Reinickendorf

Ein aufstrebender, pulsierender Bezirk, der gut tut. Wir haben alles: Wasser – Wald – Autobahn – Flughafen. Es fehlt meiner Ansicht nach ein großes Gebäude mit regionaler Bedeutung, z.B. ein Theater oder eine Zitadelle oder eine große Mehrzweckhalle, wie beispielsweise das Tempodrom.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten ...

Ich als alter Reinickendorfer würde in den Tegeler See eine Seebrücke bauen mit Bänken und Strandkörben, wie man es von den Ostseestränden kennt, zum Beispiel auf Usedom oder in Graal-Müritz. Verrückt oder?



Peter Görse ist selbstständiger EDEKA-Einzelhändler und Mitinhaber des größten und modernsten Edeka-Marktes in Reinickendorf am Eichbornsdamm. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist Peter Görse selbstständiger Kaufmann und engagiert sich immer wieder für soziale Projekte. Er lebt in Reinickendorf und hat drei Kinder.

Neue Ideen fürs Strandbad

Felix Schönebeck findet zwei Mitstreiter



Felix Schönebeck (M.) mit Manuel Antony (l.) und Friedrich Winter am Strandbad Tegel Foto: bek

Tegel – In die leidige Geschichte rund um das seit zwei Jahren geschlossene Strandbad Tegel ist neue Bewegung gekommen. Felix Schönebeck, der Vorsitzende des Vereins „I love Tegel“ und Mitglied der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) will sich mit der Schließung nicht abfinden und macht neuen Druck.

Schönebeck konnte zwei Reinickendorfer Unternehmer gewinnen, die die Bürgerinitiative tatkräftig unterstützen: die W&W Mobile WC-Anlagen GmbH, die ausreichend Toiletten vor Ort betreiben würde, ohne dass den Berliner Bäder-Betrieben (BBB) Kosten entstehen, und die Firma MAD Dienstleistungen, die sich um die Reinigung des Areals und die Müllabfuhr kümmern will, ebenfalls kostenlos.

Seine Ideen unterbreitete er am Montag der vo-

rigen Woche den Berliner Bäder-Betrieben, am Donnerstag lud ihn BBB-Chef Andreas Scholz-Fleischmann zu einem Gespräch. Das sei „konstruktiv und positiv“ verlaufen, sagte Schönebeck. „In dem Gespräch wurde deutlich, dass eine Wiedereröffnung durchaus möglich ist.“ Am vergangenen Freitag um 10 Uhr bei einem Vor-Ort-Termin stellte Schönebeck seine Ideen und Mitstreiter nochmals vor. Dabei wurden auch zwei mobile Toiletten vor dem Strandbad abgeladen. „Für eine kurzfristige Wiedereröffnung würde im Grunde das Angebot einer öffentlichen Badestelle ausreichen“, sagt der Tegeler.

Schönebeck sucht nun das Gespräch mit der zuständigen Senatsverwaltung. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie, liebe Leser, ausführlich in unserer nächsten Ausgabe informieren. **bek**

BLAULICHT

Mutmaßlicher Bombendroher gefasst

Reinickendorf/Brandenburg – Nach Bombendrohungen gegen die Schule am Park in Wittenau am 29. Juni hat die Polizei am 11. Juli einen Tatverdächtigen gefasst. Der 28-Jährige räumte ein, Ende Juni mit einem Anruf bei der Schule damit gedroht zu haben, in dem Gebäude werde eine Bombe explodieren. Der 28-Jährige habe auch Drohanrufe an den drei Brandenburger Raststätten Stolper Heide, Vehlefan in Oberkrämer und Linumer Bruch zugegeben. Da weder in der Schule, in den Raststätten noch in der Wohnung des Berliners Sprengstoff gefunden wurde, kam der Mann nach der Vernehmung zunächst wieder auf freien Fuß.

Brennendes Fahrzeug

Waidmannslust – Der Fahrer eines BVG-Busses alarmierte am Montag gegen 2.10 Uhr die Polizei und Feuerwehr nach Waidmannslust in die Titiseestraße, da dort ein abgestellter Mercedes brannte. Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten das Feuer an dem Auto. Durch die Hitzeentwicklung wurde ein weiterer Mercedes beschädigt, welcher dahinter parkte. Ein Brandkommissariat des Landeskriminalamtes hat die Ermittlungen übernommen.

Hammer auf den Kopf

Hermisdorf – Zwei Männer verletzten sich am Freitagabend (21. Juli) im Streit gegenseitig. Mehrere Bewohner eines Wohnhauses in der Heinesestraße gerieten gegen 18.30 Uhr vor dem Gebäude mit einer Gruppe von vier ihnen bekannten Männern in Streit. Ein 30-Jähriger und ein 43-Jähriger gingen dann mit einem Hammer und einer Eisenstange aufeinander los. Beide erlitten Platzwunden am Kopf. Davor soll der 30-Jährige den Audi des 43-Jährigen, der in der Nähe stand, beschädigt haben. Insgesamt elf Männer im Alter von 19 bis 53 Jahren wurden vorläufig festgenommen.

Tolle Stimmung in Tegel

9. Auflage des Hafenfestes war gut besucht



Bombenstimmung am Kanonenplatz: Die 9. Auflage des Tegeler Hafenfestes lockte wieder eine Menge Reinickendorfer und solche, die es gern wären, an die „Riviera des Nordens“. Eine Attraktion war beispielweise die Coverband „Rock Job“ (Foto oben rechts), die mit hausgemachtem Rock vom Feinsten die Menge begeisterte. Fotos: at

DIE NÄCHSTE AUSGABE DER

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

erscheint am 9. August 2018

TIERSTECKBRIEF

Wer bin ich?

Kurioses aus der Vogelwelt

Auf den ersten Seiten der aktuellen Ausgabe der RAZ erfahrt Ihr etwas über das Vogelschutzreservat rund um den Flughafensee. Sehr seltene Vögel leben dort, zum Beispiel die Zwergrohrdommel. Das ist die kleinste heimische Reiherart. Zwei Brutpaare leben am Flughafensee. Auch der in Berlin vom Aussterben bedrohte Flussregenpfeifer ist am Flughafensee anzutreffen. Zudem brüten dort Eisvogelpaare.

Vögel sind faszinierende Tiere, leider werden ihre Lebensräume überall auf der Welt enger, und viele Arten sind bedroht. Für Euch haben wir einmal spannende Fakten aus der faszinierenden Vogelwelt zusammengetragen.



Groovender Langsamflieger

Die Kanada-Schnepfe ist ein sehr langsamer Flieger, auf gerade einmal acht Stundenkilometer bringt es die putzige Schnepfenart mit ihrem runden Körper und dem langen Schnabel. Aber offenbar hat das Vögeln Rhythmus im Blut: Wenn der Vogel mag, legt er eine kleine Strecke mit wippenden Tanzschritten zurück: ein Schritt vor, Körper swingt, noch ein Schritt vor, kurze Pause, der Körper swingt hoch und wieder runter, es folgt ein weiterer Schritt... Wer von Euch Lust hat, kann sich eine süße Tanzeinlage auf der Seite www.naturschutz.ch/tipps/natur-bewegt-tanzen-wie-die-schnepfe anschauen.

Zarter Rekord die Bienenelfe

Der kleinste Vogel ist rund sechs Zentimeter groß und wiegt zarte zwei Gramm. Die Bienenelfe ist eine Kolibri-Art und lebt auf Kuba. Der kleinste Vogel der Welt legt natürlich auch die kleinsten Eier, sie sind etwa so groß wie ein Tic-Tac, die Nester sind so groß wie eine Walnusschale.

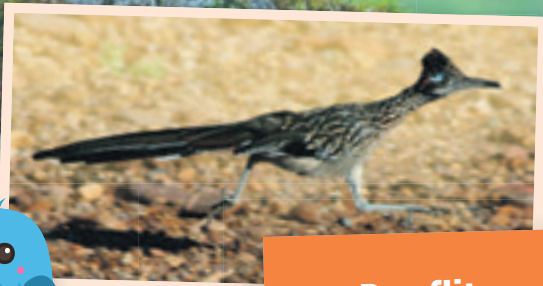


Ich bin ein Weltmeister im Tieftauchen – über 500 Meter tief. Dabei kann ich fast 18 Minuten unter Wasser bleiben.

Was ist das Gute daran, wenn ein Vogel dir auf den Kopf kackt? Das Gute ist, dass Kühe nicht fliegen können.

Rakete im Sturzflug

Der Wanderfalke ist überall auf der Welt zu Hause und damit die am weitesten verbreitete Vogelart der Welt; bis auf das Gebiet um den Südpol ist er auf allen Kontinenten anzutreffen. Rast er im Sturzflug auf seine Beute zu, erreicht der Wanderfalke unfassbare 389 Stundenkilometer. Kein anderer Vogel auf der Welt kann so schnell fliegen.



Der flitzende Roadrunner

Auch der Roadrunner, bei uns als Wegekuckuck bekannt, ist bemerkenswert. Seine Heimat ist der südwestliche Teil der USA und Mexiko. Der bis zu 30 Zentimeter hohe Vogel ist ein sehr schneller und geschickter Läufer. Seine Laufgeschwindigkeit kann knapp 30 Stundenkilometer erreichen (schnellster Laufvogel ist der Strauß mit 72 Stundenkilometern, dafür ist er aber flugunfähig). Der Roadrunner ist obendrein ein gewitzter Jäger: Kleine Klapperschlangen stehen auf seiner Menüliste. Rasant nähert er sich der Schlange, wirbelt mit den Flügeln, schnappt sich die Schlange, wedelt sie peitschenartig hin und her und schlägt den Kopf der Schlange auf den Boden.

Ich kann bis zu 45 Kilogramm schwer werden und lebe dort, wo es sehr kalt ist – am Südpol.

Die Weibchen gehen bei uns nach dem Eierlegen auf Nahrungssuche. Die Männchen unter uns wärmen die Eier in einer Bruttasche.

Damit uns brütenden Vätern nicht zu kalt wird, kuscheln wir uns gegen die eisige Kälte in dichten Haufen zusammen.





WIR SIND DIE NR.1

UND GEBEN WEITER FÜR SIE UNSER BESTES

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ

Kundenfreundlichkeit
Fahrradhäuser

Teilkategorie im TEST April 2018
9 Filialisten

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

PREMIUM

Fahrradhäuser
Service

TEST April 2018
9 Filialisten
Auszeichnung für Platz 1-3

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

SEHR GUT

Fahrradhäuser
Service
Gesamtergebnis

TEST April 2018
9 Filialisten

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

TOP 3

Angebot
Fahrradhäuser

Teilkategorie im TEST April 2018
9 Filialisten
Auszeichnung für Platz 1-3

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

ntv

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT

WIR SIND AUSGEZEICHNET

CITY

CITY-BIKE 28" *Gudereit* seit 1848

"SX-M FL"

Nur 14,6 kg leicht!

Auch als Herrenrad!

VERGLEICH MICH! UNSER HAMMERPREIS

statt € 799,-
666,-
133€ GESPART

Durchdacht und wertig ausgestattetes City-Bike: Leichter Alu-Rahmen, Alu-Gabel, Shimano Nexus 8-Gang Nabenschaltung mit Freilauf

E-URBAN

E-URBAN-BIKE 28" *BULLS*

"Sturmvogel Evo Street"

Herausragende Motorleistung!

Kraftvoller Brose Antrieb, starker 650Wh Akku, Shimano Alfine 8-Gang Nabenschaltung, Shimano hydraulische Scheibenbremsen

statt € 3599,-
3299,-
300€ GESPART

MOUNTAIN

MOUNTAIN-BIKE 29" *BULLS*

"Copperhead 3 RS"

Aus dem Profi-Rennsport!

Überragende Ausstattung!

Ein Cross-Country-Racer der Extraklasse: Shimano XT 22-Gang Antrieb, RockShox Reba Lockout-Federgabel, hydraul. Scheibenbremsen

statt € 1699,-
1399,-
300€ GESPART

MOUNTAIN

MOUNTAIN-BIKE 27,5/29" *CUBE*

"WC Access Allroad"

Mit Straßen-ausstattung!

Komfortabel und sicher!

Alu-Rahmen mit extrem haltbarem Lack, SR Suntour XCT 100mm Federgabel, Shimano 24-Gang, Tektro mech. Scheibenbremsen

statt € 529,-
399,-
130€ GESPART

CITY

CITY-BIKE 28" *RONDO*

"Nostalgie"

Ciao Bella!
Dolce Vita auf 2 Rädern!

Schickes Retro-Bike mit Alu-Rahmen, Unicrown-Gabel, Shimano Nexus 7-Gang Nabenschaltung mit Rücktrittbremse, LED-Lichtanlage, Nabendynamo

statt € 649,-
399,-
250€ GESPART

ZUBEHÖR

Damen Windjacke
VAUDE "Air Jacket II"

Die ultraleichte Windjacke lässt sich winzig klein verstauen; ausgepackt hält sie der stärksten Brise stand und schont zudem die Umwelt.

statt € 60,00
44,95
15,05€ GESPART

Herren Windjacke
CRAFT "Ride"

Modisch und funktionell in einem. Aufgrund des geringen Packmaßes lässt sich diese Sportjacke ideal in der Trikottasche verstauen. Mit Mesh-Einsätzen.

statt € 99,95
49,95
50€ GESPART

8x IN BERLIN & BRANDENBURG

- | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1
12207 Lichterfelde
Hildburghäuser Str. 248a, S-Bahn:
Osdorfer Str., Tel. 030 / 76 80 77 07 | 2
12355 Rudow
Alt Rudow 73
Tel. 030 / 6 63 50 93 | 3
12683 Biesdorf
Alt-Biesdorf 45
Tel. 030 / 51 06 37 70 | 4
13089 Pankow
Treskowstr. 5, Ecke Prenzlauer
Promenade, Tel. 030 / 74 07 23 79 |
| 5
13403 Reinickendorf
Auguste-Viktoria-Allee 99-100
Tel. 030 / 41 50 86 18 | 6
13581 Spandau
Päwesiner Weg 19
Tel. 030 / 35 10 55 96 | 7
14482 Potsdam
Wetzlarer Str. 112
Tel. 0331 / 70 42 96 0 | 8
14542 Werder/Havel
Berliner Straße 6-8
Tel. 0 33 27 / 43 61 91 |



Das Radhaus Zweirad Vertriebs- und Service GmbH
Wetzlarer Str. 112 • 14482 Potsdam

* Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Irrtümer vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler. Angebote solange der Vorrat reicht.